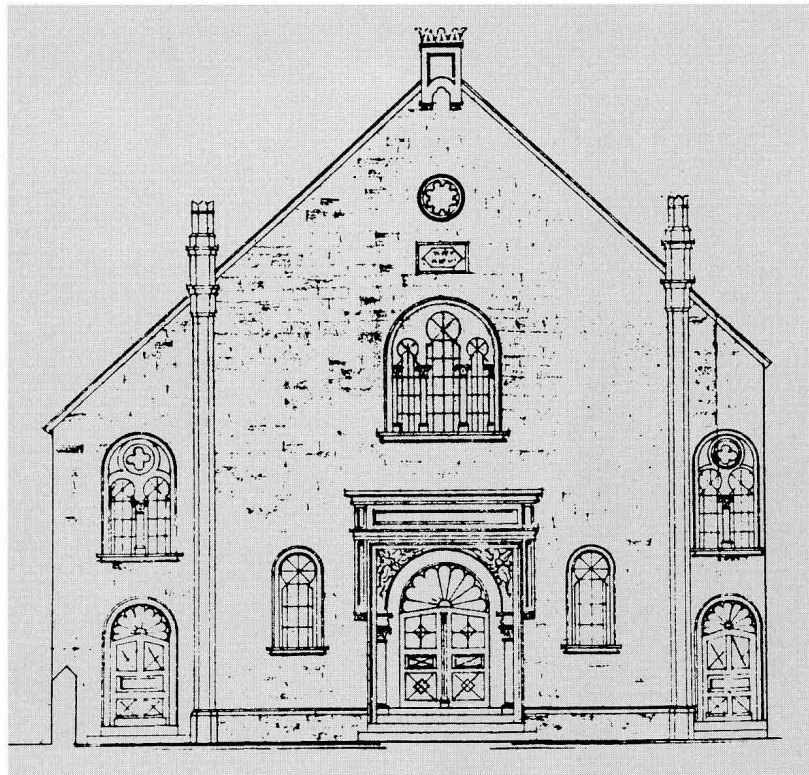


Klaus H. S. Schulte

Zeugnisse jüdischen Lebens in der Ost-Eifel



Das Familienbuch der Juden in Mayen
bis um 1875

Grundlagen zur Heimatkunde
Band 7

Grundlagen zur Heimatkunde • Band 7

**Grundlagen zur Heimatkunde
Band 7**

*

**Zeugnisse jüdischen Lebens
in der Ost-Eifel.
Das Familienbuch der Juden in Mayen bis um 1875
von
Klaus H. S. Schulte**

**Geschichts- und Altertumsverein für Mayen und Umgebung e.V.
Mayen 1995**

Klaus H. S. Schulte

**Zeugnisse jüdischen Lebens
in der Ost-Eifel.
Das Familienbuch der Juden in Mayen
bis um 1875**

**Eine Dokumentation mit einem Beitrag
von
Bertram Resmini**

*

**Jewish heritage in the eastern Eifel.
A documentary account of
the Jewish families in Mayen
till circa 1875**

Mayen 1995

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Zeugnisse jüdischen Lebens in der Ost-Eifel : das Familienbuch der Juden in Mayen bis um 1875 ; eine Dokumentation = Jewish heritage in the eastern Eifel / [Geschichts- und Altertumsverein für Mayen und Umgebung e.V.]. Klaus H. S. Schulte. Mit einem Beitr. von Bertram Resmini. - Mayen : Geschichts- und Altertumsverein für Mayen und Umgebung, 1995

(Grundlagen zur Heimatkunde ; Bd. 7)

ISBN 3-930821-13-3

NE: Schulte, Klaus H. S.; Resmini, Bertram; Geschichts- und Altertumsverein für Mayen und Umgebung; Jewish heritage in the eastern Eifel; GT

Erste Auflage - 1995

© Geschichts- und Altertumsverein, Mayen, 1995

Selbstverlag Geschichts- und Altertumsverein für Mayen und Umgebung e.V., Postfach 1310, 56703 Mayen;

Redaktion: Hans Schüller, Finstingenstraße 2, 56727 Mayen;

Titelbild: Ehemalige Synagoge in Mayen, Entenpfuhl (Zeichnung: Planarchiv Stadtbauamt, o. Inv. Nr.);

Printed in Germany

ISBN 3-930821-13-3

Die Drucklegung dieser Schrift wurde durch die Stadt Mayen unterstützt.

Inhaltsübersicht

Contents

Vorwort Foreword	VII
Zur Geschichte der jüdischen Gemeinde in Mayen Ein Beitrag von Bertram Resmini	XI
Einführung (zur Benutzung der Familientafeln) Author's Note	XV
Familientafeln The Family tables	1
Anhang Appendix	89
Verzeichnis der Abkürzungen Abbreviations	131
Literaturverzeichnis Record of references to Literature	132
Verzeichnis der Namen Index of names	135
Ortsregister Index of places	144

Vorwort

Im Mai 1995 begingen Menschen in der ganzen Welt den 50. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkrieges. Sie erinnerten sich an die Grausamkeiten dieses Krieges und der nationalsozialistischen Verfolgungen. Zu den Hauptleidtragenden dieser Verfolgungen gehörten die Juden in den von den Nazis besetzten Ländern. Zeugnisse der früheren jüdischen Bevölkerung in den Städten und Gemeinden unseres Landes wurden zum großen Teil zerstört.

Im Mai des gleichen Jahres hat der Autor dieses Werkes seine Arbeit beendet und seine Ergebnisse dem Geschichts- und Altertumsverein Mayen zur Herausgabe überlassen. Eine Chronik der jüdischen Familien in Mayen bis um 1875, die die Dokumentation der Geschichte Mayens um einen wertvollen Mosaikstein bereichert. Das Familienbuch von Klaus H. S. Schulte ist ein Werk, das die Erinnerung an die frühere jüdische Bevölkerung Mayens wachhält.

»Wer aber vor der Vergangenheit die Augen verschließt, wird blind für die Gegenwart,« betonte Bundespräsident Richard von Weizsäcker in seiner berühmten Rede am 8. Mai 1985 zum 40. Jahrestag des Kriegsendes.

Es ist in den Wochen und Monaten um den Jahrestag des Kriegsendes oft geschrieben und beschworen worden: die Geschichte ist stets mit der Gegenwart verbunden, wer die Herausforderungen der Zukunft bewältigen will, muß die Vergangenheit kennen. Dies gilt für unsere Nation, aber auch für eine Stadt wie Mayen. Unsere Vergangenheit darf nicht in Vergessenheit geraten, und Teil unserer Vergangenheit sind die früheren jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger, an die dieses Werk erinnert.

Ich danke dem Autor für seine umfangreichen Recherchen, die die Stadtverwaltung Mayen sehr gerne mit den bei ihr vorliegenden Daten unterstützt hat. Mein Dank gilt dem Geschichts- und Altertumsverein Mayen für die Herausgabe dieses siebten Bandes der »Grundlagen zur Heimatkunde«. Ich würde mich freuen, wenn das Werk Grundlage und Quelle für weitere Forschungen und Dokumentationen auf dem Gebiet der jüdischen Bevölkerung unserer Region sein könnte, damit die Erinnerung in uns wach bleibt.

Mayen, im Mai 1995

Günter Laux
Oberbürgermeister

Foreword

In May 1995, people in the whole world celebrated the 50th anniversary in commemoration of the end of World War II. The atrocities of the war and the persecutions by the Nazis were recalled to the mind. The Jews were the main victims of persecution in the countries which had been occupied by the Nazis, and a large portion of the evidence of their early presence in the cities and communities of our country were destroyed.

The author of this book concluded his research work in May this year, and handed over his findings for publication to the Historical and Heritage Society of Mayen and vicinity (Geschichts- und Altertumsverein für Mayen und Umgebung e.V.). This chronicle of the Jewish families of Mayen up to approximately 1875 by Klaus H. S. Schulte, is a documentary mosaic, enriching the history of our town and in remembrance of Mayen's former Jewish population.

On 8th May 1985, in a famous speech commemorating 40th anniversary of the end of the war, Richard von Weizsäcker, the President of the Federal Republic, emphasized that »People who inadvertently close their eyes to the past grow blind to the present«.

The accounts of the weeks and months leading to and after the cessation of World War II have frequently been written and remembered: it is history which is a continuous link to the future, for he who will overcome future's challenge, must have knowledge of the past as well. This maxim is imperative, not only to our country, but to a town like Mayen, too. Our past should not fade into oblivion, and a great portion of the past are our former Jewish citizens to whom this book has been dedicated.

I am grateful to the author for his extensive research, whom the town council of Mayen took pleasure in supporting so that he could avail himself of the contents of this informatory material. I extend my thanks and appreciation to The Historical and Heritage Society of Mayen and Vicinity (Geschichts- und Altertumsverein für Mayen und Umgebung e.V.) for the publication of this seventh volume in their series of providing the basic knowledge of local history (Grundlage zur Heimatkunde) and would be pleased if this book would become the starting point and source for further research and studies of the heritage of the Jews of our region so that their memory will remain conscious in our minds.

Mayen, May 1995

Günther Laux
Mayor of Mayen

Zur Geschichte der jüdischen Gemeinde in Mayen

Bertram Resmini

Bei der jüdischen Gemeinde zu Mayen handelt es sich um den im Rheinland häufigen Typus einer überschaubaren und in ihren Strukturen relativ homogenen Gemeinde, deren Untergang nicht zuletzt deshalb so grauenvoll war, weil ihre Mitglieder bis 1933 in ihre Umwelt gut integriert schienen und gleichsam einen Teil des kommunalen Lebens überhaupt verkörperten. Als Wohnort bot Mayen den jüdischen Mitbürgern vom 14. bis zum ausgehenden 19. Jahrhundert einige unübersehbare Vorteile, weshalb das starke Wachstum der jüdischen Gemeinde in der Stadt hauptsächlich durch die wirtschaftlichen und politischen Faktoren bedingt war. Vor 1800 dürften hierbei die politischen Verhältnisse entscheidend gewesen sein. Bis dahin standen alle hier ansässigen Juden unter dem Schutz und Geleit der Trierer Erzbischöfe, da damals ausschließlich den Landesherren das Geleitsrecht vorbehalten war, die es sich von den jüdischen Einwohnern teuer bezahlen ließen. Verglichen mit den unsicheren, oft von der Willkür und dem Geldbedürfnis einer einzigen Person abhängenden Verhältnissen in den kleineren weltlichen Territorien des Hunsrücks und der Eifel bot der Trierer Kurstaat und seine, durch die Landstände und durch das Domkapitel kontrollierte Verwaltung, den Juden zwar nicht im 14. wohl aber seit dem 16. Jahrhundert wenigstens die Sicherheit der Person. Dabei sah jedoch auch er bei den Juden zunächst nur die finanziellen Ausbeutungsmöglichkeiten, keineswegs aber die Verpflichtung, ihnen hierbei ein möglichst ungestörtes Eigenleben zu gewährleisten. Ein weiterer Anreiz zur Niederlassung von Juden zu Mayen lag in der Funktion der Stadt als Umschlagplatz der Agrarprodukte und des Viehs der umliegenden ländlichen Bevölkerung, die ihrerseits in der Stadt wiederum ihren Bedarf an Erzeugnissen handwerklicher Art und an den Gebrauchsgegenständen des täglichen Lebens deckte. Das Berufsbild der zu Mayen ansässigen Juden orientierte sich deshalb stark zum einen an diesem Vieh- und Getreidehandel sowie zum anderen an der Weitervermittlung von Waren und Kredite an die Landbevölkerung für ihre Produkte. Diese Art des Lebensunterhalts schloß zwar eine Marktlücke, die die christliche Kaufmannschaft am Ort offensichtlich nicht hinreichend ausfüllen konnte oder mochte und sicherte den Lebensunterhalt, scheint jedoch entgegen der landläufigen Ansicht keine allzu großen Gewinne abgeworfen zu haben, wie die Mayener Steuerlisten belegen. Zu größerem Vermögen brachten es einzelne jüdische Familien in Mayen erst im 19. Jahrhundert, als sie diese beruflichen Traditionen aufgaben und als Fabrikanten, Kaufleute und Kleinunternehmer an dem frühindustriellen Aufschwung teilnehmen konnten.

Analog zu anderen Städten des Trierer Kurstaats ließen sich daher gegen Ende des

13. oder zu Beginn des 14. Jahrhunderts auch zu Mayen zum ersten Mal jüdische Menschen nieder. Hier unterhielten sie, als sie dort 1313 zuerst erwähnt wurden¹, bereits eine Synagoge, waren zahlenmäßig also in der Lage, eine Kultusgemeinde zu bilden. Wie dies bei einigen anderen Juden zu Trier und am Mittelrhein nachzuweisen ist, könnte ein Teil auch von ihnen aus dem benachbarten Frankreich stammen, dessen Könige in diesen Jahren ihre jüdischen Einwohner zur Auswanderung zwangen. Denn unter den Mayener Juden wird zunächst 1333 ein Josquelin (*Ioselino*) und ein weiterer französischer Jude (*Samueli Gallico*) und später 1358 unter den Judenhäuser das eines Franzosen (*Walen*) genannt. Durch die überlieferten Urkunden, die ja nur Rechtsgeschäfte sichern sollen, ist in dieser ersten jüdischen Ansiedlungsphase lediglich ihre Tätigkeit als Geldverleiher bezeugt.

Mit dem großen Judenpogrom 1349 im Gefolge der Pest verschwindet auch die jüdische Gemeinde zu Mayen. Wie die Juden zahlreicher anderer Städte des Rheinlands wurden auch hier ihre Mitglieder durch die städtischen Einwohner ermordet, wie das Memorbuch der jüdischen Gemeinde zu Nürnberg ausdrücklich bezeugt. Gesichert scheint, daß sich auch in der zweiten Phase der Niederlassung von Juden im Trierer Kurstaat, die 1418 mit der allgemeinen Vertreibung sämtlicher Juden endete, zu Mayen wiederum Juden aufhielten. In den Quellen werden sie allerdings nur wenig erwähnt, etwa 1350 ein Gerhard², oder 1385 der aus Oberwesel eingewanderte jüdische Einwohner Seligmann³, häufiger dagegen ihre Häuser in der Stadt und der aus Mayen stammende, jedoch nach Mainz verzogene Samuel.

Dagegen dürften auch hier, wie im übrigen Trierer Erzstift, in dem Jahrhundert nach der allgemeinen Judenvertreibung 1418 kein jüdischer Einwohner mehr gelebt haben. Selbst im 16. Jahrhundert kam es zu Mayen, im Unterschied zu Koblenz und Andernach, zunächst nicht zur Bildung einer neuen jüdischen Gemeinde. Es scheint, daß 1547 und 1563 hier jeweils nur eine jüdische Familie ansässig war, deren Aufenthaltserlaubnis vor dem endgültigen Ausweisungsbefehl⁴ mehrmals verlängert wurde⁵. 1603 schlossen zwei andere jüdische Familienväter mit der Mayener Stadtverwaltung einen Vertrag über ihre Abgaben an die Gemeinde, ohne daß über ihre Aufenthaltserlaubnis seitens der Kurfürsten etwas bekannt ist.

Erst die Judenordnung des Trierer Kurfürsten vom 15. Januar 1618 schuf die eigentlichen Voraussetzungen, daß sich zu Mayen, wie auch an anderen Orten des Kurstaats, Juden wieder auf Dauer niederlassen konnten. Ihre Aufenthaltsrechte und Geschäftsmöglichkeiten blieben durch diese Ordnung freilich eng umgrenzt. Auch hatten sie dem Kurfürsten hohe Sonderabgaben zu leisten. Doch waren hierdurch bis zur Gewaltherrschaft der Nationalsozialisten in Mayen nunmehr ununterbrochen jüdische Mitbürger ansässig. Obgleich sie hier im Unterschied zu Koblenz oder Trier bis nach 1794 nicht als eigentliche Kultusgemeinde anerkannt waren, schufen sie sich dennoch schon bald gemeindeähnliche Einrichtungen. Bereits 1626 konnten sie den Lehrer Alexander ben Isaak unterhalten, dessen zweisprachiges religiöses Lehrgedicht sich heute in der Bodleian Library zu Oxford befindet⁶. Um 1640 besaßen sie auch einen eigenen Friedhof, wie der älteste erhaltene jüdische Grabstein ausweist. In ihrem Haupterwerb als Händler konkurrierten sie natürlich mit den Mayener Zünften und Gewerbetreibenden. Deshalb und weil die Stadt im Unterschied zum Landesherrn durch ihre Anwesenheit nur geringe zusätzliche Einnahmen hatte, waren sie das ganze 17. und 18. Jahrhundert hindurch in eine Reihe von Streitigkeiten mit der Stadtverwaltung verwickelt⁷. Im Vergleich zu benachbarten Städten, etwa

Koblenz oder Neuwied, blieb der Zuschnitt der jüdischen Gemeinde zu Mayen auch noch gegen Ende des 18. Jahrhunderts zahlenmäßig eher bescheiden, weil hier die Erwerbsmöglichkeiten offensichtlich stärker eingeschränkt waren oder aber wurden. In seiner Beschreibung des Amtes Mayen erwähnte 1773 Meesen⁸ in der Stadt acht jüdische Haushaltungen mit 39 Personen. Ihre Zahl wuchs auch im Lauf des 19. Jahrhunderts zunächst nur langsam (1808: 56, 1815: 61 und 1826: 72 Personen), dann jedoch rasch (1858: 206, 1895: 321 und 1905: 328 Personen), erreichte um 1900, als die jüdischen Mitbürger noch immer die zweitgrößte Religionsgemeinschaft in der Stadt bildeten, ihren Höchststand und war schon vor dem Aufstieg des Nationalsozialismus wieder rückläufig.

Das Zeitalter der Emanzipation der deutschen Juden traf so in Mayen auf eine nicht allzu zahlreiche, wirtschaftlich leistungsschwache und mit hohen Sonderabgaben an die Obrigkeit belastete jüdische Gemeinde. Wie in den anderen linksrheinischen Territorien schuf auch hier die französische Verwaltung nach 1794 die bürgerliche Gleichberechtigung der jüdischen Einwohner, die nun feste Familiennamen annehmen und sich, ähnlich den christlichen Gemeinden, in Kultverbänden organisieren mußten. Zur Beratung über die jüdischen Kultusangelegenheiten im gesamten französischen Kaiserreich wurde seitens des Rhein-Moseldepartements der Mayener Kaufmann Wolf Bermann 1806 nach Paris delegiert, der seit 1809 auch Mitglied des für das Departement zentralen jüdischen Konsistoriums und Leiter der Mayener Kultusgemeinde war⁹.

Die Einverleibung Mayens in das preußische Königreich 1815 setzte den äußerlichen Rahmen, der die Geschicke der jüdischen Gemeinde auf über 100 Jahre maßgeblich beeinflusste. An dieser Stelle kann hier nicht auf Einzelheiten der preussischen Politik und Gesetzgebung gegenüber den jüdischen Einwohnern und ihrem Antagonismus von konservativen und ständischen Vorurteilen sowie bürgerlichen und fortschrittlichen Tendenzen eingegangen werden, deren Erlasse bis etwa 1846 die jüdischen Gemeinden wie Wechselbäder überschütteten, die sich danach jedoch verstärkt um die rechtliche Gleichstellung der jüdischen Bürger und ihrer Religionsgemeinschaft bemühten. Deshalb herrschte von 1850 bis nach der Jahrhundertwende, als ein radikalerer Nationalismus bereits begann, drohende Schatten in die Zukunft zu werfen, eine Atmosphäre der politischen und religiösen Toleranz, in der sich das jüdische Gemeinde- und Vereinsleben relativ ungestört entfalten konnte. In diese Jahrzehnte fiel daher die Blütezeit der jüdischen Gemeinde zu Mayen, die damals einen neuen Begräbnisplatz anlegen, neben einer eigenen Frauensynagoge 1855 eine architektonisch bemerkenswerte Synagoge erbauen, eine eigene Elementarschule unterhalten und 1868 schließlich den Status eines Synagogenbezirks erlangen konnte. Zum Leben und Wirken dieser Gemeinde, zu ihrer Verbundenheit mit der christlichen Umwelt und zu ihrer zunehmenden Polarisierung durch die orthodoxen und modernistischen Strömungen im deutschen Judentum stehen eine Vielzahl von Quellen zur Verfügung, auf die hier jedoch lediglich hingewiesen werden kann¹⁰. Dies ist auch hinsichtlich des schrecklichen Schicksal unserer jüdischen Mitbürger zu Mayen im 20. Jahrhundert der Fall, die, soweit ihnen vor 1940 die Auswanderung nicht gelang, durch die Gewaltherrschaft der Nationalsozialisten in den Holocaust des europäischen Judentums einbezogen wurden. An dieser Stelle sei auf die bemerkenswerte Publikation eines Arbeitskreises der Mayener Realschule verwiesen, der 1987 zahlreiche Selbstzeugnisse von jüdischen Mitbürgern gesammelt und den Untergang der jüdischen Gemeinde ausführlich beschrieben hat¹¹.

Anmerkungen:

- 1 Landeshauptarchiv Koblenz (im folgenden abgekürzt: LHAK), Best. 612 Nr. 2771; zur Geschichte der Gemeinde bis 1600 s. auch Zvi AVNERI (Hrsg.), *Germania Judaica*, Bd. II.2. Tübingen 1968, S. 527 und Arye MAIMON, Mordechai BREUER u. Yacov GUGGENHEIM (Hrsg.), *Germania Judaica*, Bd. III.2. Tübingen 1995, S. 853 sowie Fridolin HÖRTER, Quellen zur Geschichte der Juden in Mayen. In: *Landeskundl. Vjbl.* 31, 1986, S. 131-134.
- 2 LHAK Best. 1 C Nr. 4321 fol. 8r.
- 3 LHAK Best. 52.19 Nr. 154.
- 4 LHAK Best. 1 C 41 Nr. 398.
- 5 LHAK Best. 1 C 34 Nr. 334, 1 C 37 Nr. 132, 1 C 37 a Nr. 449 und 1 E Nr. 1236 fol. 2.
- 6 Hierzu W. RÖLL, Man hört wenig sagen vom Frieden. Ein jüdisches Lehrgedicht aus dem Mayen des 17. Jahrhunderts. In: *Kurtrierisches Jb.* 16, 1976, S. 40-41.
- 7 LHAK Best. 627 Nr. 636, Nr. 654 und Nr. 635.
- 8 LHAK Best. 1 C Nr. 4282.
- 9 LHAK Best. 256 Nr. 9046.
- 10 S. hierzu: LANDESARCHIVVERWALTUNG RHEINLAND-PFALZ/LANDESARCHIV SAARBRÜCKEN (Hrsg.), *Dokumentation zur Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Rheinland-Pfalz und im Saarland von 1800 bis 1945*, Bd. 1-9 (= Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz, Bd. 12-20). Koblenz 1972-1982; hier bes. Bd. 9.1 S. 106 f. und S. 151 f.
- 11 STADT MAYEN/STAATL. REALSCHULE MAYEN (Hrsg.), *Auf den Spuren der Juden in Mayen und Umgebung*. Mayen 1987.

»In jedem Menschen ist ein Funke der göttlichen Seele.
Die Macht des Bösen im Menschen verdunkelt diese Flamme
und erstickt sie beinahe. Brüderliche Liebe unter den
Menschen entzündet die Seele von neuem und bringt sie
ihrer Quelle näher.«

Rabbi Isaac de Worka

Einführung

Seit 1974 datiert Verfassers Bekanntschaft mit der Stadt Mayen. Anfangs zur Begleitung seiner Eltern, später dann mit der eigenen Familie besuchten wir die Stadt, um ihre Schönheit und auch die Burgfestspiele jährlich mehrfach zu erleben; so wurde Mayen uns vertraut und ist es bis in die Gegenwart, wie allmählich auch die Umgebung, last not least auch Handwerk und Handel, dessen Niveau und Leistung stets anerkennenswert beeindruckte. Vor allem den Heimatbüchern des Kreises verdanken wir seither ein sich allmählich formendes Geschichtsbild, das keiner von uns heute mehr missen möchte.

Am Beginn des ebenso allmählich sich abzeichnenden Umrisses des vorliegenden Nachschlagewerks stehen Verfassers Freundschaften zu Persönlichkeiten wie Prof. Leo Hoenig (New York), Dr. R. N. Baer (Washington) und später dann zu den Eheleuten E. David (Whitstable, England) sowie zu G. Friedt (München) mit persönlichen Besuchen. Von größerer Bedeutung blieb die Begegnung mit Herrn Dr. H. Kahn (Polch) Mitte der 1980er Jahre. Nachdem ich dann die in New York publizierte Erstauflage Hoenig's von »Ascendants and Descendants« mit ihren rund 200 Seiten über die vormaligen Juden im Maifeld gelesen hatte, drängte es sich mir auf, daß im West-rheinischen die Mayen-Judaica nicht länger ein weißer Fleck auf der Judaica-Karte bleiben dürften. Unser Erstbesuch des Judenfriedhofs, dessen Bestand für die Region Seltenheitswert besitzt, ließ den Entschluß heranreifen. Den ersten Forschungsschritt markierte eine Sondierung in gedruckten Quellen mit vergleichbarer Zielsetzung. Dazu konnte Verfasser auf eigene Judaica-Publikationen zurückgreifen, die immer wieder, in unterschiedlichem Umfang, Juden aus Mayen und seiner Umgebung namentlich nennen.

In der »Dokumentation zur Geschichte der Juden am linken Niederrhein seit dem 17. Jahrhundert« (Düsseldorf 1972) ist Mayen vier Mal erwähnt; Nennungen aus Binningen, Forst, Gleys, Ochtendung, Saffig und Treis stehen neben jenen aus den Nachbarkreisen Ahrweiler und Neuwied. In der sich unmittelbar anschließenden Dokumentation »Bonner Juden bis um 1930« (Bonn 1976) verdichtet sich der Nennungsgrad: Juden aus Koblenz sind vielfach, aus Mayen fünf Mal, aus Nickenich vier Mal, aus Andernach, Niedermendig und Saffig je drei Mal, und dann aus

Kaifenheim, Kempenich, Kruft, Mertloch, Miesenheim, Münstermaifeld, Naunheim, Obermendig, Plaidt und Treis ebenfalls genannt. Diese Ortsnamen kommen fast alle wieder im Ortsnamenregister dieses Nachschlagewerks vor. Die Geschichte der Mayener Juden-Familien ist also niemals bloße Ortsgeschichte. Man wird aber auch deren ungeschriebene Grenzen ins Bild nehmen, denn im »Familienbuch der Deutzer Juden« (Köln 1992) sind Mayener Juden nur zwei Mal genannt, häufiger dagegen Nennungen aus dem Nachbarkreis Ahrweiler. In Verfassers Manuskripten der rechtsrheinischen Judaica in Bonn-Beuel und in Hennef/Sieg kommen Juden aus der Mayen-Region bis auf eine Ausnahme überhaupt nicht vor (bis 1875). Die Ursachen werden, ohne daß Einzelheiten bereits erforscht sind, in erster Linie wirtschaftlicher Natur sein. Jene Judenfamilien, welche die Hochsprache beherrschten, übersiedelten während des frühen 19. Jahrhunderts von Mayen nach Koblenz, wie beispielhaft die Forschungen von Frau Hildburg-Helene Thill zeigen, sowie vor dem sog. Emanzipationsgesetz 1847 und in unmittelbarer Zeitfolge, so ungedruckte Aufzeichnungen des Verfassers, nach Aachen, Düsseldorf und Köln, nach Bonn ohnedies. Dennoch: die Mehrheit der Juden in Mayen und Umgebung, welcher allein der regionale Dialekt und das Jiddisch-Deutsch als Umgangssprache zu Gebote standen, blieb der Ursprungsheimat so lange auf Dauer verbunden, bis die Shoah durch Vertreibung und Auslöschung die historische Kontinuität gewaltsam beendete (1942). In zweiten Forschungsschritt, auch Vorarbeit zu einem »Gedenkbuch«, wurden die am Ursprungsort greifbaren Quellen in Gestalt der Zivilstandsbücher des Standesamtes in Mayen durchgesehen und von Nachbar-Standesämtern ergänzende Auskünfte erhoben. Deren Resultate ermöglichten die Erstellung der Familientafeln als Hauptteil dieses Nachschlagewerks; auf Grund der Datenschutz-Gesetzgebung klingen sie um das Jahr 1875 aus, auch wenn sie ab und an auf Grund anderer Quellen weiter geführt sind. Zwar hat die gesetzliche Lage den Verfasser daran gehindert, die angestrebte Familienforschung bis um das Jahr 1900 voranzubringen, doch sollten die Nachkommen der Mitglieder der Jüdischen Gemeinde Mayen und Umgebung genau erfahren, daß ihnen keinerlei Forschungsgrenzen vorgegeben sind. Das aktuelle Forschungsdefizit wird verbessert werden, wenn die Bestände des jüdischen Friedhofs in Mayen und als Sekundärquellen die Notarsakten und ganz besonders die Schulchroniken erfaßt sind, welche letztere die Zukunftserwartungen der jüdischen Schüler und ihrer Eltern wiedergeben. Somit fehlen vorliegend Familientafeln für die nach 1875 in Mayen zugezogenen jüdischen Familien.

Fridolin Hörter's »Quellen zur Geschichte der Juden in Mayen« (= Landeskundliche Vierteljahrsblätter, Jgg. 31, H. 4) zeigen ein gewaltiges ungehobenes Volumen: allein die Phase von 1789 bis 1823 bietet mehr als 1.400 Seiten. Ihr Ausschöpfen sei anderen Autoren und ohne Nachteil für das gegenwärtige Nachschlagewerk anvertraut, da die handelnden Persönlichkeiten aktuell genannt sein werden. Mit ergänzenden Quellen wurde dennoch der Versuch unternommen, den Blick bis in das 17. Jahrhundert zu erweitern. So greift die maschinenschriftlich überlieferte Monographie des jüdischen Lehrers in Bernkastel-Kues (1929) Hugo Friedmann »Merischonim loachoronim«, Verstorbenenlisten der jüdischen Gemeinden von Wintrich bis Enkirch, im Beispiel Bernkastels bis in das 17. Jahrhundert zurück. Obwohl der Autor im Beispielfall zahlreiche Fernverbindungen, bis Ahrweiler, benennt, fehlen Juden aus Mayen. Dennoch muß der Fernwirkungsgrad der Mayener Juden während des 17. Jahrhunderts erheblich höher eingeschätzt werden als in »unserem« 19. Jahrhundert. Das von S. Schwarzfuchs edierte Memorbuch von Metz (1971) nennt nämlich, lobend, Meir/Meyer, gest. Metz 1671, Sohn des Salomon in Mayen,

sowie Salomon, gest. Metz 1691, Sohn des Raphael in Mayen, beide mit Hinterlassung von Frau und Kindern. Daß Meir und Salomon mit einander verwandt gewesen wären, sagt das Memorbuch ebensowenig, aber vor allem auch nicht, daß beide ihre Heimatstadt unter Druck hätten verlassen müssen. Dagegen scheint die geographische Richtung anzudeuten, daß beide eher den Sephardim als den Chassidim angehörten. Wichtig ist deshalb auch, daß andere Mayener Juden in dem bis 1723 reichenden Memorbuch ungenannt bleiben.

Chronologisch schließt sich der Bestand J. 4 des Stadtarchivs Linz/Rhein an, dessen für Mayen (und Umgebung) wichtigen Extrakt seinerzeit die Bearbeiter der Linzer Judaica, die Eheleute Anton und Anita Rings, dem Verfasser in Kopie zukommen ließen; die Quelle nennt die jüdischen Besucher der Markttage in Linz. Aus Mayen trafen dort, 1711-1715, die Folgenden ein: Benjamin David, Dreydel, Heyman, Isack Meyer, Isack Wallach und Joseph Wallach, Jacob, Joseph, Lieff, Nathan, Sallman, Simon und Sohn Isack Simon. Mit dieser Vielzahl von Namen kulminierte die Mayener Judengemeinde, diese Bedeutung muß sie etwa seit den 1730er Jahren wieder verloren haben, denn die wenigsten hier vorgelegten Familientafeln besitzen eine sichere Brücke zu dieser Phase. Diese Bruchstelle ist auch in einem Nachbarterritorium festgestellt worden (vgl. Schulte, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Juden im Hzt. Jülich, Neuss 1988). Unzweifelhaft sind die näheren Ursachen für Mayen noch in den Landstände-Akten des Niedererzstifts Trier und in den Hofkammer-Protokollen Kurtriers bis heute verborgen. Bei diesen, für die Judaica des 18. Jahrhunderts noch unerschlossenen Quellen handelt es sich um mindestens 150 großvolumige Bände, so eine zuverlässige Auskunft aus dem Landeshauptarchiv Koblenz.

Die Hauptquelle vorliegender Arbeit, das Verzeichnis der Schutz- und Cameraljuden im kurtrierischen Amte Mayen vom 15. Januar 1769 (im Anhang), es nennt in der Stadt Mayen acht selbständige jüdische Gewerbetreibende, kann somit nicht vertieft werden. Immerhin ist die Quelle aus dem LHA Ko dicht vor den ökonomisch schlimmen Krisenjahren 1770-1772 entstanden, welche ihrerseits den Schutzjuden eine Gewerbekrise zufügten, die nur die wenigsten ohne Verarmung überstanden haben. Mithin gehören die Gewerbebezeichnungen der vorliegenden Familientafeln bis um etwa 1840 ganz eindeutig zum Zeitalter des Pauperismus; die These wird vermutlich bestätigt, wenn erst die zeitgleich entstandenen Grabsteine des Judenfriedhofs Mayen transkribiert sind.

Von großer Bedeutung für diesen Beitrag ist das in Gegenwart des Bürgermeisters der damaligen Mairie Mayen in den Tagen vom dritten bis zwanzigsten Oktober 1808 gemäß dem Napoleonischen Namendekret erstellte Verzeichnis der bisherigen, »alten« und neugewählten dauerhaften Namen der Juden in Mayen, Kottenheim und Monreal, dessen Ergebnisse zum Vorspann der Familientafeln wurden. Dort ist das Namensverzeichnis mit der Abkürzung »NV« und der zugehörigen Nummer des Eintrags eingebaut und die Mitteilung beigegeben, in welcher Schrift (U hebr = hebräisch, U dt = deutsch) die Deklaranten den sie betreffenden Eintrag unterzeichneten. In einigen Fällen ist anstatt einer Unterschrift am Ende des Eintrags die Formel »erklärte, ne savoir écrire« (hier in Abkürzung n. s. e.) angefügt; sie besagt, damals kaum verwunderlich, daß Deklarant vorgetragen hat, über Schriftkunde nicht zu verfügen. Das Namensverzeichnis ist dem Registerband des Jahres 1809 mit 15 Eintragungsseiten und zusätzlich zwei zusammenfassenden Seiten vorgeheftet und ergibt für die genannten Orte insgesamt 69 Personen; des großen Formats halber

eignet es sich nicht für eine Wiedergabe, eine drucktechnische Verkleinerung hätte Unlesbarkeit zur Folge.

Diese Quelle ist inhaltlich ebenfalls wichtig, wenn man die zwei Familien in Kottenheim und Monreal sowie die kultisch tätigen Familien Baruch, Baehr und Hersch/Hirsch in Mayen einmal beseite läßt. Dann ergeben sich für die Stadt Mayen gerade noch acht jüdische Familien, welche gewerbliche Selbständigkeit und damit gewiß auch das nötige Gewerbepatent besaßen. Obwohl sich dieses Resultat mit jenem von 1769 deckt, besagt es dennoch nicht das Gleiche: die Gewerbe von 1769 sind echte Vollgewerbe, während jene von 1808 mit ein oder zwei Ausnahmen infolge des Pauperismus gerade noch Mindergewerbe darstellen. Indem jedoch infolge der von Napoleon eingeführten Gewerbefreiheit, die infolge des sog. »Décrets infâmes« von 1808 jüdischen Gewerbetreibenden vorenthalten blieb, die jüdischen Gewerbekräfte darauf hindrängten, dem Niedergang spätestens ab 1847 eine Blütezeit anzufügen, macht es Sinn, die vorliegende Arbeit bis in die 1870er Jahre als besonderen Abschnitt der Judaica zu bringen, um Anschluß- und Begleitforschungen zu ermöglichen.

Zu der ureigentlichen Hauptquelle dieser Arbeit, den Zivilstandsregistern in Bestand des Standesamtes in Mayen, die auf Grund der französischen Gesetzgebung 1798 eingeführt wurden, bedarf es besonderer Hinweise. Ausgewertet sind die zumeist ausführlichen Heiratsregister, ferner die Sterberegister, diese besonders im Hinblick auf eine künftige Transponierung der hebräisch verfaßten Grabsteine des Judenfriedhofes Mayen. Die zusätzliche Auswertung der Geburtsregister hätte wegen ihres Umfangs einen hier nicht zu verantwortenden Zeit- und Arbeitsaufwand benötigt; der Verzicht auf den an sich wichtigen Parameter der jeweiligen Familiengröße ist nicht leicht gefallen. Ansonsten sind die Familientafeln so ausgestattet worden, daß die Anforderungen der Bevölkerungswissenschaft an eine derartige Arbeit nach Möglichkeit berücksichtigt sind (Vgl. auch: Prof. Dr. Josef Schmid, Bamberg: Was Bevölkerungswissenschaft ist, kann und muß. Denken und forschen für übermorgen, FAZ, Nr. 294, 19. 12. 1994, S. 8).

Die Methodik der Familientafeln folgt allein dem Prinzip der praktischen Nutzbarkeit und Zitierbarkeit, wobei immer von den Heiratsurkunden ausgegangen wird, welche inzidenter eine neue Hausstandsgründung bedeuten. Dieser Parameter ist aus städtischer und regionaler Sicht dermaßen aussagekräftig, daß im Anhang eine entsprechende Dezennal-Übersicht beigefügt ist. Diese Übersicht gibt, bei den historisch bedingten Schwankungen, ein Spiegelbild der ökonomischen Voraussetzungen für die jüdischen Hausstandsgründungen.

Die jüdischen Heiraten sind immer datiert und im Hinblick auf Anschlußforschung mit der zugehörigen Urkundenummer versehen. Die Heiratsurkunden aus der Napoleon I - Ära besitzen die Besonderheit, doch nicht durchgängig, das Geburtsdatum der Ehepartner aus dem 18. Jahrhundert auf Tag und Monat genau zu enthalten; dies liest sich für Kenner der originär-jüdischen Quellen jener Zeit wie ein Buch der Offenbarung. Dagegen verfahren die Heiratsurkunden aus der preußischen Zeit erst viel später mit den Geburtsdaten ebenso genau. Dieser Umstand bedingt es, die hier ansonsten gegebenen Geburtsjahre mit dem Kürzel »c.« = circa zu relativieren. Ab und an verweisen die Heiratsurkunden, ebenso bei christlichen Brautleuten, mit datierten Angaben für Eltern und »Voreltern« auf »die Anlagen«, wel-

che das Standesamt in »Anlagebänden« zusammenfaßte. Der Verbleib der entsprechenden Mayener Anlagenbände und der Mayener Heiratsverkündungsakten (hier in Abkürzung »HVerk« bzw. »HV«) ist, für die Forschung ärgerlich, ungeklärt. Daher muß das hier vorgeführte Bild unweigerlich Lücken haben.

Die Heiratsurkunden ebenso wie die Sterbeurkunden, für die in Ausnahmefällen die Urkundennummer angefügt ist, nennen die Zeugen stets namentlich (hier in Abkürzung »TZ« bei Trauzeugen und »SZ« bei Sterbezeugen). Vorliegend sind die Namen der Zeugen je nach Notwendigkeit gebracht, ebenso vermerkt, ob christliche Zeugen auftreten, und genau so, ob überhaupt jüdische Zeugen aus der Urkunde hervorgehen. Fehlen jüdische Zeugen gänzlich bei einer jüdischen Heirat, und dieser Aspekt ist in Mayen nicht eben selten, läßt sich eine fortgeschrittene »Akkulturation« der Brautleute, vielleicht sogar ganz andere Ursache, unterstellen. Man muß sich nur davor hüten, voreilige Schlüsse zu ziehen, denn die jüdische Welt des vorigen Jahrhunderts läßt sich nicht mehr von Zeitzeugen beurteilen.

Die Familientafeln sind nach dem Generationenprinzip aufgebaut. Jede Tafel beginnt mit der ältesten überlieferten oder - selten - vermuteten Generation und läßt die Nachkommen der zweiten, dritten usw. Generation folgen. Diese Generationen sind durch linksseitig angebrachte Gliederungszahlen I, II, III usw. von einander getrennt. Sind für eine Generation mehrere Angehörige festgestellt, sind die Gliederungszahlen weiter unterteilt. Damit Zuordnungsversehen ausgeschlossen sind, haben die Nachkommen beispielsweise der dritten Generation nach ihren Namen häufig Zusätze wie etwa »E II 1«, wobei »E« für »Eltern« steht, »II 1« besagt, daß die Enkel der ersten Generation von deren Erstkind abstammen. Das Kürzel »E. w. v.« kommt bei Geschwistern vor und besagt »Eltern wie vorstehend«. Daß Prof. Dr. Wilhelm Levison für seine erst 1952 im Druck erschienene Arbeit zusätzlich eine »erzählende« Darstellung wählte, liegt an seinem, kaum wiederholbaren breiten Quellen-Fundus.

Auch in Mayen ist regelmäßig eine einzige Heirat pro Ehepaar festzustellen. Ist aber die erste Ehefrau früh verstorben und der Witwer zu einer zweiten oder erneut verwitwet zu einer dritten Ehe geschritten, haben die Gliederungszahlen notwendig bei den Ehefrauen weitere Zusätze, so etwa a), b) und c). Die Tafel sagt solchenfalls: oo 1. ... (Datum), oo 2. ... (Datum) und oo 3. ... (Datum), und nennt die Datierung, falls die in Betracht kommende Eheschließung in Mayen belegt ist. Sind Kinder belegt, ist im Anschluß an deren Namen zu lesen, aus welcher Ehe sie hervorgegangen sind.

Wiederum zeigen gerade die Heiratsurkunden die Fernverbindungen der Mayener Judenfamilien an. Daher sind die Eltern sowie zuweilen sogar die Großeltern von Braut und Schwiegersohn entweder in der Tafel selbst oder in den Anmerkungen enthalten. Da damit Angehörige auswärtiger Judengemeinden ins Bild kommen, bedurfte es ergänzend eines Namens- und Ortsregisters, denn nur so wird der ohndies zu erwartenden Sonderlage der Mayener Juden Rechnung getragen. Angesichts der Forschungslage war für die Anmerkungen selbst keine strenge Methodik angezeigt.

Auf die Beigabe eines Verzeichnisses der Literatur wird aus folgenden Gründen verzichtet: Jede Anschlußforschung, also auch in den im Ortsregister ausgewiesenen Gemeinden und Städten, wird stets von der gedruckten Literatur der Judaica in

Rheinland-Pfalz ihren Ausgang nehmen. Diese gedruckten Quellen sind neben dem »Heimatbuch des Kreises Mayen-Koblenz« vor allem die zahlreichen Bände der vom Selbstverlag der Landes-Archivverwaltung Rheinland-Pfalz in Koblenz edierten »Dokumentation zur Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Rheinland-Pfalz und im Saarland von 1800 bis 1945« und die seit 1991 bei Matthias Ess in Bad Kreuznach edierte, halbjährlich erscheinende Zeitschrift »Beiträge zur jüdischen Geschichte in Rheinland-Pfalz«. Dagegen bieten die Literatur-Hinweise in den Familientafeln selbst oder in den zugehörigen Anmerkungen lediglich punktuelle Anhaltspunkte, die naturgemäß nicht das Ziel besitzen, ein Gesamtbild zu ermöglichen.

In dem bewußt knapp gehaltenen Teil der »Anlagen« ragen die in Kopien wiedergegebenen Exzerpte aus dem »Statistischen Jahrbuch des deutsch-israelitischen Gemeindebund (es)« schon wegen ihres Umfangs hervor; sie erweitern mehrere Aspekte der örtlichen Judaica bis in das Jahr 1905 hinaus. Da es sich um eine kaum erreichbare, wichtige Quelle auch für Mayen und Umgebung handelt, Herr G. Friedt hat die Kopien aus eigenem Fundus bereitgestellt, ist sie hier in ihrer ganzen Aussagekraft, mit Ausblicken auf die Judaica des Trierer Landes, gebracht.

Von der ursprünglichen Arbeitsplanung, die Maifeld-Judaica aus der Feder von Prof. Leo Hoenig, New York, USA, mit dem Forschungsvolumen von rund 200 Seiten und nach dem Stand von 1982 einzubringen, ist Abstand genommen worden, nachdem sein fortgeführtes Manuskript bereits 1994 durch Beigabe neuerfaßter Deszendenzen rund 500 - DIN A4 - Seiten erreicht hat; eine Übernahme hätte den Rahmen gesprengt. Für diese Entscheidung muß der Leser um Verständnis gebeten werden.

Viele Helfer haben zum Zustandekommen dieses Nachschlagewerks unmittelbar beigetragen. Dafür sei ihnen herzlich gedankt. Namentlich seien genannt: Herr Dr. Bertram Resmini vom Landeshauptarchiv in Koblenz, Frau Hildburg-Helene Thill, Koblenz, Herr G. Friedt in München, Herr Fuß, welcher als Leiter des Standesamtes in Mayen die Wege zu den örtlichen Quellen von Anfang an bereitwillig ebnete, Herr Menander als Stadtarchivar von Sinzig, welcher eigene Unterlagen zugänglich machte, und die beiden Standesämter in der Stadt Andernach. Last not least habe ich meiner Frau Margaret Joyce dafür zu danken, daß sie das Manuskript zur Druckreife brachte und die Einführung, im Hinblick auf einen breiten Benutzerkreis, ins Englische übersetzte. Das Manuskript ist im Mai 1995 beendet worden.

Die Nachkommen der jüdischen Familien Mayens und Umgebung bittet Verfasser wegen des späten Erscheinungsdatums und wegen unbeabsichtigter Lücken herzlich um Nachsicht. Dem Geschichts- und Altertumsverein für Mayen und Umgebung als Herausgeber sei für die Veröffentlichung ganz besonders gedankt.

Die Opfer der Shoah aus Mayen und Umgebung dürfen zu keiner Zeit in Vergessenheit geraten.

Klaus H. S. Schulte

»Every human being bears a spark of the soul of the Gods. The power of the wicked cast a shadow on this flame, and almost extinguishes it. Brotherly love among humans re-kindles the soul and brings it closer to its source«.

Rabbi Isaac de Worka

Author's Note

An introductory guide to the family tables

My acquaintance to Mayen, dates back to 1974. At first, I used to visit the town and the scenic area around Mayen accompanying my parents and then later with my own family, and even participated in the annual festivities of the Burgfestspiele; steadily we became familiar to the town and still are, right up to the present day. As we got to know the adjacent area we were impressed by the inhabitants' standards and proficiency of craftsmanship and commerce, which are widely recognized. Above all, the Heimatsbücher issued by the district of Mayen, to whom we are deeply indebted, slowly helped to complement a full picture of the town and country, which none of us would care to miss today.

I owe the beginning of the gradually unfolding outline of this reference book to my friendship and meetings with personages such as Professor Leo Hoenig (New York); Dr. R. N. Baer (Washington) and later on to E. David (Whitstable, England) and Herr G. Friedt (München). My meeting with Dr. H. Kahn (Polch) in the mid 80s left a lasting impression on my mind. It was after reading the first edition of Hoenig's 200 page »Ascendants and Descendants« published in New York on the former Jews of Maifeld that urged me not to leave the heritage of the Jews of Mayen, a blank space on the map, west of the Rhine, any longer - and my first visit to the Jewish cemetery, where I found gravestones of a commendable quantity for this region, reinforced my determination. The primary steps for research was done by exploring printed sources of comparable objectives, and by referring back to my own publications on Judaism, I discovered that a multifarious extent of names were identical to the Jews of Mayen and vicinity, and had repeatedly been mentioned.

In my book, »Dokumentation zur Geschichte der Juden am linken Niederrhein seit dem 17. Jahrhundert«, (Düsseldorf 1972), Mayen is mentioned four times; the

neighbouring towns in the district of Ahrweiler and Neuwied eg. Binningen, Forst, Gleys, Ochtendung, Saffig and Treis were also mentioned. In my documentary book, »Bonner Juden bis um 1930«, which I had written shortly after the aforementioned, I discovered that manifold reference was made of the Jews of Koblenz: Mayen appeared five times and Nickenich four with Andernach, Niedermendig and Saffig three times, followed by Kaifenheim, Kempenich, Kruft, Mertloch, Miesenheim, Münstermaifeld, Naunheim, Obermendig, Plaidt and Treis. In the registration lists of places, these reference books repeatedly mentioned these townships, making it evident that the history of the Jews of Mayen was never a singular one of only one town, but one which extended illustriously over the borders as my »Familienbuch der Deutzer Juden«, (Köln 1992) shows, referring to the Jews of Mayen twice, and comparatively recurrent in the neighbouring district of Ahrweiler. In my manuscripts written on Jewish history of the presence of Jews on the righthand side of the Rhine, in Bonn-Beuel and in Hennef/Sieg, apart from only one exception, no Jews of Mayen were found before and till 1875. Although little has been researched, the contributory factor must have basically been of an economic nature. During the early 19th century, Jewish families who had possessed a good command of the language, migrated from Mayen to Koblenz, as the research work of Frau Hildburg-Helene Thill discloses, and to Aachen, Cologne, Duesseldorf and Bonn. According to my unpublished findings, this had already taken place well before the so-called law of emancipation of 1847, or just before its immediate end. The majority of the Jews from Mayen and vicinity, who spoke the local tongue as well as their own German/Yiddish, remained faithfully steadfast to the place of their roots until the Shoah of persecution and extermination brought about their cruel termination.

The second step of my research which was simultaneously a primary task towards a book of homage, took place in their ancestral town where the source, in the form of registers, was available at the Registration office in Mayen, and in the neighbouring civil courts where additional information could be procured. The results made the drawing up of the family tables to be the main body of this reference book. Because of the law which instruments data protection, information fades out in the year of 1875 even though other accessible sources have made protraction possible now and again. Although the legal situation prevented me in executing my research work to extend right up to the 19th century, descendants of the Jewish community of Mayen and surrounding areas should know that searching for family roots, nevertheless, has no limits. Gaps and missing links in family histories can be filled in by studying the gravestones in Jewish cemeteries, along with notary records, especially school chronicles, which, as a secondary source, can be gleaned; the latter being a good harvest because of the school lists which reflect the future prospects of Jewish pupils and their parents. Unfortunately, recording of the tables of Jewish families who had moved to Mayen after 1875 will, however, remain hidden.

Fridolin Hörter's »Quellen zur Geschichte der Juden in Mayen« (Landeskundliche Vierteljahrsblätter, Jgg. 31, Heft 4, S. 131-134), a regional quarterly bulletin, contains a tremendous volume of an informatory nature - alone the phase from 1789 till 1823 offers more than 1400 pages - exploitation of which, however, is left to professional authors, but has not been of any disadvantage to this reference book, as all the persons concerned have, in any case, been mentioned. However, I have attempted to go back as far as the 17th century on the basis of supplementary sources. In a manuscript written by Hugo Friedmann, (an erstwhile resident of

Bernkastel-Cues, and a Jewish teacher (1929) »Merischonim loacharonim«), the information on Bernkastel goes right back to the 17th century, and contains a list of deaths of the Jewish community from Wintrich to Enkirch. Although Friedmann mentions a great number of examples of distant connections reaching as far as Ahrweiler, there was no reference to the Jews of Mayen. Despite this, the degree of far-reaching effects during the 17th century of the Jews of Mayen should be evaluated much higher than it is in »our« 19th century of today. The Memorbuch of Metz (1971), edited by S. Schwarzfuchs, praisingly notes Meir/Meyer, who died in Metz in 1671, to be the son of Salomon of Mayen, as well as Salomon who died in Metz in 1691, to be the son of Raphael of Mayen, both of whom as having left wife and children behind. However, the Memorbuch does not mention either Meir or Salomon as being related, nor above all, as of having had to be forced to leave their native town because of adverse circumstances. On the contrary, the geographical direction seems to suggest that both of them had belonged to the Sephardim rather than to the Chassidim Jews. This is imperative because no mention of other Jews of Mayen was made in the Memorbuch which covers history up to 1723.

A chronological conclusion of information in J. 4 of the town council's archives of Linz/Rhine, connecting important extracts of Mayen and vicinity, was availed to me by Anton and Anita Rings who had initiated research work on Linz. This source discloses the Jewish merchants who were present on market days. The following Jews of Mayen met from 1711-1715: Benjamin David, Dreydel, Heyman, Isack Meyer, Isack Wallach and Joseph Wallach, Jacob, Joseph, Lieff, Nathan, Sallman, Simon and Isack Simon his son. This multifarious amount of names added to the members of the Jewish community, which appeared to have significantly shrunk during the years of 1730, as only a few of the availed family tables, gave evidence of a genuine connecting-bridge covering this period. This break prevails in the neighbouring territory (refer to Schulte »Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Juden in Hzt. Jülich, Neuss 1988), too. To date, the relative causes are, no doubt, still hidden in the regional records for the chamber of Kurtrier, and in the protocols drawn up for the courts of the electorate of Trier. According to reliable information given by the »Landeshauptarchiv« of Koblenz, there are at least 150 large volumes containing unedited material of the Jews of the 18th century.

In the index of »Schutz« and »Cameral« Jews in the »Kurtrierischem« court of Mayen, of 15 January 1769 (appendix) which is the main source of this research, the town of Mayen is listed to have had eight free Jews executing a trade, for which an in-depth research cannot be conducted. Nevertheless, the source of information supplied by the LHA Ko, originated during the hard and arduous years of 1770-1772, and only effected the circle of »Schutz« or protected Jews who were tradesmen. Among them, just a very few survived pauperism. As a consequence, this age of pauperism is profoundly identified by the trade names of the family tables, which extend up to approximately 1840. This thesis will be confirmed when the contemporary gravestones in the Jewish cemetery of Mayen have been transcribed.

On the 3rd to the 20th October 1808, in the presence of the town mayor of the erstwhile Mairie of Mayen, and in accordance to the Napoleonic decree for names, a list of the former »old« and permanent new names of the Jews of Mayen, Kottenheim and Monreal, were drawn up and resulted to be the precursor of the

family tables. Thus, a vital cornerstone for this research was erected. I have noted the names in the tables with the abbreviation of »NV« along with the entry number and a comment referring to the language, in which the applicant had made his declaration and his signature i.e. U hebr.= in Hebrew, U dt = in German. In some cases, the form of »declared, ne savoir écrire« (abbreviated in this reference book as n.s.e.) instead of the applicant's signature at the end of the entry, referred to the applicant's illiteracy, a fact which was not surprising for those times. This »NV« list of names is in the registration volume of 1809 with 15 pages of entries, and a combination of an additional 2 pages of the relative places amounting to 69 persons on the whole; a printed diminutive copy of the same would not be legible because of the size, and has consequently been left out.

This source is important for its contents when leaving the two families in Kottenheim and Monreal as well as the cultic Baruch, Baehr and Hersch/Hirsch families of Mayen, aside. This leaves us with only 8 Jewish families for the town of Mayen, who executed free trade, and obviously possessed the necessary proficiency, too. Although these results are congruent to those of 1769, they are still not identical: Trading in 1769 was on a professional standard whilst the trading of 1808 with a few exceptions, caused by pauperism, could only be just described as petty trade. Following the freedom of trade that Napoleon had introduced, the so-called »Décret infâme« of 1808, Jewish merchants continued to be discriminated and denied enjoyment thereof. Jewish skilled workers were thus direly pressurised towards converting the downward slump into a thriving economy from 1847 onwards. Thus protraction into the 1870s, with a special view to Judaism, initiates further conclusive and auxiliary research work.

The original main source of this research work which should be specially mentioned, was taken from the civil registration records stored in the registry office of Mayen, which had been drawn up during the introduction of the Napoleonic law in 1798. Most of the registers of marriage have been assessed including the registers of deaths, the latter, being of great help when the gravestones in the Jewish cemetery in Mayen, bearing inscriptions in Hebrew, are deciphered. Additional evaluation of the registers of birth would have been too time-consuming because of their immense volume: the decision to leave out this important parameter to assess the size of each Jewish family, was not an easy one to take. Apart from this, the family tables have been written in order to meet the demands a study of the population requires, (ref.: Prof. Dr. Josef Schmid, Bamberg: »Was Bevölkerungswissenschaft ist, kann und muß. Denken und forschen für übermorgen«, FAZ Nr. 294, 19.12.1994, S. 8).

The method used in the family tables corresponds to the principle of practicability and quotability, starting from the marriage certificates, on which occasion, the establishment of a domestic home transpires. This parameter is of such significance with regard to the community and region, that a relative decimal overview has been included in the appendix. This overview, with its historical fluctuations portrays a reflection of the economical prerequisites for the establishment of a Jewish household.

In view of research work, Jewish marriages are always dated and the certificates bear a corresponding number. Marriage certificates, barring exceptions, during the era of Napoleon Ist, are very special because of the date of birth of both partners in the 18th century, which comply very closely to the true month and date. For a

specialist of Jewish genealogy, reading the sources of that age is like delving into a book of revelations. During the Prussian times, on the contrary, the procedure for including exact dates of birth in marriage certificates, was initiated much later. In order to think in relative terms, this status quo necessitates marking a »c« for circa for the year of birth for other given dates. Occasionally, some marriage certificates, including christians, refer to the parental ancestorage in »die Anlage« which the civil courts recorded in special files called »Anlagebände«. Unfortunately, the whereabouts of the records of the aforementioned »Anlagebände« for Mayen concerning the marriages, abbreviated here as »HVerk« and »HV« respectively, cannot be traced, which is unfortunate for research. Therefore, the dissertation in this reference book is compelled to be one of gaps and interruptions.

Except for a few exceptions, the marriage and death certificates bear a number, name the witnesses by name and they are abbreviated as a »TZ « for a witness at marriages and »SZ« for a witness at deaths. The names of the witnesses have been included in this research according to their relative necessity, including christian witnesses, too, and whether Jewish witnesses appear or not. If no Jewish witnesses are mentioned, an aspect which was not seldom for Mayen as this reflected the emancipation of the bridal pair, or perhaps for reasons only known to them. One should, ofcourse, beware of jumping to conclusions, as the period the Jews of the past century were living in, cannot be deduced in the absence of any authoritative prima facie evidence.

The family tables have been based on the principle of generations, each one beginning with the eldest or hypothetical generation, and its descendants at the subsequent second, third etc. levels. The generations have been marked according to their sequence on the left-hand side as follows: I, II, III etc. Should any of the latter prove to have more relations, then these too have been divided accordingly. In order to follow the sequence of descent, and corresponding family, each name bears an additional mark-up such as »E II 1«. »E« stands for Eltern or parentage and »II 1« clarifies that the nephew of the first generation is a descendant of the first born. The abbreviation »E. w. v.« which is frequently used for brothers and sisters, indicates that the parentage is as first mentioned. Prof. Dr. Wilhelm Levison's book, first published in 1952, chose to prosify his research work because of the magnitude of his unparallel extensive source of findings

One marriage per couple is common in Mayen, and should the first wife have died early, then the widow married a second time, and should death once more have claimed its toll, then a third marriage was solicited, and the order of sequence has been noted by an additional letter such as a), b) and c). In such cases the table reads as follows: oo 1. ...(date), oo 2. ...(date) and oo 3. ... (date), including the relevant details should the marriage have taken place and been recorded in Mayen. If any children had been born, the subsequent marital parentage has been indicated at the end of their name.

Once again, marriage certificates disclose the far-reaching connections of the Jewish families of Mayen, which is why parents and even grandparents of the bride and son-in-law are included in the »Anmerkungen« = remarks. A register of names and places has been drawn up as relatives of Jews from outside the Jewish community of Mayen and vicinity had entered the picture, and who thus, had to be taken into

account to underline the special position of the Jews of Mayen. However, the remarks have not been compiled to adhere to any strict method related to research.

Special reference to literature has been dispensed with because of the following reasons: All conclusive research that has been undertaken is from the printed literature themed on Judaism in the Rhineland-Palatinat including the registry offices of the local municipalities and town councils. These printed sources are in the »Heimatbuch des Kreises Mayen-Koblenz«, and the numerous volumes of »Dokumentation zur Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Rheinland-Pfalz und im Saarland von 1800 bis 1945«, (which is an internal publication of the regional archives of the Rhineland Palatinat in Koblenz), and in the »Beiträge zur Jüdischen Geschichte in Rheinland-Pfalz«, magazine edited by Matthias Ess, and published twice a year in Bad Kreuznach. In contrast, the relative notes in the family tables themselves, yield selective clues, which in their nature, help towards building-up a collective picture.

The appendix, which has intentionally been kept brief, contains reproduced excerpts from »Statistischem Jahrbuch des deutsch-israelitischen Gemeindebund (es)«, i.e. The statistical Annual of the German-Israelite Alliance (es), and exercises additional aspects of the local Judaism right up to 1905 and over. Since this almost unattainable source is of essential necessity for Mayen and vicinity, Herr G. Friedt, put his own personal copies of findings at my disposal, the results of which have brought about a profound meaning to the province of Trier.

My original plan to incorporate Prof. Leo Hoenig's research with its full volume of 200 pages in 1982, whose manuscript has in the interim time grown to 500 A4 pages in 1994 through additional findings and sources of descendants, would have undoubtedly burst the framework beyond dimension, which is the reason why I abstained, and ask the reader for indulgence for the style I have used to compile this geneological task.

My gratitude and appreciation goes out to all the people and friends who have actively participated in helping me complete this reference book. Herr Dr. Bertram Resmini of the Landeshauptarchiv in Koblenz; Frau Hildburg-Helene Thill, Koblenz; Herr G. Friedt in Munich; Herr Fuß, who as the head of the Registry office (Standesamt) in Mayen, generously eased the way for me in my searchings for sources at the root of the family tree; Herr Menander who is the archivist of Sinzig, placed his own findings at my disposal, and the two registry officers of the town of Andernach. Last but not least, I would like to mention my wife, Margaret Joyce to whom I am very grateful for typing this book and through translating the introduction into English, opening this reference book to a widespread collection of readers. The final writing and proof-reading were successfully brought to a close for the printing press in May 1995.

I beg forgiveness from the descendants of all the families of Mayen for the late publication of this book, and for any gaps it may contain.

I am deeply indebted to the Historical Heritage Society of Mayen and vicinity, (Geschichts- und Altertumsverein für Mayen und Umgebung e.V., who are the publishers of this reference book, and very graciously offered to include the Jewish

Author's Note

heritage to the manifold works they have already published, thus contributing towards the promotion of the local history of this unique region.

The victims of the Shoah of Mayen and surrounding areas should remain imprinted in our memory as - only they who are forgotten are truly dead!

**Klaus H. S. Schulte,
Margaret Joyce Schulte**

Familietafeln

A B R A H A M

Mayen, 1808:-

Tafel:

Simon ABRAHAM, 1866 Lumpensammler in Mayen; seine Frau Babette LEVI, Lumpensammlerin in Mayen, * Rhaunen c. 1811, + Mayen 7.9.1866, 55jährig, Eltern: Moises Levi und Sibilla Hirsch, beide in Rhaunen verstorben.¹

Anmerkung:

1 Familie Moises Levi in Rhaunen besaß um 1810 drei Kinder im Alter von 3 bis 8 Jahren, nämlich einen Sohn und zwei Töchter. Vgl. Dokumentation zur Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Rheinland-Pfalz, Band 5, Koblenz 1975, S. 30, Nr. 7.

ALEXANDER

Mayen, 1808:-

Tafel:

Isaak ALEXANDER, 1903 Kaufmann in Mayen, * Gennweiler bei St. Wendel 1876, Eltern: Abraham und Carolin Adler, leben 1903 in Gennweiler, oo Wesseling 1903 Caroline LEVY, * Wesseling 1878, Eltern: Moses Levy, Rotgerber in Wesseling (W. 1843-1915), und Anna Maria Meyer, in Wesseling 1903.

B A E H R, Baer, Bähr, Bär, Behr, Berr

Mayen, 1808:

Heiman(n), bis 10.10.1808 Heiman Baer (NV Nr. 23, U Heiman Berr)

Rosa, bis 10.10.1808 Reisingen Baer (NV Nr. 29, U hebr), Fr. d. Joseph Treidel, s. TREIDEL

Tafel:

- I 1) Baer Victor, + offenbar vor 1800 und vermutlich S. d. Victor Abraham (in Mayen wohl), und Gresgen/Hanna/Johanna Mayer, 1813 marchande, sie * Niederlahnstein c. 1748, + Mayen 30.9. 1826, 78jährig, Tochter des Mayer Calmann in Niederlahnstein; sie in 2. Ehe Fr. d. Salomon Baruch in Mayen, s. BARUCH.
- II Haymann BAEHR, Eltern I 1, Musiker, 1812 »Aele Haymann Berr«, 1814-18 Musikant, 1833-36 Musikus (1833 U dt), * Mayen c. 1781-83, + 1843 (St U Nr. 297), oo Mayen 11.3.1813 (HU Nr. 89, vier christl. TZ) Reis'chen/Rosa/Rosetta Isaack, (eine Cousine ?), * Niederlahnstein c. 1786, + Mayen 29.11.1838, Eltern: Isaac Mayer, + Niederlahnstein 30.9.1833, und Barbe/Berbe Abraham Isaac, + Niederlahnstein 7.2.1815. Reis'chens Schwester ist Fr. d. Løb Loewenbach in Mayen, siehe dort.

Kinder zu II:

- III a) Abraham BÄR, Kind, + Mayen 1815 (St U Nr. 242, SZ Joseph Treidel, 30, Mayen, Onkel väterlicherseits).
- III b) Mayer BAEHR, 1845 Messerschmied, 1850 Handelsmann, 1854 Mak-

- ler in Mayen, * Mayen 1816, oo Mayen 22.1.1840 (HU Nr. 7) Elisabeth SCHMITZ, * Binningen 1814, Eltern: Bernhard Schmitz, vorverstorben, und Lisbet Michel in Binningen. Eheleute Mayer Baehr leben noch April 1873 in Mayen.
- III c) Viktor BAEHR, Schullehrer in Mayen noch 1849, * Mayen 24.10.1817, oo Mayen 20.8.1846 (HU Nr. 43, ohne jüd. TZ) Maria WOLFF, * Naunheim 29.3.1814, urspr. wohnhaft in Polch, Eltern: Joseph Wolff, + Gappenach 15.4.1830, und Maria Anna Samuel, + Gappenach 24.2.1837.
- III d) Barbara BÄHR, * Mayen 17.9.1821, oo Mayen 1849 Wolfgang LICHTENSTEIN in Mayen, s. LICHTENSTEIN.
- III e) Abraham BAEHR, Fleischer 1848, Metzger 1850, * Mayen 1823, oo Mayen 1844 (HU Nr. 45) Rosina SCHMITZ, * Binningen 30.10.1817, Eltern: Moses Schmitz, vorverstorben in Binningen und Friederika Hessel, lebt in Mayen 1844.
- III f) Rachel BAEHR, * Mayen 1826, oo Mayen 5.5.1857 (HU Nr. 44) Andreas MAYER, urspr. Handelsmann in Nickenich, 1873 in Andernach, * Nickenich 7.5.1830, + Andernach 1887 (G: Ascher bar Jehudah), Eltern: Jakob Mayer, Pottaschesieder, und Anna Lambert, Nickenich.
- IV a) Abraham BAEHR, E III b, 1862 Metzger, * Mayen 1841.
- IV b) Caroline BAEHR, E III b, * Mayen 7.9.1844, oo Mayen 28.2.1873 (HU Nr. 19, drei jüdische TZ) Bernhard WENDEL, Bürstenmacher in Rachtig/Mosel, * Rachtig 12.5.1848, + 1906 (G. Zeltingen II: Jissacher bar Elieser), Eltern: Lazarus Wendel, + Rachtig 2.9.1862, und Rebecca Schwab, Rachtig 1873.
Lit.: H. Gessinger, Die Juden von Zeltingen-Rachtig, Zeltingen 1984, S. 47.
- IV c) Dr. phil. Oscar BÄHR¹, E III b, Rabbiner in Prenzlau/Brandenburg, * Mayen 1.5.1856, + KZ Theresienstadt 18.10.1942², mit Gattin Malchen WERTHEIM, * Fulda 23.5.1863, beide von Moers deportiert mit ihrem Sohn, dem Arzt Dr. med. Hermann (Hirsch) Bähr und dessen Gattin Helene Bähr geb. Haas aus Borken. Der Sohn Gunther Bähr, * Düsseldorf 22.2.1922, + März 1945 in einer Kohlenmine in der Tschechoslovakei, siehe Anlage 10 und 11.

Anmerkung:

- 1 Seine Dissertation, Berlin 1882, widmet er seinem Mäzen, Samuel Bielefeld in Duisburg-Ruhrort, dort Bankier (vgl. Schulte, Familienbuch der Deutzer Juden, Köln 1992, S. 62 Nr. 26).
- 2 Sonderstandesamt Arolsen Abt. I Nr. 1462/1969.

B A R U C H

Mayen, 1808:

Salomon BARUCH, dito bis 10.10.1808 (NV Nr. 25, U dt) seine Fr. Hanna MAYER, bis 10.10.1808 Gresgen Mayer (NV Nr. 27, sie erklärt n. s. e.). Deren Mündel in Mayen 10.10.1808 (NV Nr. 26): Rachel Dahl, bisher Fromet N., * Bassenheim 1.1.1797

Tafel:

- I Salomon Baruch, 1800 »Lehrer der Jugend«, 50jährig in Mayen (so: GU vom 20. Pluviôze VIII, Mayen), 1801, »Judenschullehrer« (U dt), 1806 marchand (U dt), 1813, »Chanteur de Sinagoge«, 1826 und bis 1833 »Vorsinger«, * Gelnhausen c. 1751, + Mayen 23.8.1833 (SU Nr. 176, SZ Heimann Behr, 51, Musiker (siehe BAEHR), und Joseph Treitel, 49, Metzger, EM der Stieftochter Reisgen Baehr, erklärt, deutsch nicht (unter-)schreiben zu können), oo (vor 1800) die Witwe Baer Victor geb. Gresgen Mayer, * Niederlahnstein c. 1748, + Mayen 1826, siehe BAEHR.

B E N D E R

- 0 Dreidel Solomon, + Münstermaifeld 21.5.1807¹, oo Johanna Bender, + Münstermaifeld 28.12.1829.
- I Emanuel BENDER, E 0, lebt Münstermaifeld 1838, dort + 13.4.1843 (I nicht in 1808-Liste Münstermaifeld) s. 1. Fr. Johanna HERSCH (»Johanna Hirsch«), + Münstermaifeld 16.1.1828, Tochter der Eheleute Lazarus Hirsch, + Lütz 13.11.1829 und Barbara Daniel, + Lütz 5.3.1837, s. 2. Fr. Henriette CAHN.
- II 1) Daniel BENDER, E I, März 1838 in Münstermaifeld, 1845 ff. in Mayen, 1862 Handelsmann in Mayen, lebt in Mayen 1871, * Münstermaifeld 1812, + Mayen (G: Jehudah bar Menachem ha Levi), oo Mayen 1838 (U Nr. 37) Sara TREITEL, * Mayen 1811, lebt in Mayen 1871, Eltern: Jakob Treitel und Maria Herz, s. TREIDEL.
- II 2) Moses BENDER, E I, Handelsmann in Münstermaifeld 1847, * Münstermaifeld 15.2.1824 oo Mayen 1847 (U Nr. 79, ohne jüdische TZ) Maria Anna KNOPFMACHER, * Mayen 11.9.1820, Eltern: Joseph Knopfmacher + und Sara Cossmann in Mayen, siehe KNOPFMACHER.
- II 3) Hannchen BENDER, E I, * Münstermaifeld 1819, oo Neuss 1848 Salomon SASSEN, Fabrikbesitzer in Neuss 1875, * Hülchrath 1822, beide + Krefeld.
- II 4) Bertha BENDER, E I (zweite Ehe), Münstermaifeld 1830 - 1916 Grevenbroich, oo Levy GOLDSTEIN, Grevenbroich 1820 - 1893 Grevenbroich.
- III 1) Albert BENDER, E II 1, Handelsmann ab 1864 in Mayen, dito 1874, * Mayen 26.11.1841, oo Mayen 30.1.1871 (U Nr. 1, zwei jüdische TZ) Elisabeth GANZ, wohnhaft Mülheim (Kärlich), * Schöneberg Bez. Koblenz 4.1.1847, Eltern: Isaak Ganz, + Schöneberg 16.10.1869, und

Juliana Marx, + Schöneberg 20.10.1869.

Anmerkung:

- 1 Salomon Bender, * Brohl/Binningen c. 1806, Eltern: Jacob Bender und Therese Schaefer, beide gestorben in Brohl, er gestorben in Meckenheim 1891, war zeitwl. wohnhaft in Briedel, Witwer der in Briedel verstorbenen Regina Juda, dürfte ein Blutsverwandter sein.

B E R G E R

Mayen, 1808:-

Tafel:

- I **Alfred BERGER, Bäcker in Oberzissen, dort + vor 22.4.1868, oo Hendel
Jeanette LEIB, lebt in Oberzissen 1868.**

- II a) **Sohn von I:
Isaac BERGER, 1868 Handelsmann, in Mayen, * c. 1838.**

- II b) **Tochter von I:
Rosa BERGER, * Oberzissen 1834, oo Krefeld 1868 David MEYER in
Krefeld.**

B E R M A N N

Mayen, 1808:

Abraham BERMANN, bis 3.10.1808 Barma(n) Abraham, marchand, U dt, (NV Nr. 1)

Zipora WOLFF, dessen Frau, U Zipora vollff, dito bis 10.10.1808 (NV Nr. 9)

Levi BERMANN, bis 4.10.1808 Loeb Mayer, U dt (NV Nr. 7)

Wolff Benjamin BERMANN, bis 10.10.1808 Wolff Mayer, U dt (NV Nr.8)

Rachel BERMANN, bis 10.10.1808 Frommet Barma, U dt (NV Nr. 11)

Wolff Ayem BERMANN, bis 10.10.1808 Wolff Ayem Barma, U dt (NV Nr. 24)

Bila BERMANN, bis 17.10.1808 Breinle Barma, U hebr (NV Nr. 41)

Tafel:

I Abraham BERMANN¹ (alt: Barma(n) Abraham), 1769 Jan. 15 trierischer Schutzjude und Vorsteher der jüdischen Gemeinde, 1808 Kaufmann, * (sicher in Mayen) c. 1730, + Mayen (Brückenpforte 309) 13.08.1814, 84jährig, Eltern: ungenannt (SZ die christl. Nachbarn Michel Cours, 60, und Benedikt Antoni, 70), oo Zipora HEYMANN, * Diez/Lahn c. 1731, + Mayen (Brückenpforte 309) 24.11.1814, 83jährig, Eltern: Heymann Wolff und Theresia in Diez verstorben.

Deren Kinder:

II 1) N.N. oo Dr. Lion BERNKASTEL, Trier (getauft, so Auskunft Frau H.-

H. Thill, Artikel von Frau Thill ist in Vorbereitung).

- 2) Meir Moyses BERMANN (alt: Mayer Barma), Kaufmann in Koblenz ab c. 1794, davor in Mayen, * Mayen c. 1750/55, + Koblenz 6.9.1822, oo 1. Hendelgen Worms² * Saarlouis, + Mayen 24.4.1787, oo 2. Helene Dhal, * Koblenz c. 1759, + Koblenz 4.10.1848.
- II 2a) Johanna Henriette BERMANN, * Mayen c. 1760, lebt 1823 in Düsseldorf, Witwe Selig David COHEN, dieser + Düsseldorf c. 1790 als Obercollector des Jülich-Bergischen Judentributs.
- II 3) Rachel BERMANN (alt: Frommet Barma), + Mayen 3.11.1849, oo 1. HERZ Noe in Mayen, siehe HERZ, oo 2. Isaac LOEB in Mayen, siehe LOEB.
- II 4) Wolff Heymann BERMANN, 1803 Handelsmann, 1813 Kaufmann, 1828 Privatier in Mayen, * Mayen c. 1776, + Koblenz 26.2.1848, oo Johanna DRUCKER, * Hachenburg 11.12.1798, + Koblenz 5.3.1875, Eltern: Feist Drucker, herzoglich-nassauischer Finanzrat, und Henriette Jacob Wolf in Hachenburg.
- II 5) Bila BERMANN, * Mayen c. 1770, oo Mayer CALLMANN in Mayen, siehe CALLMANN.

Enkel zu I:

- III 1) Abraham MAYER (alt: Abraham Mayer Barma, 1800 in Koblenz wohnhaft 24jährig), E II 2, Seifensieder in Mayen, ledig, * Mayen c. 1775/76, + Mayen 24.5.1803, 28jährig.
- III 2) Levi BERMANN (alt: Loeb Mayer), E II 2, 1808 in Mayen, sonst unbekannt.
- III2a) Isac BERMANN, E II 2, und Hindgen LEVI, 1800 in Koblenz, Pfulgasse, Tochter Merlin * Koblenz 26.4.1800.
- III 3) Wolff Benjamin BERMANN (alt: Wolff Mayer), E II 2, noch 1837 in Mayen, * Mayen c. 1777, + Mayen 15.8.1840, oo Mayen 1817 (HU Nr. 8) Eva LOEB, * Mayen 12.9.1797, Eltern: Isaac Loeb und Eva David, siehe LOEB; kinderlose Ehe?
- III 4) Dr. med. Heinrich BERMANN, E II 2, zweite Ehe, Arzt in Koblenz ab 1819, blieb dort 5 Jahrzehnte, im Alter nach Bonn verzogen, * Koblenz 1796, + Bonn, oo Marianne WOLFF (ihr Bruder: Jacob Peter

Josef Wolff, Apotheker in Koblenz, * Bonn c. 1792, verh.), Tochter des Dr. med. Wolf Jacob Wolff, Marburg c. 1758-1822 Bonn.
Lit.: H.-H. Thill, S. 198, Schulte, Bonner Juden, S. 543, 539.

- III 5) Marx BERMANN, E II 2, zweite Ehe, * Koblenz 19.2.1801, sonst unbekannt.
- III 6) Michel BERMANN, E II 2, zweite Ehe * Koblenz 20.6.1804, + Vallendar 13.11.1878, ledig.
- III 7) Oscar BERMANN, E II 4, cand. phil. 1848. * Mayen 20.3.1823.
- III 8) Victor BERMANN, E II 4, * Mayen 6.4.1827, sonst unbekannt.
- III 9) Zipora BERMANN, E II 4, * Mayen 17.11.1822, oo Koblenz 12.7.1848
David RAPHAELS, Wuppertal-Barmen, * Heinsberg bei Aachen 25.10.1804, Eltern: Abraham R. und Sibilla Marx, beide aus Hessen nach Heinsberg verzogen und dort verstorben.

Urenkel zu I

- IV 1) Bertha BERMANN, E III 4, * Koblenz 12.5.1827, oo Koblenz 8.4.1850
Amadée Philipp LEVY, * Paris 1827, Eltern: Moises Levy und Elise Launer in London.
- IV 2) Louise BERMANN, E. w. v., * Koblenz 17.11.1828, oo Koblenz 14.12.1852
Isaac STRUPP, herzoglich sachsen-meiningscher Rechtsanwalt in Dreißigacker, * Hildburghausen 10.4.1823, Eltern: Bernhard Meyer Strupp und Philippine Frank.
- IV 3) Rosalie Auguste BERMANN, E. w. v., * Koblenz 25.3.1834, oo Koblenz 24.8.1857
Martin OPPENHEIM in Hamburg, * Echte/Hannover 1821, Eltern: Lotterie-Collecteur Isac Oppenheim (+ Hannover 1.3.1853) und Ester Markus (+ Hannover 1.4.1854).
- IV 4) Pauline BERMANN, E. w. v., * Koblenz 15.5.1837, oo Koblenz 21.11.1859
Adolph BEREND, Kaufmann in Hamburg, * Hannover 28.6.1825, Eltern: Levi Berend, Geldwechsler, und Maria Anna Isengarten, beide noch 1859 in Hannover.

Anmerkungen:

- 1 Die Notabeln-Liste des Rhein-Mosel-Departements nennt pro April 1808 drei Mayener: Abraham Barmann, 75jährig, dessen Sohn Wolff Barmann, 32jährig, - er auch 1806 ernanntes Mitglied des »Sanhedrin« in Paris, A. Kober, S. 75 nennt ihn als »Wolf Bärman« - sowie Abrahams Schwiegersohn Mayer Callmann Schweig. (vgl. LHA Ko Best. 256 Nr. IV 1129).
- 2 Vgl. Schulte, Bonner Juden (1976), S. 103 FN 6, 360 FN 3. Sämtliche Namen und Datierungen aus Koblenz-Stadt verdankt Verfasser Frau Hildburg-Helene Thill. Ihr sei herzlich für ihre Hilfe gedankt!

B L U M E N T H A L, siehe Gottschalk I

C A L L M A N N, Calmann (alt)

Mayen, Oktober 1808:

Mayer CALLMANN, bis 13.10.1808 Mayer Calmann (NV Nr. 38, U dt)

Bila BERMANN, des Vorigen Frau, bis 17.10.1808 Breinle Barma (NV Nr. 41, U hebr)

David CALLMANN, bis 17.10.1808 Calman Mayer (NV Nr. 61, U dt)

Benjamin CALLMANN, bis 17.10.1808 Wolff Calmann (NV Nr. 51, U dt)

Rosa CALLMANN bis 17.10.1808 Roesgen Calmann (NV Nr. 42, U dt)

Lea CALLMANN bis 17.10.1808 Terza Calmann * Mayen 30.5.1798 (NV Nr. 52)

Maria CALLMANN, bis 17.10.1808 Marjam (Mirjam?), * Mayen 18.2.1800 recte 9.2.1800 (20. Pluv. VIII) (NV Nr. 53)

Ester CALLMANN, dito 1808, * Mayen 29.5.1807 (NV Nr. 44)

Hanna CALLMANN, bis 17.10.1808 Voegelge Calmann, * Mayen 2.7.1808 (NV Nr. 45)

Tafel:

I CALMANN Schweig/Schweich, in Trier 1754 ansässig, oo N.N.

II Mayer CALLMANN¹ (alt: Mayer Calmann), E I, 1800 Handelsmann in Mayen, zuletzt »Privatmann«, * Trier c. 1752/54, + Mayen 16.5.1827, 75jährig, oo 1. N.N., oo 2. Sibilla BERMANN (alt: Breinle Barma, s. BERMANN), * Mayen c. 1770, + Mayen 16.10.1817, 47jährig, Auf dem

Markt Nr. 125.

Kinder aus 1. und 2. Ehe:

- III 1) David CALMANN, Kaufmann in Düsseldorf, 1819 Flinger Str. 500 1/3, 1830, Casernenstraße .., * Mayen c. 1784; die Familie 1846 nicht mehr in Düsseldorf (kinderlos?), oo 1. Johanna CALLMANN (1819), oo 2. Adelheid GOLDSCHMIDT (1825).
- III 2) Benjamin CALLMANN, Verbleib nach 1808 ungeklärt.
- III 3) Rosa CALLMANN, * Mayen c. 1788, oo Mayen 10.9.1813 (HU Nr. 295) Lazar KULLMANN, Handelsmann in Simmern, * Simmern 1791, Eltern: Joseph Kullmann, Viehhändler, lebt in Simmern 1813 und Sara Oppenheim, + Simmern 29.10.1809, vier jüdische TZ, darunter Isaac Loeb (42 Jahre) und Salomon Baruch, beide in Mayen.
Vgl. Schulte, Bonner Juden, S. 206 FN 16 (Joseph Isaac Kullmann in Simmern, 1872) sowie Heirat 1864 Heinrich Isaac Kullmann in Simmern mit Johanna Gottschalk aus Mayen (siehe GOTTSCHALK).
- III 4) Esther (I) CALLMANN, * Mayen c. 1792, + Linz/Rhein 1878, oo Samuel FEIST in Linz/Rhein.
Lit.: A. & A. Rings, S. 186
- III 5) Hanna/Johanna CALLMANN, * Mayen c. 1796, + Düsseldorf 1840, oo Düsseldorf 1822 Joseph LEVY, Düsseldorf 1794-1870; sieben Kinder.
- III 6) Theresa Lea CALLMANN, * Mayen 30.5.1798, oo 1830 (EV Düsseldorf) Benjamin/Bender KAUFMANN, Eheleute um 1833 nach Düsseldorf verzogen, * Münstermaifeld 12.1.1805, Eltern: Samuel Kaufmann und Johanna Bender in Münstermaifeld.
- III 7) Maria Anna CALLMANN², * Mayen 9.2.1800, oo Düsseldorf 1831 Gottschalk Frank junior, Düsseldorf 1796-1853.
- III 8-
 - 9) Ester (II) und Hanna Voegelge, Verbleib nach 1808 ungeklärt.

Familiertafeln

Anmerkungen:

- 1 Mayer Callmann Schweig, 55jährig in Mayen, ist April 1808 einer der Notabeln des Rhein-Mosel-Departments, LHA Ko Best. 256 Nr. IV 1129.
- 2 Geburtszeugen: Salomon Baruch, »Lehrer der Jugend«, in Mayen und Abraham Mayer Barma, 24jährig in Koblenz.

EMANUEL

Mayen, 1808:-

Tafel:

Abraham EMANUEL, Sprachlehrer in Mayen, * Hamburg c. 1800, + Mayen
30.3.1874 (SU Nr. 52)

Witwe der in Mayen vorverstorbenen Henriette FRIEDLÄNDER

FRIEDBERGER

Mayen, 1808:-

Tafel:

Schoenle FRIEDBERGER, Witwe des in Mayen vorverstorbenen Simon CAAN¹ Magd im Haus des Mayer Callmann (siehe dort), Kaufmann in Mayen, sie • Bruttig/Mosel c. 1727, + Mayen 76jährig am 11. Nov. 1803, Tochter des vorverstorbenen Loeb Friedberger.

Anmerkung:

1 Daß Simon Caan identisch ist mit dem »Camerl-Juden« Simon Marx, welcher in Mayen 1769 kurtrierisches Geleit (»Schutz und Schirm«) besaß, ist vorläufig ungeklärt.

G O T T S C H A L K (I)

Kottenheim, 1808:

Isaac GOTTSCHALK, dito bis 4.10.1808 (NV Nr. 2, U hebr: Aisek Getschlik)

Bila Dhal, Frau des vorigen, bis 17.10.1808 Beate Nathan (NV Nr. 43, erklärt: ne savoir écrire)

Nathan GOTTSCHALK, Sohn des Obigen, * Kottenheim 15.10.1794 (NV Nr. 3)

Salomon GOTTSCHALK, w. v., * Kottenheim 27.4.1797 (NV Nr. 4)

Veronika GOTTSCHALK, Tochter des Obigen, * Kottenheim 7.10.1802 (NV Nr. 5)

Nangen/Hendelen GOTTSCHALK, w. v., * Kottenheim 6.2.1805 (NV Nr. 6)

Levi LOEWENBACH, bis 20.10.1808 Leib Mayer, * Rieden 13.6.1791, Mündel des Isaac GOTTSCHALK in Kottenheim (NV Nr. 67), der Vormund zeichnet hebr. (wie in NV Nr. 2), vgl. LOEWENBACH (II)

Tafel:

- I Jacob GOTTSCHALK (alt: Gottschalk Isaac), + Mendig-Thür 30.1.1815, s. Fr. Sara Gottschalk, + Mendig-Thür 25.2. 1815.
- II Isaac GOTTSCHALK, E I, Metzger in Kottenheim, * Thür c. 1763, + Kottenheim 16.5.1836, 75jährig s. Fr. Sibilla MAY (alt: Bila Breilen Nathan), lebt Kottenheim 1837, + dort vor 1848.

Deren Kinder:

- III 1) Nathan GOTTSCHALK, 1826 Krämer in Mayen (U dt), 1832 dort Kaufmann, 1836 dort Krämer, Kaufmann dort 1851/1865, lebt dort 1871, * Kottenheim 15.10.1794, + Mayen 24.8.1872, 78jährig, oo Kottenheim 25.9.1823 (ein nicht-verwandter jüd. TZ) Betha Jacob, auch Bette CAHN genannt (1864), lebt in Mayen 1872, * Neuwied 15.7.1801, Eltern: Joseph Jacob und Bess Loeb in Neuwied 1823.
- III 2) Salomon GOTTSCHALK, Metzger in Kottenheim, * Kottenheim 27.4.1797, oo 1. Kottenheim 7.7.1837 (HU Nr. 50) Maria Anna SIMON, * Enkirch 12.9.1810, + Kottenheim 13.11.1847, Eltern: Isaak Simon, Handelsmann, und Dorothea Daniel in Enkirch.
Lit.: Nachlaß Immich-Spier, Enkirch, Stammbaum Simon, darin auch Maria Anna's fünf Geschwister.
oo 2. Kottenheim 13.12.1848 (HU Nr. 91, vier jüdische Zeugen) Amalia KAUFMANN, * Volkesfeld 18.5.1827, Magd in Kottenheim, Eltern: Jacob Kaufmann, Handelsmann in Wehr, und Barbara Susmann in Wehr.
- III 3) Mindel Isaac, + Kottenheim 29.4.1801, 1 Jahr 8 Monate alt.
- III 4) Veronika GOTTSCHALK, * Kottenheim 7.10.1802, oo Isaac Ansel, Polch 1803-1876.
Lit.: L. Hoenig, S. 78.
- III 5) Hannchen GOTTSCHALK, E II, lebt ab 1865 und noch 1867 in Mayen, oo Nathan GOTTSCHALK (II), lebt ab 1865 in Mayen.
- III 6) Ester GOTTSCHALK, E II, * Kottenheim 19.4.1810, oo Mayen 26.6.1832 (HU Nr. 39, jüd. TZ: ihr Bruder Nathan in Mayen sowie Moses Elias, 33, Kleinhändler in Beilstein, Schwager des Folgenden) Samuel LIESER, Rotgerber in Mehring¹, * Mehring c. 1802, Eltern: Juda Lieser vorverstorben, und Roehl Schweig in Mehring.
- IV Enkel zu II:
- IVA1) Wilhelmine/Mina GOTTSCHALK, E III 1, * Mayen 23.11.1824, + Mayen 8.11.1860, oo Mayen 1.9.1851 (HU Nr. 59, ohne jüdische TZ) Hermann BLUMENTHAL (alt: Simon Joseph), Handelsmann in Mayen noch 1872, * Ruppertshofen 4.3.1822, Eltern: Joseph Marx, + Ruppertshofen 11.8.1840, und Rosa Simon in Ruppertshofen 1851.
- IVA2) Ester GOTTSCHALK, E. w. v., * Mayen 6.7.1830, + Lechenich 1892 (G: Ester bath Nachum), oo Mayen 14.4.1859 (HU Nr. 19) Jacon Simon, Kaufmann in (Erftstadt-)Lechenich, * Oberdrees/Rheinbach

16.9.1829, + Lechenich 1914 (G: Jakov bar Meir).
Lit: Schulte, Dokumentation, 1972, S. 141, 307.

IVA3) Johanna GOTTSCHALK, E. w. v., * Mayen 1.12.1834. oo Mayen 12.7.1864 (HU Nr. 31, unter den TZ: Karl Kullmann, 35, Kaufmann in Bingen, Bruder des folgenden) Heinrich KULLMANN, Weinhändler in Simmern, dort aber nicht mehr 1871, * Simmern 24.8.1813, Witwer von Ester Bonnem, + Simmern 17.6.1863 (ihr G. dort ist nicht erhalten, siehe unten). Heinrichs Eltern: Isaac Kullmann Viehhändler, + Simmern 16.5.1863, oo Simmern 27.12.1810 Babette Meyer aus Boppard, + Simmern 3.4.1857 (beide Grabsteine sind nicht erhalten, s. u.) sie eine Tochter des in Boppard verstorbenen Hirsch Meyer und der Judith Veist, + Boppard 10.4.1853. Isaac Kullmanns Eltern: Joseph Kullmann, + Simmern 17.12.1818, und Sara Oppenheim, + Simmern 31.10.1809.

Hinweis: Frau Else Thomas, Am Vogelsang, Simmern, verdankt Verfasser seit 22.8.1988 die Fotos aller Grabsteine des jüdischen Friedhof Simmern.

Lit.: K. Faller, Die Zeit der Juden in Simmern/Hunsrück, 1988, S. 75.

IVA4) Joseph GOTTSCHALK, E. w. v., Kaufmann in Mayen noch 1871, * Mayen c. 1833.

IVA5) Henriette GOTTSCHALK, E. w. v., * Mayen 7.7.1837, oo Mayen 28.8.1866 (HU Nr. 23) Heinrich BAUMGARTEN, Kaufmann in Bad Kreuznach, * Hüffelsheim 10.10.1821, Eltern: Samuel B., vorverstorben in Hüffelsheim, und Carolin Klee, vorverstorben in Bad Kreuznach.

IVA6) Helene GOTTSCHALK, E. w. v., * Mayen 15.12.1841, oo Mayen 14.4.1871 (HU Nr. 12) Heinrich COHEN, Kaufmann in Düsseldorf (nicht mehr 1884),
vgl. Adreß-Buch der Oberbürgermeisterei Düsseldorf für 1884, S. 209. Witwer von Amelie Wertheimer, sie + 24.9.1868, er * Ampen Kr. Soest 25.5.1833, Eltern: Isaak Cohen, + Soest 10.5.1861 und Friederike Meyer, lebt Soest 1871.

IVB1) Salomon GOTTSCHALK jr., E III 2, 1865 Weißgerber in Mayen, * Obermendig 5.5.1834, oo Mayen 22.8.1865 (HU Nr. 30) Caroline HAAS, * Hottenbach 18.11.1839, Eltern: Benjamin Haas und Wilhelmine Krämer in Hottenbach 1865.
Lit.: Nachlaß Immich-Spier, Enkirch, Stammbaum Simon, dort Benjamin Haas mit erster, aus Enkirch gebürtigen Frau Rosette Simon.

IVB2) Isaac GOTTSCHALK jr., E. w. v., 1867 Weißgerber in Mayen, *

Familiertafeln

Obermendig 5.11.1837, oo Mayen 10.9.1867 (HU Nr. 47) Elisabeth CAHN, * Hachenburg 24.4.1834, Eltern: Baruch Cahn, Hachenburg 1801-1888 (G. dort erhalten), und Mina David in Hachenburg 1867. Lit.: Hoenig S. 235: Siegmund Gottschalk, * Kottenheim 22.2.1848, oo Clara Wolf, * Mertloch 19.8.1861.

Anmerkung:

- 1 Die Eheleute Samuel Lieser hatten u.a. zwei Söhne: a) Moses Mayer Lieser, * Mehring 1843, + Bernkastel 20.3.1916, Ehemann von Jeanette Schmitt, b) Heinrich Lieser, * Mehring 1847, + Bernkastel 7.4.1917, Ehemann von Sibilla Herz. Vgl. Friedmann, S. 10/11.

G O T T S C H A L K (II) - vorläufige Darstellung -

Thür, 1808:

GOTTSCHALK Isaac, bereits 1769 kurtrierisches Geleit in Thür, ab 1808: Jacob GOTTSCHALK, + Thür 30.1.1815, vgl. GOTTSCHALK (I)

Tafel:

- I Jacob GOTTSCHALK, + Thür 30.1.1815.

- II A Isaac GOTTSCHALK, E I, in Kottenheim, siehe Gottschalk (I).
- II B Joseph GOTTSCHALK, E I, lebt in Thür 1842, seine Frau Rosette Seckel, lebt in Thür 1842.

- II C Salomon GOTTSCHALK, E I, verstorben in Thür lange vor 1875, seine Frau Judith Cahn, verstorben in Thür.

- III 1) Isaak GOTTSCHALK, E II B, Handelsmann in Thür, * Thür 15.8.1804, oo Kottenheim 24.8.1842 (HU Mayen Nr. 65) Rebekka GOTTSCHALK¹, * Königsfeld 2.5.1804, Eltern: Berman Gottschalk², Viehhändler in Königsfeld und »Sieben« Rosenthal³, + Königsfeld 15.9.1838. Rebekka ist Witwe erster Ehe des in Kottenheim 37jährig am 9.6.1841 vorverstorbenen Metzgers und Krämers Joseph KAHN (jüd. SZ: Joseph Goldfinger, 33, Lehrer in Thür), Eltern: Mayer Kahn und Elisabeth Kahn, beide vorverstorben in Rieden.

- III 2) Mayer GOTTSCHALK, 1865 ff. in Mayen, E II B, * Thür c. 1811, + Mayen 15.11.1872, seine Frau Gertruda GERSON, * Laufersweiler c. 1817, + Mayen 31.5.1865, Tochter des in Laufersweiler verstorbenen Joseph Gerson.

Familientafeln

- III 3) Jacob GOTTSCHALK, E II C, Handelsmann in Mayen, * Thür c. 1819, + Mayen 27.4.1875, 56jährig (SU Nr. 105), seine Witwe Sara CAHN lebt in Mayen noch 1875.
- III 4) Isaak GOTTSCHALK, E II C, Handelsmann in Mayen 1873, seine Frau Caroline HEYMAN, + Thür 14.2.1849.
- IV 1) Gottfried GOTTSCHALK, E III 4, Handelsmann in Mayen, * Thür c. 1845.
- IV 2) Herrmann GOTTSCHALK, E. w. v., 1873 Handelsmann in Mayen, * Thür 28.12.1846, oo Mayen 30.7.1873 (HU Nr. 42) Regina SALOMON⁴, * Kruft 3.7.1843.

Anmerkungen:

- 1 Zu GOTTSCHALK in Königfeld 1833, vgl. W. Levison S. 142. Ein »Gottschalk« bereits 1711 in Königfeld.
- 2 Jüdischer Friedhof Königfeld, Grabstein: Jissocher bar Eliakom, + 1846.
- 3 Jüdischer Friedhof Königfeld, Grabstein: hebr. mit lat. Jahreszahl 1838.
- 4 Eltern: Isaac Salomon, Handelsmann in Kruft, * Kruft c. 1787, + Kruft 8.4.1857 (SU Nr. 5 Kruft, Standesamt Pellenz in Andernach), Eltern: Isaac Salomon und Frederika Kahn, beide vorverstorben, und Deborah Gottschalk, lebt in Mayen 1873, Witwer erster Ehe von Lisetta Ansel. Des Erstgenannten Grabstein in Kruft nennt ihn »Schlomoh bar Jakov Jizchak mi-Kruft«. Vgl. ferner Schulte, Bonner Juden, S. 175. SZ 1857 in Kruft sind Michael Salomon, 36, Handelsmann und Sohn des Verstorbenen, sowie der Nachbar und »Dienstknecht« David Hirsch, 24, beide in Kruft wohnhaft. Michaels Bruder in Aachen: Joseph Salomon, Nickenich 5.4.1818 - 5.6.1883 Aachen (Grabstein Aachen, »Gatte und Vater«), heiratete in Aachen 1845 Johanna David Marx, * Aachen 1825.

H A M M E L

Monreal, 1808:

Jacob HAMMEL, bis 12.10.1808 Jacob Salomon (NV Nr. 35, U hebr)

Dessen Frau: Rachel SCHAAF, bis 17.10.1808 Bella Leib (NV Nr. 39, erklärt n. s. e.)

Deren Mündel: Isaac MAYER, bis 12.10.1808 Isaac Raphael, * Mayen 14.6.1803 (25. Prairial XI, NV Nr. 36)

Deren Tochter: Lea HAMMEL bis 17.10.1808 Bessien Jacob (NV Nr. 40, erklärt n. s. e.)

Tafel:

- I Jakob HAMMEL¹ (alt: Jacob Scholem = Salomon), 1806 gewerbslos in Monreal, Am Mayener Tor, * Fell/Obermosel bei Trier c. 1735, + Monreal 23.5.1817, Sohn des in Fell verst. Scholem, oo Gilla/Rachael SCHAAF², * Rheinböllen c. 1744, + Monreal 30.11.1826, 82jährig.
- II David HAMMEL, E I, Leinweber in Monreal, zuletzt Trödelhändler, * Mayen c. 1773, + Monreal 26.1.1826, 53jährig, oo Monreal 11.9.1812 (HU Nr. 243) Clara Süsmann³, wohnhaft Mayen, * Ochtendung im April 1772, lebt 1826 Monreal, Eltern: Moyses Oster und Hanna Kahn, beide vorverstorben (vor 1808) in Ochtendung.

Anmerkungen:

- 1 Da er unzweifelhaft nicht von der bekannten Frankfurter Familie HAMEL (Goldschmidt-Cassel) abstammt und deshalb den FN Hamel nicht annahm, könnte das aus der Namenwahl der Ehegatten sich ergebende Bild »Der Hammel und das Schaaf (fem!)« aus einer auch anderwärts vorkommenden Ranküne der Ortsbehörde zu erklären sein.

Familiantafeln

Der Sohn David Hammel lebt 1808 auswärts, daher fehlt er in der NV-Liste, während seine Schwester Lea und das o. a. Mündel - beider Spuren sind nicht festzustellen - 1808 zu Jakobs Haushalt gehörten; dennoch ist erstaunlich, daß A. Kober, S. 94 für Monreal nur 3 jüdische Einwohner nennt.

- 2 Der im Rhein- und Mosel-Land sonst unbekannte Familienname Schaaf ist in den Niederlanden im 19 Jh. noch bekannt: so starb den 17.8.1897 in Groningen die Witwe des Joel Lazarus Schaap, vgl. Jüdische Familienforschung IX, 1933, Heft 34, Titelseite. Gilla's Vater Leib könnte somit aus den Niederlanden stammen.
- 3 Die Nennung der Trauzeugen (drei Juden) ist wichtig, denn die beiden ersten sind Brüder der Braut: Moses Sussmann (Ochtendung c. 1781-1835, vgl. Hoenig S. 243) und Oster Sussmann, * c. 1763 beide in Ochtendung ansässig. Ferner: Juda Treidel (»Dreydel«), 46, revendeur in Mayen, vgl. dazu TREIDEL.

HARTMANN

Mayen, 1808:-

Tafel:

- I Levi Juda und Gudula Salmon, beide + Langscheid bei Diez Hzt. Nassau, lange vor 1800.

- II Moises HARTMANN¹, E I, wohnhaft in St. Johann/Mayen, + Langscheid bei Diez c. 1745, + Sinzig 26.6.1819 (U Nr. 46/1819), 74jährig »bei einem Besuch seines (dortigen) Sohnes« (Levi) am hitzigen Fieber »mit ärztlicher Behandlung bis ans Ende«,
- II a) oo mit Ester HARTMANN, + vor c. 1800 (aus der Mayener Judenfamilie Hartmann?),
- II b) Rebeka/»Riefgen« SALOMON, + Nickenich 1.12.1813, 64jährig, + Metz, Tochter der in Metz vorverstorbenen Eheleute Salomon Moise, Viehhändler, und Judithe Moises².

Kinder:

- III 1) Jetta Gudula HARTMANN, E II/II a, 1829 in Koblenz-Metternich, zuletzt in Mayen wohnhaft, + St. Johann (HS Bürresheim) c. 1768, + Mayen 70jährig 29.3.1838 (SU Nr. 90), gewerbslos, unverheiratet.

- III 2) Lion (Levi, Aryeh) HARTMANN, E II/II b (alt: Loeb Moyses), 1819 Handelsmann in Sinzig, In der Müllbach Nr. 29, + St. Johann c. 1777, oo Sinzig 7.11.1808 (HU Nr. 146) Zippora Sibilla Feist, + Sinzig c. 1789, Eltern: Isac Feist³, négociant in Sinzig 1808, und Rachael Levi in Sinzig.

- III 3) Juda HARTMANN, E II/II b, Handelsmann in Mayen, + St. Johann c. 1787, + Mayen 68jährig 21.3.1853, oo Mayen 3.9.1834 (HU Nr. 70,

- vier christl. TZ) Jeanette/Sara CAHN, * Pillig c. 1812, lebt Mayen 1865, Eltern: Michael Cahn, + Dierdorf 7.4.1814, und Marianna Cahn, 1834 Tagelöhnerin in Mayen.
- III 4) Joseph HARTMANN, E II/II b, Metzger und Fleischer in Mayen ab c. 1819, * St. Johann c. 1789, + Mayen 9.3.1852, oo vor 1825 Mina MAYER, * Linz/Rhein c. 1778, + Mayen 86jährig 2.12.1864 (SU Nr. 153), Tochter des verstorbenen Mayer Meyer.
- IV 1) Meyer HARTMANN senior, E III 1, 1841 Krämer, 1855 Handelsmann in Mayen, * St. Johann c. 1795, oo 1. Mayen 1829 (HU Nr. 34, TZ Mayer Isack, 27, Handelsmann in Lahnstein, Bekannter, und drei christl. TZ)
- IV1a) Däubchen CALMANN, * Wollendorf c. 1807, + Mayen 1841 (SU Nr. 154), Eltern: Calman Wolf und Zerline Salomon 1841 in Wollendorf^f, oo 2. Mayen 14.10.1844 (HU Nr. 84, jüdische TZ - Moses Rosenthal, 31, und Wolf Lichtenstein, 35, beide nicht verwandt in Mayen)
- IV1b) Johannette HECHT, * Mogendorf 2.2.1813, Eltern: Loeb Hecht, + Mogendorf 29.3.1829, und Helene Kraus, 1844 in Mogendorf.
- IV 2) Friedrich Wilhelm HARTMANN, E III 2, Sinzig 1828-1892 (G: Natan bar Arie), verheiratet, Nachkommen in Sinzig bis 1924 belegt.
- IV 3) Michel HARTMANN, E III 3, * c. 1837, 1869 gewerbslos in Mayen, unverheiratet (?).
- IV 4) Mayer HARTMANN junior, E III 4, * Mayen 14.8.1823, oo Mayen 10.3.1853 (HU Nr. 24) Wilhelmina OSTER, * Brodenbach/Mosel 22.12.1830, + Mayen 1903 (G: Mindel bath Jehudah, Fr. d. Meir bar Jossef), Eltern: Levi Oster und Sara Arenz, + Brodenbach 28.7.1844.
- IV 5) Moises HARTMANN junior, E III 4, gewerbslos und ledig, * Mayen 1819, + Mayen 1841 (SU Nr. 57), 22jährig.
- IV 6) Margarete HARTMANN, E III 4, * Mayen 6.4.1827, lebt Mayen 1872, oo Mayen 1853 Seligmann MAYER, Metzger in Mayen ab c. 1856, davor Metzger in Mülheim/Kärlich, siehe MAYER IV.
- IV 7) Moses Joseph HARTMANN, E III 3, * Mayen 7.2.1836, oo Mayen 31.10.1865 (HU Nr. 39, vier jüdische TZ, darunter Adolph Treidel in Mayen) Regina DAVID, Dienstmagd in Mayen, * Metternich 6.11.1835, Eltern: Jacob David, + Metternich 8.6.1865, und Rosetta Hirsch, + Metternich 5.3.1856. Jacobs Eltern: Samuel David, + Metternich 5.3.1832, und Daubel Loef, + Metternich 1.3.1862. Rosetta's

Eltern: Leon Hirsch, + Sinzig 20.2.1867 (1837?), und Caroline Heumann, * Dernau c. 1780, + Sinzig 26.1.1849 (SU Nr. 6, Sinzig)⁵.

- IV 8) Löb HARTMANN, E III 3, * Mayen c. 1838, + Mayen 27.12.1852, 14jährig.
- IV 9) Joseph HARTMANN, E III 3, 1889 Metzger, Mayen, Töpferstraße oo Inanetta GOLDSCHMIDT.
- V 1) Eva HARTMANN, E IV 1 a, * Mayen 1.3.1830, frühverstorben in Hülchrath Kr. Neuss, oo Mayen 7.11.1855 (HU Nr 70) Philipp SASSEN, Handelsmann in Hülchrath, * Neukirchen bei Hülchrath 24.4.1824, + Hülchrath 1909 (G. dort), Eltern: Joseph Sassen und Johanna Bongartz in Hülchrath⁶.
- V 2) Leopold HARTMANN, E IV 9, Lehrer in Herne, dito ab 1939 in Hagen i. Westf., * Mayen 5.7.1889, von Hagen aus deportiert 1942, oo Margarete MARKUS, * Iserlohn 10.5.1891, wie vor.

Anmerkung:

- 1 Seine Brüder: Hermann Loewenbach in Mayen (s. LOEWENBACH I) sowie Mayer Loeb in Rieden (s. LOEWENBACH II).
- 2 Rebeka verstarb im Haus ihres Schwiegersohnes Joseph Kaufmann, vgl. SU Nr. 360 Nickenich (Standesamt Pellenz in Andernach). Zu Rebeka's Großeltern vgl. S. Schwarzfuchs, Le »Mémoirbuch« de Metz (1575-1724), Metz 1971, S. 805.
- 3 Isac Feist ist c. 1761 in Niederzissen aus der Ehe Feist Jacob und Kendel Keisch (Keusch). Herr Stadtarchivar Menacher ist Autor für die Übersendung von Lion Hartmanns Heiratsurkunde (Kopie) zu Dank verbunden.
- 4 Deren andere Tochter, Caroline/Gudula Calmann, Wollendorf c. 1800-1864 Miesenheim, Frau den dortigen Joseph Aaron Burggraf, s. d. Samuel Salomon, Kruft c. 1755-1802 Miesenheim.
- 5 Eltern: Isaac Heymann und Rachel Alexander, beide in Dernau vorverstorben.
- 6 Vgl. Schulte, Dokumentation, 1972, S. 106.

Familiertafeln

H A Y M A N N

Namen:

Johannete HAYMANN, Magd in Mayen, ledig, * Niedertzissen c. 1836, + Mayen 13.5.1862, 26jährig (SU Nr. 91), ihr Vater lebt in Niedertzissen, die Mutter ist dort vorverstorben.

HERSCH / HIRSCH

Mayen, 1808:

Joseph HIRSCH, bis 17.10.1808 Hirsch Joseph (NV Nr. 46, U dt) seine Frau Eva Veit, bis 17.10.1808 Freudgen Veit (NV Nr. 47, erklärt n. s. e.)

Loeb HIRSCH, S. d. v. g. Eheleute, bis 17.10.1808 Loeb Abraham Hirsch, * Wardorf, auf dem rechten Rheinufer, 22.6.1793 (NV Nr. 48)

Hanna HIRSCH, Witwe, bis 17.10.1808 Hanna Joseph (NV Nr. 49, erklärt n. s. e.)

Roesgen FEIST, bis 17.10.1808 Roisgen Moises, * Binningen (Canton Münstermaifeld) 31.3.1794, Tochter aus der Ehe der v. g. Witwe (NV Nr. 50)

Tafel:

I Joseph und N.N. (in Mayen? in Binningen?)

Zwei Kinder belegt:

II 1) Joseph HIRSCH in Mayen (alt: Hirsch Joseph), »Jude, Schullehrer zu Mayen«, E I, Geburtsort nicht angegeben, + Mayen 12.9.1814, 60jährig (Mayen SU Nr. 323),

1a) Fratchen FEIS (alt: Freudgen Veit), von Mayen nach Mönchengladbach-Wanlo verzogen, dort Fratgen Feist Loeb genannt, * Binningen c. 1767, lebt Mönchengladbach-Wanlo 1827,

2a) oo 2. Mönchengladbach-Wanlo 1820 Joseph SELIGMANN, * Oberwesel c. 1772, + Wanlo 1827.

II 2) Hanna HIRSCH (alt: Hanna Joseph), unzweifelhaft Schwester von I,¹

Witwe von Moises Feit, dieser + Binningen nach 1781.

III 1) Levi HERSCH (alt: Loeb Abraham Hirsch), E II 1, Notariatsgehilfe in Jüchen Kreis Grevenbroich, * »Wardorf auf dem rechten Rheinufer« 22.6.1793, + Jüchen 1879, oo Jüchen 1820, Johanna HEYMANN, * Bendorf c. 1786, + Jüchen 1856, Eltern: Heymann Löb und Getta Andries, beide vorverstorben in Bendorf vor 1820.

III 2) Roesgen FEIST (alt: Roesgen Moises), E II 2, * Binningen 31.3.1794.

IV 1) Hermann HERSCH, Dichter und Schriftsteller², E III 1, * Jüchen 30.10.1821, + Berlin 27.7.1870, oo Rosa LÖVINSON in Berlin.

Anmerkungen:

- 1 Der 1781 in Binningen im kurtrierischen Amt Münstermaifeld vergleidete Mauschel Feit ist gewiß ein Sohn des dortigen Feist Loeb.
- 2 Vgl. Prof. Dr. Jacob Toury (Tel Aviv University), Die rheinischen Jahre des Schriftstellers Hermann Hersch, in: Festschrift Germania Judaica, Köln 1984, S. 183-196, m. w. N.

HERZ

Mayen, 1808:

Rachel BERMANN bis 10.10.1808 Fromet Barma, Gattin zweiter Ehe von Isaac Loeb, Witwe erster Ehe von Herz Noe (NV Nr. 11, U dt: rachel bermann)

Noe HERZ, aus voriger erster Ehe, * Mayen 17.4.1800 (NV Nr. 12)

Abraham HERZ, w. v., * Mayen 12.1.1803 (= 22. Nivose XI, NV Nr. 13)

Sara HERZ, w. v., * Mayen 22.2.1806 (NV Nr. 14)

Tafel:

- I Herz/Hirz Noe, 1800 Handelsmann, 1804 und 1807 marchand, 1805 Kaufmann in Mayen, Geleit 1769 nicht zu belegen, * Hausen bei Mayen c. 1739, + Mayen 8.10.1807, 68jährig (SZ: Mayer Callmann, Schwager; Salomon Baruch, Schulmeister), Eltern: Noe und Hanne, oo Rachel BERMANN (alt: Fromet Barma), * Mayen c. 1770/73, + Mayen 3.11.1849 - siehe BERMANN - verheiratet in 2. Ehe mit Isaac LOEB, s. d.
- II 1) Noe HERZ, E I, Rotgerber, 1849 Gerber in Mayen, * Mayen 10.5.1800 (= 20. Floreal VIII, GZ: Hirz Noe, Salomon Baruch, Mayer Callmann), + Köln 14.9.1870, Apostelnstr. 2 B
- II 1a) oo 1. Mayen 24.10.1828 (drei jüdische TZ) Fanny Seligmann MAYER, * Diez/Lahn c. 1808, + Mayen 29.10.1836, Eltern: Seligmann Mayer, Diez 1765 - 1829 Diez, und Maria Anna Beifus.
Vgl. auch W. Levison S. 103.
- 1b) oo 2. Mayen 1838 (HU Nr. 53) Hermine DRUCKER, * Hachenburg c. 1810, Eltern: Hermann Drucker, Kaufmann, und Eleonore Mayer, leben beide 1838 in Hachenburg.

Familientafeln

- II 2) Abraham HERZ, E. w. v., 1828 Handelsmann, 1834 Privatmann in Mayen, * Mayen 12.1.1803, oo Mayen 18.9.1834 (HU Nr. 76) Judit SEELIG, * Düsseldorf 28.9.1811, Eltern: David Seelig, Kaufmann und Stadtrat in Düsseldorf, und Eva Cassel in Düsseldorf.
- II 3) Sara HERZ, E. w. v., * Mayen 22.2.1806, oo Mayen 24.10.1828 Jacob DRUCKER, Handelsmann in Koblenz¹, * Hachenburg c. 1802, Eltern: Feist Drucker und Henriette Jacob Wolf, beide vorverstorben in Hachenburg.
- III 1) Heinrich HERZ, E II 1/1 b, Rotgerber in Köln, Rotgerberbach 18, * Mayen 17.1.1833, oo Siegburg 14.12.1859 Amalie GÖTZEL, * Siegburg c. 1833, Eltern: Moritz Götzel in Siegburg, Sohn des in Neuwied verstorben Götzel Moises und Sara Meyer, T. d. Seligmann Mayer und Maria Anna Mayer Scheier, beide + Diez.
- III 2) Johanna HERZ, E. w. v., + Cochem 1899, oo 1855 (HVerk Köln) Joseph HIRSCH in Cochem, Cochem 1823 - 1894 (G: Yossef bar Benjamin Sew ha-levi).
- III 3) Sigmund HERZ, E. w. v., Köln, Am Blaubach 26, oo 1874 (HVerk Köln) Laura LEVY aus Maastricht, Eltern: Meyer Levy, + Maastricht, und Marianna Lena Cahen, lebt in Köln 1874.
- III 4) Bernhard Julius HERZ, E. w. v., Kaufmann in Köln, Domstr. 3, * Mayen 1839, oo 1872 (HVerk Köln) Josefine LEVY aus Maastricht, Schwester der Vorigen.
- III 5) Dr. jur. Joseph HERZ, E II 2, 1870 Rechtsanwalt in Mannheim².

Anmerkungen:

1 Lit.: H.-H. Thill, Band 1, S. 240, 271.

2 Daß ihn, den Senior des Mannheimer Barreau, der berühmte Kommentator des Handelsrechts, Dr. Max Hachenburg (* Mannheim 1860, + Berkeley/California, USA, 1951) gekannt hat, ist möglich; Hachenburg nennt ihn aber in seinem Buch nicht (»Aus dem Leben eines Rechtsanwalts«, Düsseldorf 1927).

H I R S C H (Cochem) - Auszug -

- I Wolfgang HIRSCH¹ (alt: Wolf Hirsch), 1806 négociant (Großhändler) in Cochem, * Gemünden an der Wohra, Hessen, c. 1772, + Cochem vor 1839, Eltern: Hirsch Wolf und Sara Wus, beide + vor 1806, oo Mayen 4.8.1806² Rosa CAHN/KAHN¹, alt Roesgen Berman³, 1806 gewerbslos wohnend in Mayen, * Kruft c. 1782, lebt in Cochem 1839, Eltern: Berman David, + Kruft vor 1806, und Susgen Salomon, lebt Kruft 1806.

Kinder zu I:

- II 1) Abraham HIRSCH, Gerber und Weinhändler in Cochem, 1842 dort Rotgerber, * Cochem 1808, + Cochem 1879 (Grabstein erhalten), oo Mayen 19.6.1839 (HU Nr. 47) Gittel MAYER, * Mayen c. 1819, Eltern: Juda Mayer und Gittel Moses in Mayen, siehe MAYER (III).
- II 2) Rosina HIRSCH, * Cochem 1812, oo 1833 (HVerk. Düsseldorf) Dr. med. Salomon HEINEMANN aus Bad Kreuznach, Arzt in Düsseldorf und anschließend in Koblenz, Eltern: Jacob Heinemann und Sara Seckel in Kreuznach.
Vgl. dazu: H.-H. Thill, Koblenzer Juden.
- II 3) Joseph HIRSCH in Cochem, oo 1855 (HVerk Köln) Johanna HERZ aus Mayen, siehe HERZ III 3.

Anmerkungen:

- 1 Vgl. L. Hoenig, Ancestors and Descendants, New York 1982, page 73. Danach könnte Berman David ein Sohn des 1769 in Kruft mit kurtrierischem Geleit (»Schutz und Schirm«) versehenen David sein, siehe Anlagen; jedenfalls gehörte dieser David zu den Kohanim.
- 2 Mit zwei jüdischen Trauzeugen, die uns lehren, welche Schwierigkeiten sich auftun:
a) Heyman Jacob in Treis/Mosel, * c. 1750; sein Sohn Abraham Heumann, * Treis c. 1779, oo 14.8.1810 in Lechenich mit Helene Cahen-Lechenich c. 1789-1830, - eine Kohanim - Tochter, vgl. Hilde Rohlén-Wohlgemut, Gebrüder Kaufmann in Elberfeld,

Familiertafeln

Die Geschichte eines jüdischen Kaufhauses 1894-1936, Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereins 90, 1983, S. 84 f. b) Isaak Levi, 34, marchand in Mayen, »im dritten Grade verwandt mit der Braut«; diese verschlüsselte Information könnte nicht geklärt werden, wenn die Erforschung nicht ergeben hätte, daß es sich um Isaak Loeb handelte, welcher in erster Ehe mit Eva David aus Kruft (c. 1769-1807 Mayen, Tochter der Eheleute David und Gele in Kruft) verheiratet war, vgl. LOEB. Diese Information belegt zusätzlich, daß der v.g. David ein Kohen (Cahn/Kahn) ist.

- 3 In der Namenliste der Cochemer Juden, 12.12.1808, heißt sie »Barman« mit FN alt - nach der HU 1806 ist diese Schreibweise unzutreffend - und ihr neuer FN. Kahn (vgl. Dokumentation zur Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Rheinland-Pfalz, Band 5, Koblenz 1975, S. 29, Nr. 6). Dies kann bedeuten, daß es sich bei dieser Familie DAVID um K o h a n i m handelt.

H I R S C H (Mayen)

Mayen, 1808:-

Tafel:

- I **Jacob HIRSCH**, + Fahr bei Neuwied 21.12.18341, oo **Anna Maria (Hirsch)**, lebt gewerbslos in Fahr 1843.
- II 1) **Mayer HIRSCH, E I**, lebt 1872 in Koblenz, 1843 Kommissionär in Mayen, * Fahr 5.10.1805, oo 1. Mayen 23.6.1841 (HU Nr. 50, ohne jüdische TZ)
- 1a) **Clara OSTER**, * Münstermaifeld 14.11.1811, + Mayen 16.10.1842, Eltern: **Samson Salomon Oster**, + Münstermaifeld 6.3.1834 und **Zerle/Charlotte Loeb**, lebt Münstermaifeld 1841, oo 2. Mayen 1.3.1843 (HU Nr. 35)
- 1b) **Lisette/Susanna HERRMANN**, Witwe des in Ahrweiler 14.5.1842 verstorbenen **Jacob DECKER**, sie * Nieder-Ingelheim 29.9.1807, Eltern: **Lazarus Herrmann** in Nieder-Ingelheim und **Regina Wolf**, dort vorverstorben. Unter den jüdischen TZ ist ihr Schwager **Wolf Lichtenstein** in Mayen. oo 3. Mayen 16.10.1856 (HU Nr. 84)
- 1c) **Elisabeth HERZ**, * Dieblich/Mosel 3.5.1820, Eltern: **Abraham Herz**, + Dieblich 1.5.1850, und **Sibilla Gottschalk**, + Dieblich 3.5.1840. Der Vater von **Abraham Herz**, N. N., + Dieblich 15.9.1828, und dessen Frau **Sibilla Bernardi**, + Dieblich 9.9.1829.
- III 1) **Jacob HIRSCH**, Kaufmann in Köln, E II/II 1 b, oo 1872 (HVerk Köln) **Sibilla LION** aus Trier, Eltern: **Marx Lion** und **Ester Kohn**, leben in Sötern 1872.

Anmerkung:

- 1 Zufolge des Memorbuchs von **Naftali bar-Giora Bamberger**, *Der Jüdische Friedhof Neuwied-Niederbieber*, 2. verb. Aufl. Sept. 1987, ist der Grabstein von **Jacob Hirsch, senior**, nicht erhalten.

J O S E P H

Mayen, 1808:-

Tafel:

Abraham JOSEPH, Ehemann der Rachael Jakob, beide ohne bestimmten Aufenthaltsort, er * Amsterdam c. 1758, + Mayen 7.4.1824 (SU Nr. 58) im Haus des Raphael Treidel, Auf der Stehbach. SZ: Mayer Callmann, 72, Privatmann, und Abraham Herz, 21, Bierbrauer (sic), beide in Mayen und nicht verwandt.

J O S U A

Mayen, 1808:-

Tafel:

Abraham JOSUA in Mayen, * Krufft c. 1802, + Mayen 1815, 13jährig (SU Nr. 60, Eltern sind ungenannt).

K A H N / C A H N - vorläufige Fassung -

- I David CAHN, oo Ester MEYER, beide + Kruft vor 1827.
- II Leopold CAHN, Handelsmann in Kruft, E I, * Kruft c. 1798, lebt Kruft 1868, oo Judith SCHREIN, * Klotten c. 1800, + Kruft 7.3.1837, 37jährig¹, Eltern: Jacob Schrein, Händler, und Johanna Cahn, beide + Klotten vor 1837.
- III Salomon KAHN, E II, 1868 Händler in Mayen, * Kruft 26.5.1835, oo Mayen 10.7.1868 (HU Nr. 24, vier jüdische TZ) Helene ANSCHEL, * Polch 8.2.1838, Eltern:² Isaak Anschel, * Polch 1803, und Veronika Gottschalk, * Kottenheim 7.10.1802.

Anmerkungen:

- 1 Vgl. Sterberegister Kruft, SU Nr. 116/1837, Standesamt Pellenz in Andernach. SZ waren der Ehemann und der 51jährige Nachbar Isaak Salomon in Kruft.
- 2 Vgl. L. Hoenig, page 78.

K A U F M A N N

Mayen, 1808:-

Tafel:

I Simon KAUFMANN d. Ä., Händler in Mayen, zuletzt Fleischer, * »Köngernheim« bei Alzey im Departement Donnersberg¹ c. 1789, + Mayen 30.7.1836, 47jährig, Eltern: Moses Kaufmann, + vor 1814, und Johanna Becker, 1814 in Dörrebach, oo Mayen 1814 (HU Nr. 249, zwei jüdische TZ, darunter Juda Mayer, 40, Mayen) Rachel SALOMON, 1814 in Koblenz, zuletzt Metzgerin in Mayen, * Ehrenbreitstein c. 1790, + Mayen 17.7.1845, »60jährig«, Eltern: Salomon Abraham, + Rheinbreitbach 16.5.1798, und Fratgen Sendel, + Rheinbreitbach 18.11.1828.

Vier Kinder bekannt:

II 1) Regina KAUFMANN, * Mayen 1814, + 6.2.1859, ledig.

II 2) Simon KAUFMANN d. J., Metzger in Mayen 1855 und noch 1874, * Mayen 18.12.1819, oo 1. Mayen 3.11.1856 (HU Nr. 90) Gudula LOEWENSTEIN, * Siegburg 23.9.1826, + Mayen 6.10.1859, einziges überlebendes Kind der Siegburger Eheleute Josue Loewenstein und Knendel Levi (Trier 13.9.1804 - 19.2.1831 Siegburg²), oo 2. Mayen 3.12.1862 (HU Nr. 54) Regina TREIDEL, * Mayen 15.1.1840, siehe Tafel TREIDEL.

II 3) Abraham KAUFMANN, Metzger in Mayen 1852, * Mayen c. 1822.

II 4) Johanna KAUFMANN, * Mayen 5.4.1829, oo Mayen 16.3.1855 (HU Nr. 21, jüdische TZ sind ihre Brüder Simon und Abraham) Abraham SCHMITZ, Fleischer in Münstermaifeld, Witwer der dort 6.6.1849 verstorbenen Sophia Mayer, er * Binningen Kr. Mayen c. 1797, Eltern:

Familiertafeln

Abraham Schmitz d. Ä., + Binningen 25.4.1810, und Isabella Baum,
+ Binningen 11.4.1825.

III 1) Jeanette SCHMITZ, E II 4 (erste Ehe), * Münstermaifeld 1830, + Zülpich
1899, Fr. d. Gütermaklers Markus HIRSCH in Zülpich.

Anmerkungen:

- 1 Aus der Übersicht von A. Kober, Aus der Geschichte der Juden in Rheinland, S. 90-92 (Department Donnersberg, 10.3.1807) läßt sich der Ortsname nicht sicher erschließen.
- 2 Vgl. W. Levison, S. 101, Tafel XI.

K N O P F M A C H E R

Mayen, 1808:-

Tafel:

- I **Joseph KNOPFMACHER¹**, 1820 Handelsmann in Mayen, zuletzt gewerbslos, * Virneburg c. 1757, + Mayen 19.3.1835 (SU Nr. 71, allein jüdische SZ: Heimann Baehr, 53jährig, und Joseph Treitel, 26jährig, beide Nachbarn und erklären, deutsch nicht unterschreiben zu können) oo Sarah COSSMANN, * Wilmers in Sachsen-Meiningen c. 1774, + Mayen 23.12.1869, 95jährig (SZ: Michel Hartmann, 32, gewerbslos).
- II **Moses BENDER**, Schwiegersohn zu I, siehe Tafel BENDER.

Anmerkung:

- 1 Daß er der jüdischen Gemeinschaft angehörte, verrät zwar die Sterbeurkunde nicht, wären andererseits aber gerade diese beiden Sterbezeugen zur Beurkundung bereit gewesen und hätte sich mit Moses Bender gerade dieser als Schwiegersohn auswählen lassen? Daß Joseph Knopfmacher einer der damals ganz seltenen Konvertiten (zum Judentum) geworden war, kann angesichts der strikten preußischen Rechtsetzung verneint werden.

L I C H T E N S T E I N

I David Israel LICHTENSTEIN, 1808 Handelspatent in Bracht Kr. Viersen, 1811 Hausierer (colporteur) in Brüggen Kreis Viersen, * c. 1751, 1812 von Brüggen »verzogen«, ab 1813 verschollen¹, oo Johanna/Johanetta WOLF, 1837 Handelsfrau in Fahr bei Neuwied, lebt 1839 ff. gewerbslos in Mayen, * Fahr c. 1774, + Mayen 12.3.1858, Eltern: Wolf Mendel und Theresia/Terz, beide vorverstorben in Fahr.

Zwei Söhne belegt:

- II 1) Wolf LICHTENSTEIN², Handelsmann in Mayen ab 1837, dito 1843, 1850 Metzger und Krämer, lebt Mayen 1862, * Bracht 12.11.1808, oo 1. Mayen 15.6.1837 (HU Nr. 39, vier christl. TZ)
- 1a) Barbara/Beierle HERMANN (alt: Beierle Josel Jeselin), wohnhaft in Fahr, * Nieder-Ingelheim³ 8.5.1803, + Mayen 31.5.1848, Eltern: Lazarus Heimann, lebt Nieder-Ingelheim 1843, und Regina/Jeanette Wolf, + 8.11.1827, oo 2. Mayen 29.6.1849 (drei jüdische TZ)
- 1b) Barbara BAEHR, * Mayen 17.9.1821, Tochter des Musikus Heimann Baehr (+ Mayen 1843), siehe Tafel BAEHR.
- II 2) Leib LICHTENSTEIN, * Brüggen 11.8.1811, bis 1837 Knecht in Fahr, »wo er sich stets tadellos betragen und aufgeführt hat« (so Bescheinigung des Fahrer Ortsvorsteher, vgl. Anm. 1, seit 2.5.1839 in Stürzelberg bei Zons verheiratet⁴, dort + 1869 (G. in Zons).
- III 1) Henriette LICHTENSTEIN, E II 1/1 a, ledig, * Mayen 1838, + Kuchenheim Kr. Euskirchen 1920 (Grabstein dort).
- III 2) Hermann LICHTENSTEIN, E II 1/1 b, Zigarrenmacher in Mayen, * c. 1851.
- III 3) Susanna LICHTENSTEIN, Eltern wie vor, * Mayen 1857, + Kuchenheim 1936, oo Philipp SOMMER, Kuchenheim 1851-1925.

Anmerkungen:

- 1 SO: Heiratsbelege Nr. 12/1839 Zons.
- 2 Vgl. Schulte, Dokumentation, 1972, S. 223 f.: Gebrüder Löb/Leib Lichtenstein in Zons und Wolf Lichtenstein, Pferdehändler in Mayen (ein schwieriges, kapitalkräftiges Gewerbe, nur für wenige aussichtsreich).
- 3 Vgl. H.-G. Meyer, Die jüdische Bevölkerung (sic) in Ingelheim 1364-1950, in: Beiträge zur jüdischen Geschichte in Rheinland-Pfalz, Heft 3, 1992, S. 37 f.: Lazarus Hermann 1767/68 in Nieder-Ingelheim, vielleicht Barbara's Großvater. Ihr Schwager in Mayen: Mayer Hirsch, siehe Tafel HIRSCH (Mayen).
- 4 Gattin: Appolonia Franken, + Stüzelberg 1858, Tochter des 1780 in Unkel gebürtigen Benjamin Franken, dieser ein Sohn des Moyses Benjamin in Unkel, Sohn des seit 1731 in Unkel belegten Benjamin Mendel, welcher 1784 dort verstarb (vgl. Schulte, Dokumentation, 1972, S. 223). Vier Söhne der Eheleute Leib Lichtenstein: Wolf, Nathan, Joseph und Isaac, sind 1860, 1869 und 1871 nach New York, USA, ausgewandert (vgl. Almanach des Kreises Neuss, 1985, S. 131); Leib's Enkel Julius und Bernhard Lichtenstein in New York finanzierten die gewaltige und so unvergleichliche Schutzmauer des Judenfriedhofs in Zons 1925.

L I E B M A N N (I)

- I Leopold LIEBMANN in Bacharach¹, oo Sara MARX aus Dierdorf, beide leben Bacharach 1867.
- II Amalie LIEBMANN, E I, * Bacharach c. 1841, + Mayen 8.11.1867 (SU Nr. 187), oo 1. Michael LOEW², Kaufmann in Mayen noch 1871, 1889 Getreidehändler in Krefeld, * Mogendorf/Nassau 1840, Eltern Hirsch/Hesekiel Loew und Rosa/Hannchen Isaak in Mogendorf, oo 2. Krefeld 1867 Johanna WIHL, Krefeld 1840-1893 Krefeld.

Anmerkungen:

1 Vgl. W. Levison, Tafel XII.

2 Seine Cousine, siehe Tafel ROSENTHAL.

L I E B M A N N (II)

- I Abraham LIEBMANN¹, Bacharach 1774-1849 Bacharach, oo Magdalena CAHN-HAHN, * Trier .., + Bacharach 1826.
- II Hermann LIEBMANN², E I, Kaufmann in Mayen ab c. 1848, ab 1863 dito in Köln, * Bacharach 8.5.1819, + Köln 9.6.1896, oo 1. Sara ROTHSCHILD (aus Simmern vermutlich) + Mayen ..., oo 2. Mathilde LIEBMANN, eine Nichte, * Bacharach 23.4.1840, + Köln 12.3.1870.
- III Dr. med. Arthur/Abraham LIEBMANN, E II, Sanitätsrat und Neurologe in Köln, Studium in Bonn, Straßburg, Berlin, Heidelberg, Promotion Bonn 1886, * Mayen 21.7.1861, + Bonn 1.8.1925, oo 20.7.1902 Anny Louise, Tochter des Johann Wilhelm Freiherrn von Boetzelaer, Fabrikant und Konsul der Niederlande in Krefeld.
- IV Vier Töchter zu III sowie Hermann LIEBMANN, Chemiker.

Anmerkungen:

1 Vgl. W. Levison, Tafel XII u. a. N.

2 Schwager zu Benjamin und Dr. David Loeb in Mayen, siehe Tafel LOEB.

LOEB

Mayen, 1808:

Isaak LOEB, bis 10.10.1808 Isaac Levi (NV Nr. 10, U dt), seine Frau Rachel BERMANN, alt: Fromet Barma (NV Nr. 11, U dt)

Eva LOEB, Tochter der Vorigen, bis 10.10.1808 Sprinzchen * Mayen 12.9.1797 (NV Nr. 30)

Levi LOEB, Sohn, bis 10.10.1808 Levi Isaac, * Mayen 2.9.1799 (NV Nr. 31)

David LOEB, Sohn, bis 10.10.1808 David Isaac, * Mayen 16.6.1803 (NV Nr. 32)

Tafel:

- I Levi Joseph, + Mayen 1768, oo Sara Joseph, + Mayen 1769.
- II Sprinzchen Levi, E I, + Mayen 1776, oo Isaac Simon, + Mayen 1776, dieser 1769 ohne Geleit in Mayen.
- III a) Levi Isaac, E II, + Rieden 1784¹,
III b) oo Refken Moyses, Eigentümerin in Mayen, * Roes (»Ries«) c. 1737, + Mayen 26.1.1801, 64jährig (SZ: Isack Levi, Sohn und Handelsmann, und Mayer Löb, recte: Löb Mayer, Nachbar und Handelsmann, beide in Mayen), Eltern: Löb und Sara, lange vorverstorben.
- IV a) Isaak LOEB, siehe oben, E III, anfangs in Mayen marchand, 1823 Seifenhändler, ab 1840 Rentner, * Rieden c. 1770, + Mayen 26.6.1858, 90jährig (SU Nr. 125);

- IV b) oo 1. Eva David, * Kruft c. 1769, + Mayen 10.3.1807, 38jährig, Eltern: David und Gele in Kruft, David hat 1769 in Kruft kurtrierisches Geleit;
- IV c) oo 2. Mayen 5.9.1808 (HU Nr. 199, jüdische TZ: Mayer Barma, 56, Bruder der Braut in Koblenz, und Wolff Mayer, Neffe der Braut) Fromet Barma, »marchande« in Mayen, Witwe erster Ehe von Herz Noe (vgl. Tafel HERZ), * Mayen 1772, + Mayen 3.11.1849, 76jährig (vgl. Tafel BERMANN).
- V 1) Levy LOEB, E IV a/b, Handelsmann und Kaufmann, zuletzt Rentner in Mayen, * Mayen 2.9.1799, + Mayen 26.9.1866 (SU Nr. 376), oo (in einziger Ehe) Mayen 2.11.1827 (vier christliche TZ!) Zippora/Sephora JOSUE², * Siegburg c. 1807, + Mayen 2.6.1837, Eltern: Josua Abraham und Judith Bock in Siegburg.
- V 2) Dr. med. David LOEB, E. w. v., Arzt in Mayen 1844 - nach 1873, med. Diss. Bonn 2.4.1830 (Milkau 289), * Mayen 16.6.1803, oo Rebekka LIEBMANN aus Bacharach³.
- V 3) Benjamin LOEB, E IV a/c, Kaufmann und Seifensieder, 1861/64 Gutsbesitzer, 1868 ff. Rentner in Mayen, dito 1873, * Mayen c. 1811, oo Mayen 4.2.1840 (HU Nr. 9) Susanna LIEBMANN, * Bacharach c. 1817, + Mayen 13.7.1851, 34jährig, Eltern: Abraham Liebmann (+ Bacharach 1849) und Magdalena Cahn-Hahn, vgl. LIEBMANN (II).
- V 4) Bermann LOEB, E IV a/c, 1836 gewerbslos, 1842 Gerber, 1858/62 Rotgerber, 1864/66 Gerber, 1867 Gerbereibesitzer in Mayen, * Mayen 10.3.1815, oo Mayen 14.6.1842 (HU Nr. 57) Clara MAYER, lebt Mayen 1867, * Mayen 22.4.1821, Eltern: Juda Mayer und Gittel Raphael, siehe Tafel MAYER (II).

Kinder zu V 1:⁴

- VI 1) Abraham LOEB, + Mayen 1836 im Kindesalter.
- VI 2) Henriette LOEB, + Mayen 1836 im Kindesalter.
- VI 3) Benedict »Benni« LOEB, lebt Mayen 1873, 1864/68 Kaufmann, * Mayen 2.12.1829, oo Mayen 30.4.1858 (HU Nr. 23) Barbara ISAY, * Schweich 10.2.1840, + Mayen 16.3.1873, Eltern: Heymann Isay, lebt Schweich 1858, und Beila Simon, + Schweich 28.3.1844. TZ 1858: Aron Simon, 35, Altenbamberg, Onkel der Braut, Albert Simon, 32, Thalfang, Vetter der Braut; Michel Levi, 33, Lehrer in Schweich,

Bekannter der Braut.

VI 4) David LOEB der Zweite.

VI 5) Josua LOEB, 1862 Kaufmann, 1864 gewerbslos, 1868/73 Kaufmann in Mayen, dito Mai 1884.

Kinder zu V 2:

VI 1) Hedwig LOEB, * Mayen 14.1.1844, oo Mayen 28.2.1865 (HU Nr. 31, ohne jüdische TZ) Meyer Moritz ADLER, Kaufmann in Köln, * Münster in Westfalen 13.7.1841, Eltern: Samuel Adler und Rösigen Seligmann, Köln.

VI 2) Mathilde LOEB, oo Mayen 18.11.1874 (HU Nr. 74) Carl Eugen LEVI.

Kinder zu V 3:

VI 1) Mathilde LOEB, E V 3, * Mayen 22.3.1841, oo Mayen 23.5.1864 (HU Nr. 22, drei jüdische TZ) Siegfried LIEBMANN, Kaufmann in Köln, * Bacharach 20.6.1830, Eltern: Wilhelm Liebmann, Kaufmann in Bacharach, und Regina Liebmann

Kinder zu V 4:

VI 1) Rudolf LOEB, gewerbslos, * Mayen 1851, + Köln, Cäcilienkloster Nr. 11 am 3.12.1867, 16jährig.

VI 2) Rosalie LOEB, * Mayen 14.8.1843, oo Mayen 5.10.1868 (HU Nr. 37, vier jüdische TZ) Julius TEUTSCH, Kaufmann in Fürfeld, * Fürfeld 19.3.1835, Eltern: Samuel Teutsch und Amalie Landsberg.

VI 3) Julia Justina LOEB, * Mayen 17.11.1847, oo Mayen 21.10.1873 (HU Nr. 60, zwei jüdische TZ) Leopold NEUSCHÜLER⁵, Kaufmann in Rhaunen Kr. Birkenfeld, * Rhaunen 7.10.1844, Eltern: Abraham Neuschüler (+ Rhaunen 16.5.1859, Grabstein nicht erhalten) und Carolina Brück, lebt Rhaunen 1873.

Söhne zu VI 3 Eheleute Benedict LOEB und Barbara JSAY:

VIII1) Prof. Jacques LOEB, Physiologe in Chicago, Berkeley und New York⁶,

* Mayen 7.4.1859, + Hamilton/Bermuda Isles 11.2.1924.

VII2) Prof. Leo LOEB, Pathologe in St. Louis/Missouri USA⁷, emeritus 1937,

* Mayen 21.9.1869.

Anmerkungen:

- 1 Die Daten und Namen von I-III a laut HU Nr. 199/1808 Mayen. Man darf hierfür gespannt sein auf die Transkription der Grabsteine aus dem 18. Jh. des jüdischen Friedhofs Mayen.
- 2 Vgl. W. Levison S. 89.
- 3 Vgl. W. Levison, Tafel XII.
- 4 Vgl. Zession 1842 an den Vater von VI 3-5 und an diese selbst seitens der Eheleute Advokat H. Engels und Sara Bock in Siegburg, Notar Wiersberg, Bonn, U Nr. 844, im HSAD-Kalkum.
- 5 Sein gleichnamiger Großvater in Rhaunen c. 1810 besaß drei Söhne und eine Tochter, vgl. Dokumentation zur Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Rheinland-Pfalz, Band 5, Koblenz 1975, S. 30 Nr. 7.
- 6 Siehe W. P. Eckert, Jüdische Wissenschaftler des 19. und 20. Jahrhunderts im Rheingebiet, in: Monumenta Judaica, Handbuch, Köln 1963, ausführlich S. 580, doch ohne W. Levison dort zu zitieren, obwohl er diese Quelle kennt, vgl. a. a. O., S. 545.
- 7 Prof. Leo Loeb, vgl. W. Levison, S. 89, fehlt bei W. P. Eckert, a. a. O. ganz; da Absicht ausscheidet, dürfte Eckert auf eine Seminararbeit zurückgegriffen haben. W. P. Eckert ist ein Sohn des Kölner Wirtschaftswissenschaftlers »Geheimrat« Eckert, bei welchem die Mutter des Verfassers VWL studierte. Beide hatten sich frühzeitig auf die Dissertation »Übertragung des niederländischen Zivilgesetzbuches in die deutsche Sprache« geeinigt.

LOEWENBACH (I)

Mayen, 1808:

Hermann LOEWENBACH, bis 18.10.1808 Mandgen Levi (NV Nr. 54, U dt)

Rebecca FELD, Gattin des vorigen, bis 18.10.1808 Liebet Elfeld (NV Nr. 60, erklärt n. s. e.)

Juda LOEWENBACH, Sohn der Vorigen, bis 18.10.1808 Juda Mandgen, * Mayen 2.6.1792 (NV Nr. 55)

Debora LOEWENBACH, Tochter der Obigen, bis dato Bess Levi, * Mayen 20.11.1788 (NV Nr. 56)

Lea LOEWENBACH, Tochter der Obigen, bis dato Hele Levi, * Mayen 10.5.1790 (NV Nr. 57)

Louis LOEWENBACH, Sohn der Obigen, bis dato Loeb Mandgen (NV Nr. 68
Unterschrift: lutwig loewenbach)

Wilhelmine KOBEL, Gattin des Vorigen, bis dato Mindel Kobel (NV Nr. 69, erklärt n. s. e.)

Tafel:

- I Hermann LOEWENBACH¹ (alt: Mandgen Levi), 1806 marchand (U dt) * Langscheid bei Diez c. 1741, + Mayen 25.6.1817, 76jährig, Entenpfehl 63, Eltern: Levi und Bila, SZ: Isak Fraenkel, 35, Handelsmann in Niedermendig, oo Lea (sic) LOEWENBACH (alt: Bila Limuth/Liebet Elfeld), + Mayen 11.11.1814, 68jährig (Geburtsort und Eltern-Namen nicht überliefert).

- II Ludwig/Louis/Liebmann/Ludwig Daniel LOEWENBACH (alt: Loeb Mandgen/Mandchen), E I, Kleinhändler 1815, Fellhändler 1816, Töpfergasse 158, lebt 1836 Mayen, * Mayen 1777/79, + Mayen 29.5.1854, 75jährig, oo Wilhelmine KOPPEL (alt: Mindel Kobel), * Bodendorf bei Sinzig c. 1784, + im Kindesbett, Mayen 22.4.1816, Eltern: Carl Koppel und Terz, beide vorverstorben.
- III 1) Limuth LOEWENBACH, Tochter zu II, + 1815, im Kindesalter.
- III 2) Hermann Daniel LOEWENBACH, E II, lebt Mayen 1871, 1849 Handelsmann, 1850 Schneider, dito 1854, 1862 Handelsmann, 1869 Kleiderhändler, * Mayen 13.9.1809, oo Mayen 18.5.1836 (HU Nr. 30) Susanna/Sara LAMBERT², * Nickenich 28.6.1805, + Mayen 11.4.1869.
- IV 1) Emanuel/Mandgen LOEWENBACH, E III 2, + Mayen 1841; im Kindesalter.
- IV 2) Emilie LOEWENBACH, E III 2, * Mayen 13.6.1837, oo Mayen 21.5.1862 (HU Nr. 17) Nathan GÜNTHER³, 1872 in Mayen ansässig, ursprünglich Fleischer in Burgen/Mosel, * Burgen 3.8.1827.
- VI 1) Otto GÜNTHER, Enkel zu IV 2, * Mayen, + Miami, Fla, USA 1968/69 oo Frieda FABER⁴, * Polch 18.7.1899, + Israel, April 1952.

Anmerkungen:

- 1 Bruder des Meyer Loeb in Rieden und des Moises Hartmann in St. Johann, damals Mairie Rieden.
- 2 Eltern: Isaac Leib, + Nickenich 14.3.1808, und Anna Süsmann, diese in zweiter Ehe mit Simon Salomon, Metzger in Nickenich (* c. 1780) verheiratet. Anna Süsmann (alt: Hendel Leib), Tochter des in Krufft am 2.12.1816 verstorbenen Leopold/Leib Süsmann und der in Krufft vorverstorbenen Dorothea Wolff, ist Krufft c. 1777 geboren und 45jährig in Nickenich, Haus Nr. 37, am 25.6.1822 verstorben.
- 3 Eltern: Conrad Günther, + Burgen 26.3.1855, und Magdalena Kahn, + Burgen 28.2.1855; Conrad ist ein Sohn der Theresia Günther, + Burgen 17.4.1842.
- 4 Vgl. L. Hoenig, 1982, page 112.

LOEWENBACH (II)

- I Mayer Loeb¹, Handelsmann in Rieden, * Langscheid bei Diez c. 1750, + Rieden 3.4.1802, 52jährig, oo Helene Gottschalk, 1818 gewerbslos in Braubach wohnend, + Mayen 4.7.1866, 94jährig.
- II 1) Loeb LOEWENBACH², E I, Kottenheim bis 20.10.1808 Leib Mayer, Vormund 1808 Isaac Gottschalk in Kottenheim (dieser wohl Bruder seiner Mutter Helene), 1818 Handelsmann in Mayen, 1848 Fleischer, 1853/62 Metzger in Mayen, * Rieden 13.6.1791, oo Mayen 24.2.1818 (HU Nr. 10, jüdischer TZ Hayman Baehr, 36, Musikant in Mayen, Schwager der Braut) Gitte Isack, * Niederlahnstein c. 1790, + Mayen 25.4.1860, Eltern: Isack Mayer, lebt Niederlahnstein 1818, und Bertha Abraham, + Niederlahnstein 1815.
- II 2) Eva LOEWENHERTZ, E I, Rieden 1799 - 14.6.1865 Dieblich (G: Hewa bat Meir) oo Moses KOPPEL (Moshe bar Jakov Abraham).
- III 1) Isaak LOEWENBACH, 1872 Metzger und Wirt in Mayen, E II 1, Metzger auch 1866/69, * Mayen 29.6.1834, oo 1. Mayen 14.8.1862 (HU Nr. 30) Karoline FRÖHLING³, * Wehr Kr. Mayen 21.11.1832, + Mayen 11.12.1868, oo 2. Mayen 17.6.1869 (HU Nr. 37, ohne jüdische TZ) Helene MAYER⁴, * Nickenich 30.9.1831.
- III 2) Rosine LOEWENBACH, E II 1, * Mayen 7.12.1832, oo Mayen 16.7.1862 (HU Nr. 23, vier jüdische TZ) Mannel MENDEL, Privatlehrer in Mayen, * Kierburg bei Hachenburg 8.1.1830, Eltern: Lazarus Mendel und Sara Liebmann 1862 in Kierburg.

Anmerkungen:

- 1 SU Kempenich Nr. 19, Bruder des Hermann Loewenbach in Mayen und des Moises Hartmann in St. Johann, vgl. Tafel HARTMANN.
- 2 Indem sich 1853 Loeb Loewenbach als »Vetter ersten Grades« des Juda Hartmann a. a. O. bezeichnet, ist die Verwandtschaft evident.
- 3 Eltern Ludwig Fröhling, 1862 Böttcher in Wehr und Henriette Johanna Schuster, + Wehr 5.12.1853. Karoline 1862 Köchin in Bonn.
- 4 Ihre Eltern sind Jacob Mayer, Pottaschsieder, (* Eschweiler bei Aachen 1795, + Nickenich 26.4.1863, Grabstein in Krufft) und Johanna Lambert (* Nickenich 19.7.1799, + Mayen 2.1.1872). Sie heirateten Nickenich 22. Febr. 1826 (HU Nr. 10), jüdische TZ waren Joseph Lambert, 25, Metzger und Bruder Johannas, Joseph Kaufmann, 55, ebenfalls Metzger, beide in Nickenich. Jacobs Eltern: Isaac Daniel, + Eschweiler 14. Febr. 1810, Händler, und Eva/Lea Meyer, + Bonn, im jüdischen Hospital 14.12.1821. Johannas Eltern: Simon Lambert, + Nickenich 25.05.1822, und Clara Wolff, + Nickenich 05.05.1821. Die Ehebewilligung für Jacob Mayer erteilt dessen Großmutter mütterlicherseits: Rachel Aaron (Gangelt c. 1750 - 18.5.1828 Eschweiler, Witwe von Hirtz Meyer Cahn in Eschweiler). In der Heiratsurkunde erklären Jacob und Johanna, den in Nickenich am 7. Mai 1823 geborenen Simon Lambert junior als ehelichen Sohn anzuerkennen. Am 24. Febr. 1826 kam der Sohn Daniel Mayer zur Welt (GU Nr. 46). Der jüngere Sohn, Lazarus Mayer, ist 1863 (* c. 1838) Pottaschsieder wie sein Vater. Ein Vaters - Bruder ist Max Meyer, Metzger in Köln-Mülheim, * Eschweiler 1800 (vgl. Schulte, Familienbuch der Deutzer Juden, 1992, S. 91, Rdz 16).

M A R C H A N D

- I Moises Salomon¹ oo Rosetta MARCHAND², Gulpen, ndl. Prov. Limburg.

Zwei Söhne belegt:

- II 1) Joseph MARCHAND¹, Metzger in Gulpen, * Gulpen 1794, oo Aldenhoven bei Jülich 19.11.1823, Jetta MARX (alt: Gentzen Compel), * Niedermerz bei Düren 20.6.1797, Tochter der Eheleute Compel Cain und Jetta Joseph Levi.
- II 2) Simon MARCHAND, Regenschirmflicker³, * Gulpen c. 1802, + Mayen 23.3.1852 (St U Nr. 77), Ehemann der Franziska Levi in Mayen.

Anmerkungen:

- 1 Vgl. W. Dovern, Die jüdische Bevölkerung in der Bürgermeisterei Aldenhoven 1799-1935. (= Veröff. d. Jülicher Geschichtsvereins, Heft 12), Jülich 1990, S. 104 Rdz. 123.
- 2 Die Genealogie der aus dem klevischen Städtchen Uedem stammenden MARCHAND-Familien befindet sich in der Aufarbeitung von Herrn Schürman in Emmerich und von Frau F. David in Paarp/Schweden.
- 3 Dieses Gewerbe wurde, wie in alten Zeiten, offenbar durch sog. Hausierer ausgeübt. Eine berühmte Nachkomm(in) ist mit dem Buch »Wie durch ein Nadelöhr« (Door het oog van de naald), Loeb uitgevers, Amsterdam 1981, Frau Carlotta Marchand in Den Haag, Niederlande.

M A R X - vorläufige Fassung -

I Nathan MARX, + Thür, oo N.N.

Zwei Söhne überliefert:

II 1) Isaak MARX d. Ä., 1842 Fleischer in Thür, * 1770.

II 2) Mayer MARX, Handelsmann in Kottenheim, * Thür 1773, + Kottenheim 8.2.1853, 80jährig, oo Sara OSTER, + vor 1853.

III 1) Rosine MARX, * Thür c. 1804, + Bernkastel 2.2.1888, oo Jakob HIRSCH, Bernkastel¹.

III 2) Johanetta MARX, E II 2, * Thür im März 1805, + Dieblich 25.2.1882, oo Nathan HERZ.

III 3) Nathan MARX, E II 2, Krämer in Kottenheim 1853, * 1813, oo Deborah SCHLOSS, beide leben 1858 in Thür.

IV 1) Isaak MARX d. J., Sohn der Vorigen, Viehhändler im Düren-Birkesdorf, * Thür 1858, Birkesdorf 1928 oo Auguste TREIDEL, siehe Tafel TREIDEL, * Mayen 1852, + KZ Theresienstadt. - Fünf Kinder sind bekannt

-

Anmerkung:

¹ Vgl. H. Friedmann, Merischonim loacharonim, Verstorbenenlisten der jüdischen Gemeinden der Mittelmosel, 1929, S. 8/9

M A Y

- I Jakob, * c. 1685, + vor 1769, in Niedermendig¹ Sara, * c. 1696, + Niedermendig zwischen 1772 und 1793.
- II Nathan, E I, domkapitularisches Geleit in Niedermendig am 15.1.1769², * c. 1720, + Niedermendig zwischen 1772 und 1782, oo um 1750 Mindel OSTER, * um 1730, + Niedermendig zwischen 1794 und 1797. Belegt: eine Tochter, drei Söhne, darunter:
- III Moses MAY, * Niedermendig 27.2.1755, + Niedermendig 18.12.1836, oo 13.1.1788 Merle MARX, * Koblenz-Metternich 5.6.1757, + Niedermendig 20.2.1834. Belegt: drei Söhne, sechs Töchter, darunter:
- IV Jakob MAY, * Niedermendig 22.11.1814, + Niedermendig 27.3.1865, oo 3.11.1846 Helene HECHT, * Koblenz-Neuendorf 26.5.1813, + Mayen 30.11.1897. Belegt: ein Sohn, vier Töchter.
- V Aron MAY, Kaufmann in Mayen 1882 bis nach 1903, * Niedermendig 12.8.1855, + Köln 5.2.1926, oo 2.12.1882 Bertha ROSENTHAL in Diez, * Laufenselden 23.9.1860.
- Ein Sohn und drei Töchter:
- VI 1) Julie MAY, * Mayen 18.10.1883, oo 2.6.1907 Julius DEMBER, * Göttingen 22.1.1878.
- VI 2) Melanie MAY, * Mayen 22.1.1886, oo 28.3.1909 Siegmund DEMBER, * Göttingen 18.10.1875.
- VI 3) Dr.-Ing. Jakob MAY, Regierungsbaurat in Köln bis 1933, * Mayen

19.11.1890, oo 4.10.1927 Alice ESCHELBACHER, * Neuwied 30.1.1904.
Belegt: eine Tochter, siehe VII.

VI 4) Leonore MAY, * Mayen 27.11.1903.

VII Sibille Elisabeth MAY, E VI 3, * Köln 2.6.1929.

Anmerkungen:

- 1 Die gesamten Generationen-Mitteilungen beruhen auf dem »Stammbaum der Familie MAY 1685-1935«, 1935 erstellt durch Regierungsbaurat Dr.-Ing. Jakob May in Köln. Vorliegend aus dem maschinenschriftlichen »Stammbaum« - Maßstab 93 cm x 61 cm - nur dieser Auszug. Kopie von Prof. Leo Hoenig, New York, USA, dem für die Überlassung sehr zu danken ist.
- 2 Vgl. LHA Ko Best. 1C Nr. 8171 Bl. 32. Weshalb der vorgenannte Autor die von der Forschung - so ausdrücklich etwa S. van Son, Amsterdam, mehrfach an die Verfasser - längst bestätigte Namengenesse MAY als Ableitung des Stadtnamens Mayen, vgl. auch Anm. 1 zu Treidel, unerwähnt läßt, wird sich kaum klären lassen.

M A Y E R (I)

- I Mayer Isaac, noch 1769 Geleit in Mayen, gebürtig c. 1700, oo Roesgen Tobias (wahrscheinlich aus Kruft gebürtig), beide + Mayen c. 1770.

Drei Kinder überliefert:

- II 1) Isaak MAYER, 1769 Geleit in Mayen, Handelsmann, * Mayen c. 1732, + Mayen 17.7.1802, 70jährig¹, oo Beelen Raphael, * Niederemmel c. 1723, + Mayen 21.11.1803, 80jährig².
- II 2) Sabel MAYER, mendiant, * Mayen c. 1737, + Nideggen, Kr. Düren 12.1.1810³.
- II 3) Hanna MAYER, * Mayen 1756, + Disternich Kr. Düren 1826, oo Susmann SCHNOG⁴, Disternich c. 1753 - 1802 Disternich.

Kinder zu II 1:

- III 1) Sues Isaac, * Mayen c. 1766, + Mayen 13.2.1806, 40jährig, Fr. d. Moyses Abraham in Mayen⁵.
- III 2) Raphael Isaac, Häutehändler, * Mayen c. 1773, + Mayen 16.1.1806, 33jährig⁶, Ehefrau nicht benannt.
- III 3) Hanna/Hendel Isaac, wohnhaft seit 1807 in (Hennef-) Braschoß/Sieg, dort 1817: sie »tauscht mit kleinen Waren auf Lumpen«⁷, dort noch 1835, * Mayen⁸, oo David SIMON, Lumpensammler und Kleinhändler in Braschoß, * (Essen?) c. 1743, + Braschoß 31.5.1813, 70jährig⁹.
- III 4) Maria MAYER, Sterbedaten nicht ermittelt, oo Moises MARX, Kleinhändler noch 1821 in Mayen, dann in Rheinbach, * Boppard c. 1787, + Mayen 14.12.1827¹⁰.

IV 1) Isaac MAYER (alt: Isaac Raphael), Sohn zu III 2, 1808 Mündel des Jacob Hammel in Monreal, * Mayen 14.6.1803, + Mayen 30.9.1833.

Anmerkungen:

- 1 SZ: Judel Isaac, Sohn, sowie Jonas Isaac, nicht verwandt, beide Handelsmann in Mayen.
- 2 SZ: Isaac Loeb und Jacob Treidel, beide marchands und Nachbarn.
- 3 SZ: Jacob Norden, 32, Metzger, und Jacob Schlächter, 52, Wiederverkäufer, beide nicht verwandt in Nideggen.
- 4 Vgl. Schulte, Dokumentation, 1972, S. 157.
- 5 Familienzugehörigkeit nicht zu klären.
- 6 SZ: Herz Noe und Jacob Treidel (dieser wie unter 2), beide nicht verwandt in Mayen (Repräsentanten der jüdischen Gemeinde?).
- 7 HSAD, Akten Reg. Köln 3660 Bl. 21.
- 8 Behr Isaac, Kruf 1750-1831 Seligenthal (Nachbarort von Braschoß), könnte ihr Verwandter sein.
- 9 Sohn des »vorlängst« in Essen verstorbenen Simon Isaac und der Judle Levi.
- 10 SZ: zwei Christen.

M A Y E R (II)

Mayen, 1808:

Hanna MAYER, bis 10.10.1808 Gresge Mayer (NV Nr. 27, erklärt n. s. e.),
Frau des Salomon BARUCH, siehe dort

Isaac MAYER in Monreal bis 12.10.1808 Isaac Raphael, * Mayen 14.6.1803
(NV Nr. 36), Mündel des Jacob HAMMEL in Monreal, siehe MAYER (I) IV 1

Juda MAYER, dito 18.10.1808 (NV Nr. 58, U hebr) dessen Frau, Lea
KAUFFMANN, bis 18.10.1808 Gudel Raphael (NV Nr. 59, U dt)

Samoelle (= Samuel) MAYER in Mayen, dito 19.10.1808 (NV Nr. 63, U hebr)

Tafel:

I Meyer in Thür, dort 1769 mit kurtrierischem Geleit.

II Juda MAYER¹, dito vor 1808, E I, Handelsmann in Mayen, so auch
1814, 1836 Pferdehändler, zuletzt Rentner, * Thür c. 1772 bzw. 1777,
+ Mayen 1.12.1860, 88jährig, oo Gittel Moses (so 1839) bzw. Gittel/
Gidel Raphael (so 1842)², * Ediger c. 1782, + Mayen 24.10.1860,
78jährig.

Drei Kinder sicher belegt:

III 1) Gittel MAYER, * Mayen c. 1819, oo Mayen 19.6.1839 Abraham W.
HIRSCH in Cochem, siehe dort.

III 2) Klara MAYER, * Mayen 22.4.1821, oo Mayen 14.6.1842 (TZ: der vor-
genannte Abraham W. Hirsch) Bermann LOEB, Gerber in Mayen, sie-

he Tafel LOEB.

III 3) Johannetta MAYER, * Mayen 31.12.1822, oo Mayen 23.5.1848 (HU Nr. 50, ohne jüdische Trauzeugen) Aron Hieron HIRSCH, Kaufmann in Zülpich, * Zülpich 1814.

III 4) Jakob MAYER, E II (dzt. nicht belegt), im November 1855 Kantor der jüdischen Gemeinde in Mayen.

Anmerkungen:

- 1 Ob Samoelle (Samuel) Mayer ein Bruder von II ist oder zu einer anderen Familie gehört, hat sich nicht klären lassen.
- 2 Demnach hat Gittel/Gidel den neuen Namen von 1808 nicht durchgängig getragen.

M A Y E R (III)

I Meyer in Thür, dort 1769 mit kurtrierischem Geleit.

Drei - weitere - Kinder belegt:

II 1) Cornel MAYER, Thür 1772 - 1859 Thür, oo Sara MAY aus Niedermendig.

II 2) Moses MAYER, 1827 Metzger in Thür, * Thür c. 1783.

II 3) Anna MAYER aus Thür, oo Michel/Machol ANSCHEL in Polch, beide dort + vor 1827.

III A) Seligmann MAYER, E II 1, Thür 1801 - 1868, oo Hanna MAY aus Niedermendig.

III B) Mayer Moses MAYER, E II 2, 1867 Handelsmann in Thür, * Thür c. 1832, Schwager des Leopold SIMON aus Trittenheim (vgl. Tafel ROSENTHAL).

III C) Rachel/Breunle ANSCHEL, E II 3, Magd in Mayen, ledig, * Polch 29.4.1805, + Mayen 9.7.1827.

IVA1) Nathan MAYER, E III A, 1872 Handelsmann in Thür, * Thür c. 1833.

M A Y E R (IV) - vorläufige Fassung

- I Daniel MAYER, Metzger in Mülheim (Kr. Koblenz)¹, 1853, oo Susanna Mayer, + Mülheim 27.5.1851².
- II Seligmann MAYER, E I, anfangs Metzger in Kärlich, ab 1853 Metzger in Mayen, * Kärlich 10.2.1831, + Mayen 28.1.1872 (SU Nr. 17), oo Mayen 9.12.1853 (HU Nr. 78) Margarete HARTMANN³, lebt Mayen 1872, * Mayen 6.4.1827.

Anmerkungen:

- 1 Auf dem jüdischen Friedhof in Mülheim der Grabstein seines Bruders Leopold Mayer (hebr: Jehudah Meir) 1803-1873 und dessen Sohnes Felix Mayer (hebr: Uri ben Jehudah Meir) 1835-1912 mit Gattin Elisa/Zipporah Mayer 1837-1908.
- 2 Grabstein in Mülheim offensichtlich nicht erhalten. Es ist ungeklärt, wie die Eheleute Daniel und Susanna Mayer mit den 1806 in Mülheim ansässigen Eheleuten Moses Mayer Lazarus (* 10.02.1761, + Klotten 13.6.1828) und Sprinz Bermann (* Niederzissen 14.5.1764, + Mülheim 3.12.1813) verwandt sind. Frdl. Hinweis von Frau Hildburg-Helene Thill.
- 3 Vgl. Tafel HARTMANN.

M I N K E L

I Jacob MINKEL, bis 13.10.1808 Minckel Salomon, Mertloch, oo Judge Joseph, dito 13.10.1808, Mertloch.

II Joseph MINKEL¹, E I, Handelsmann, * Mertloch 3.9.1796, + Mertloch 21.5.1847, oo Maria Anna HAIMANN, * Bassenheim 1804, + Mertloch 1896.

Hier belegt vier Söhne:

III 1) Jakob MINKEL, Handelsmann in Mayen 1861, dito 1873, * Mertloch 19.11.1828, + Mayen 1884 (G), oo 1. Mayen 20.6.1860 (HU Nr. 25) Juliane TREIDEL, siehe Tafel TREIDEL, * Mayen 23.5.1836, + Mayen 5.5.1864, oo 2. Mayen 8.10.1866 (HU Nr. 28, zwei jüdische TZ) Susanna HEYMANN², * Mettenheim/Nassau 12.4.1830, + Mayen 6.4.1872, oo 3. Mayen 5.2.1873 (HU Nr. 11, ohne jüdische TZ) Sophia HEYMANN³, Schwester Susanna's, * Mettenheim 7.1.1833.

III 2) Salomon MINKEL, Mertloch 1832 - 1908 Andernach (G: Schlomoh bar Jossef), oo Lina HEYMANN.

III 3) Abraham MINKEL, Mertloch 1839 - 1916 Andernach (G: Jizchak bar Jossef), oo Johanna BACH.

III 4) Bernard MINKEL, 1874 Handelsmann in Mertloch, anschließend in Mayen, * Mertloch 9.2.1842, oo Mayen 16.4.1874 (HU Nr. 24, drei jüdische TZ) Julia TREIDEL, * Mayen 28.11.1846, siehe Tafel TREIDEL.

IV 1) Mathilde MINKEL, E III 4, * Mayen ... 1877, + New York City, USA, oo Isaak BERLIN aus Meckenheim.

Zwei Kinder:

- V 1) Else BERLIN, * Meckenheim 1901, + New York City, oo Sally STERN
aus Meudt bei Montabaur.
- V 2) Otto BERLIN, * Meckenheim 1903, + Dallas, Texas, USA.

Anmerkungen:

- 1 Vgl. L. Hoenig, *Ancestors and Descendants*, 1. Aufl. 1982, Page 114 m. w. N.
- 2 Eltern: Abraham Heymann, + Mettenheim vor 1866, und Ester Krämer lebt 1873 in Fürfeld.
- 3 Die Brautleute Jacob Minkel und Sophia Heymann vereinbarten am 26.1.1873 als ehelichen Güterstand die Errungenschaftsgemeinschaft, vgl. Kaminski, S. 602.

R O S E N T H A L

I Samuel Salomon ROSENTHAL, 1833 und noch 1846 Krämer in Kempenich¹, 1851 ff. Kleinhändler in Mayen, * Kempenich c. 1784, + Mayen 15.10.1869, 85jährig, oo Bertha/Sara Beile/DAVID, * Unkel c. 1785, + Mayen 2.2.1862, 77jährig, Tochter der in Unkel vorverstorbenen Eheleute David und Caroline.

Vier Söhne überliefert:

- II 1) Daniel ROSENTHAL, * Kempenich c. 1810, 1833 Krämer in Mayen, nach Koblenz verzogen, dort Handelsmann 1851 und 1852, Kaufmann am Markt 5 1862, oo Mayen 16.10.1833 (HU Nr. 81, ohne jüdische TZ) Jacobina CANTER², * Neuwied c. 1812 (1862: 9 Kinder in Koblenz).
- II 2) Moses ROSENTHAL, 1840 Handelsmann in Mayen, 1866 dort Kaufmann, lebt 1875, * Kempenich c. 1813, oo Mayen 2.9.1840 (HU Nr. 60) »Bette« Bertha CANTER², * Neuwied c. 1818, lebt Mayen 1875.
- II 3) Herz ROSENTHAL, ab 1846 Handelsmann in Mayen, * Kempenich 17.10.1815, + Mayen 11.3.1875, oo Mayen 1846 (HU Nr. 47, zwei jüdische TZ) Amalia HECHT³, lebt Mayen 1875, 1846 wohnhaft Ruppertshofen, * Kaub 4.11.1821.
- II 4) Nathan ROSENTHAL, Kaufmann und Synagogenvorsteher in Mayen, * Kempenich 3.9.1822, + Mayen 1878 (G: Natan bar Schmuel hakohen) oo 1. Mayen 30.10.1851 (HU Nr. 75, vier jüdische TZ) Rebekka LOEB⁴, * Königswinter 28.6.1823, + Mayen 31.8.1860 (G), oo 2. Mayen 30.7.1862 (HU Nr. 27, ein jüdischer TZ)⁵ Recha DAVID⁶, * Unkel 26.4.1833, + Mayen 17.3.1865, oo 3. Mayen 30.4.1866 (HU Nr. 16) Feilchen LOEW (alt: Feile Hesekiel),⁷ ursprünglich Ladengehilfin in Neuwied, * Mogendorf Hzt. Nassau 16.4.1838.

III 1) Dorothea ROSENTHAL, E II 2, * Mayen 11.5.1843, oo Mayen 23.4.1867

- (HU Nr. 19, drei jüdische TZ) Leopold SIMON⁸, Gerber in Trier, * Trittenheim 1.12.1839.
- III 2) Elias ROSENTHAL, E. w. v., Kaufmann in Mayen, * Mayen 11.1.1846, + Baden-Baden 1920, oo Mayen 24.8.1871 (HU Nr. 40, drei jüdische TZ) Amalie MAY⁹, * Niedermendig 12.6.1849, + Mayen 1918.
- III 3) Amalia ROSENTHAL, E. w. v. * Mayen 18.10.1850, oo Mayen 12.7.1875 (HU Nr. 27) David STERN¹⁰, Kaufmann in Mainz, * Flörsheim 5.4.1845.
- III 4) Henriette ROSENTHAL, E. w. v. * Mayen 21.12.1852, oo Mayen 14.9.1875 (HU Nr. 37) Max OPPENHEIMER¹¹, Kaufmann in Mainz, * Henenbach Ghz Hessen 29.9.1847.
- III 5) Max ROSENTHAL, E II 3, Kaufmann in Mayen noch 1880, * Mayen c. 1847, oo 1880 Esther ISRAEL aus Schweich.
- III 6) Helene ROSENTHAL, E II 3, * Mayen 1850, + Bonn 1915, oo Salomon MENKEN¹², Kaufmann in Bonn, * Mönchengladbach 1847, + Bonn 1915.

Anmerkungen:

- 1 1781 in Kempenich Schutzjuden: Mayer, Daniel, Salomon Löb (vgl. W. Knopp, S. 9). Da die Judaica Kempenichs noch der Aufarbeitung harren, seien Hinweise auf die von dort stammenden jüdischen Familien gebracht: die Familien WIRHEIM, auch WIERHEIM (vgl. Schulte, Bonner Juden, S. 519), und EGGENER (1907). Dann die beiden Zweige der Familien KEMPENICH, deren einer bereits vor 1827 in Neheim bei Arnsberg beheimatet war und bedeutende Nachkommen in Geldern Kr. Kleve hatte (vgl. Juden in Geldern, hrsg. von G. Hövelmann, Geldern 1982, S. 23-58). Der andere Zweig der Familien KEMPENICH blieb im Ursprungsort bis 1942 mit gutem Namen: die Fleischwaren des Metzgers Kempenich, dessen Gattin am 17.3.1939 in Niederzissen bestattet wurde, zählten noch 1934 nach örtlichen Auskünften zur Ia-Klasse, er selbst besaß demzufolge ein noch günstigeres Sozialprestige als die jüdischen Händler aus Wehr und aus Niederzissen, die das Dorf Kempenich aufsuchten.
- 2 Die Heiraten der beiden Rosenthal-Brüder mit Töchtern der Eheleute Elias Canter, 1833 Krämer in Neuwied (+ dort 18.4.1845, 78jährig, die Inschrift auf seinem Grabstein nennt ihn Rabbiner und Schriftgelehrten), und Deinlein Durlach, lebt Neuwied 1833 (Grabstein fehlt in Oberbieber, sie dürfte sicher eine Tochter des in Neuwied 24.7.1833 verstorbenen Raphael ben Eli Turlach sein, der auf seinem Grabstein als Vorsitzender des Rabbinatsgerichts bezeichnet ist, vgl. Bamberger, Memorbuch, S. 13, 51, 151), haben sich als glückliche Fügung erwiesen.
- 3 Eltern: Marx Samuel, Lehrer in Ruppertshofen, dort verstorben 27.5.1837, und Bella Joseph in Ruppertshofen 1846.
- 4 Eltern: Moses Loeb, Königswinter 1785-1866 und Juliane Goldschmidt, Worms 1790-1847 Königswinter.

Familientafeln

- 5 Trauzeuge: Isaac Hirsch, Kaufmann in Sinzig, 1818-1877 (G. dort: Jizchak bar Jehudah), Schwager der Folgenden, denn seine Gattin ist Wilhelmine David, Unkel 1823-1891 Sinzig (G).

- 6 Eltern: Nathan David, + Unkel 23.1.1843, und Jette Israel (1793-9.10.1872, G: Honnef).

- 7 Eltern: Hesekeil Loew, + Mogendorf 27.4.1864, und Hannchen Isaak, lebt Mogendorf 1866.

- 8 Eltern: Isaak Simon, 1867 Rentner in Trittenheim, und Anna Schneider, + Trittenheim 24.7.1863.

- 9 Eltern: Jakob May, Niedermendig 1814-1853, und Helene Hecht, * Koblenz-Neuendorf 16.3.1813, + Mayen 30.11.1897.

- 10 Baruch Stern, * 1806, und Regina Marxsohn, beide 1875 in Mainz.

- 11 Eltern: Leopold Simon Oppenheimer, * 1803, und Caroline Kurlebach, beide 1875 in Mainz.

- 12 Vgl. Schulte, Bonner Juden, S. 385 m. w. N.

S C H A E F F E R

- I 1) Nathan in Niedermendig¹, oo Mindel Oster.
- I 2) Lion LEVY, auch Leib Michel², Handelsmann in Harzheim/Eifel (ehem. Grafschaft Aremberg), * Dreis³, c. 1730, + Harzheim 1800/1801, oo Anna Bernhard, auch Hanna Baruch⁴, * Buch⁵ c. 1738, + Harzheim 1800/1801.
- II Seligmann MAY, E I 1, * Niedermendig 10.2.1770, dort + 18.12.1836, oo Jachet LEVY, E I 2, * Harzheim c. 1773, + Niedermendig 20.3.1850.
- III Levi MAY, E II, Niedermendig 1802 - 1867 Niedermendig (Grabstein nicht erhalten), oo Elisabeth RUPPERT, * Bullay 1808, + Niedermendig 21.4.1881 (Grabstein nicht erhalten).
- IV Mina/Mindel MAY, E III, * Niedermendig 13.7.1849, + Köln 1.8.1927, oo 21.6.1872 David SCHAEFFER Handelsmann/Metzger in Mayen, * Roes Kr. Mayen 1844, + Mayen 25.10.1903.

Anmerkungen:

- 1 Vgl. MAY-Tafel.
- 2 Eltern: Michel und Maria Nathan, deren Sterbeort nicht überliefert ist.
- 3 Da als Geburtsort entsprechend dem Forschungsstand das ehemalige Reichsdorf Dreis bei Wittlich ausscheidet, auch Nieder- und Oberdrees bei Rheinbach entfallen, dürfte »Dreis« eine Verschreibung für Treis/Mosel sein und der mütterliche Familienname bereits eine frühe Verwandtschaft zur MAY-Familie nahelegen.
- 4 Eltern: Baruch und Jachet in Buch.
- 5 Der Ortsname ist gewiß keine Verschreibung des Ortsnamens Boich-Leversbach bei

Nideggen Kreis Düren. Wenn bei ihrem Ehegatten der Ortsname Treis zutreffend ist, müße der Ort Buch eigentlich in Kurtrier vermutet werden, da sogar die Elternnamen von Anna Bernhard überliefert sind. Als nicht auszuschließende Alternative bleibt die Möglichkeit, daß Buch auch als Bruch = Broich bei Bedburg zu lesen ist, wo »Bernhard« (Baruch) als schon während des 18. Jhs. Betuchter belegt ist, vgl. demnächst G. Friedt, Geschichte der Juden in Bedburg (in Vorbereitung). Solche Annahme ist stimmig, da während des 18. Jhs. ein gräflich verleideter Jude seine Gattin durchaus stringent aus einem vergleichbaren sozialen Niveau erwählte.

T R E I D E L, Treitel, Dreydel (alte Namenformen)

Mayen, 1808:

Rachel TREIDEL (Witwe), bis 10.10.1808 Guetel Moises (NV Nr. 15, erklärt n. s. e.)

Juda TREIDEL, bis dato Treidel Isaac (NV Nr. 16, U hebr)

Marie VEIT, Frau des Vorigen, bis dato Mammel Veit (NV Nr. 18, erklärt n. s. e.)

Isaac TREIDEL, Sohn der vorigen Eheleute, * Mayen 9.8.1798 (NV Nr. 17)

Jacob TREIDEL, bis dato Jacob Isaac (NV Nr. 19, U hebr)

Marie/Marjam HERZ, Frau des Vorigen, 19.10.1808 (NV Nr. 65, erklärt n. s. e.)

Isaac TREIDEL, Sohn der vorigen Eheleute, * Mayen 16.4.1806 (NV Nr. 21)

Sara/Gentel TREIDEL, wie vor, * Mayen 7.1.1805 (NV Nr. 20)

Joseph TREIDEL, wie vor, * Mayen 17.5.1808 (NV Nr. 22)

Joseph TREIDEL, bis dato Joseph Isaac (NV Nr. 28, U hebr)

Rose/Reischen BAER, Frau des Vorigen (NV Nr. 29, U hebr)

Heimann TREIDEL, bis 12.10.1808 Heimann Isaac (NV Nr. 34, U hebr)

Raphael TREIDEL, bis 13.10.1808 Raphael Isaac (NV Nr. 37, erklärt n. s. e.)

Ester TREIDEL, bis 19.10.1808 Keulgen Isaac (NV Nr. 64, erklärt n. s. e.)

Hanna TREIDEL, bis dato Hanna Isaac (NV Nr. 66, erklärt n. s. e.)

Tafel¹:

I Treitel Isaac², 1711 in Mayen belegt, * (Mayen ?) ca. 1660.

Zwei Söhne belegt:

II 1) Isaac Treydel, noch 1769 in Mayen mit kurtrierischem Geleit, * Mayen ca. 1690.

II 2) Moyses Treydel, noch 1769 in Mayen mit kurtrierischem Geleit, * Mayen ca. 1692.

III 1) Raphael TREIDEL, E II 1, * Mayen c. 1743, + Niedermendig 7.12.1814, oo Elise MAY in Niedermendig.

III 2) Isaac Moyses, E II 2, 1769 in Mayen mit kurtrierischem Geleit, Schutzbrief-Erneuerung 1776³, * Mayen c. 1720, + Mayen vor 1798, oo Rachel TREIDEL (alt: Guetel Moises, auch Rachel/Gudula Jacob), * Mayen c. 1740, + Mayen 15.2.1836, 94jährig (SU Nr. 45, Eltern dort ungenannt).

Sieben Kinder in Mayen belegt:

IV 1) Juda TREITEL (alt: Treidel Isaac), 1812 Revendeur Juda Dreydel, zuletzt Makler, * Mayen 1762/66, + Mayen 18.12.1835, 73jährig, oo Eva FEIST (alt: Maria/Mammel Veit), * Ediger c. 1760, + Mayen 2.3.1830, 70jährig.

IV 2) Jacob TREIDEL (alt: Jacob Isaac), 1804 Handelsmann, 1812 marchand, einmalig 16.10.1817 als »Handelsjude« bezeichnet, Metzger, * Mayen 1768/69, + Mayen 10.4.1836 (SU Nr. 104), 67jährig, oo Mayen 24.1.1804 (HU Nr. 101, TZ drei Christen sowie Herz Noe, 61, »cousin germain avec le'épouse« = leiblicher Vetter der Braut, so Auskunft von Herrn Rudi Herz, Kv. Javne, Israel, 30.9.1994) Marie HERZ⁴, * Schweinheim⁵ 24.12.1779, + Mayen 28.6.1853, »75jährig«.

IV 3) Raphael TREIDEL (alt: Raphael Isaac), 1824 in Mayen »Auf der Stehbach« wohnhaft, * Mayen ca. 1774.

a) oo 1. Marie/Maria HERZ, erklärt 18.10.1808 n. s. e. (NV Nr. 62)

3b) oo 2. Mayen 14.12.1812 (HU Nr. 316) Brauna Anschel WOLF⁶, 1812 Magd in Beilstein, * Zell-Merl c. 1785, + Mayen 1825.

- IV 4) Caroline/Ester TREIDEL (alt: Keulgen Isaac), * Mayen 1777, + Bonn 1847, oo Mayen 1816 (HU Nr. 95, ohne jüdische TZ) Abraham CAHN⁷, Witwe der in Bonn 1810 verstorbenen Jachet Kalmann, Metzger in Bonn, * Bornheim/Bonn 15.10.1777, + Bonn 1865.
- IV 5) Heimann TREIDEL (alt: Heimann Isaac), Handelsmann, zuletzt gewerbslos, * Mayen c. 1779, + Mayen 31.12.1861 (SU Nr. 177), 82jährig, Witwe der vorverstorbenen Katharina GRÜNEWALD (gewiß nicht aus Rhaunen).
- IV 6) Johanna TREIDEL (alt: Hanna Isaac), unverheiratete Lumpensammlerin, * Mayen c. 1780, + Mayen 18.1.1847, 67jährig.
- IV 7) Joseph TREIDEL (alt: Joseph Isaac), 1830 Krämer, auch Fleischer, * Mayen c. 1784/85, + Mayen 15.1.1854, »75jährig«, oo Mayen 7.7.1808 (HU Nr. 156) Rosa/Reisgen BAEHR, lebt Mayen 1854,⁸ * c. Mayen 1782.
- V 1) Isaak TREIDEL, Metzger in Mayen seit 1830, noch 1860, E IV 1, * Ediger 1799, oo Mayen 1831 (HU Nr. 40, ohne jüdische TZ) Nanetta GÄRTNER⁹, 1831 gewerbslos in Koblenz, * Brohl c. 1803, + Mayen 5.1.1858.
- V 2) Sara TREIDEL, E IV 2, * Mayen 7.1.1805, oo Mayen 1838 Daniel BENDER, 1845 Metzger in Mayen, siehe Tafel BENDER.
- V 3) Joseph TREIDEL, E. w. v., Metzger in Mayen ab 1836, lebt Mayen 1874, * Mayen 17.5.1808, oo Mayen 31.1.1838 (HU Nr.11) Mina ARON¹⁰, lebt Mayen 1874, * Siegburg c. 1811.
- V 4) Moses TREIDEL, E. w. v., Handelsmann, * Mayen 1.2.1810, + Mayen 17.4.1863 (SU Nr. 55)¹¹, oo Mayen 20.5.1840 (HU Nr. 40) Caroline »Louise« KAUFMANN¹², lebt Mayen 1881, * Münstermaifeld 1809.
- V 5) Loeb TREIDEL (alt: Treitel), E. w. v., 1835 Makler, 1847 Fleischer, 1860ff. Metzger, * Mayen 1812, + Mayen 6.4.1874, 62jährig, oo Mayen 1835 (HU Nr. 61)¹³ Sybilla GAERTNER¹⁴, 1835 Magd in Koblenz, * Forst 1816, + Mayen 1897 (G).
- V 6) Joseph TREIDEL II, E. w. v., lebt Mayen 1873, 1849 Fleischer, 1853 Handelsmann, 1861 U dt, * Mayen 14.9.1816, oo Mayen 6.5.1845 (HU Nr. 46) »Juliane«/Gella BAER¹⁵, lebt Mayen 1873, * Hamm/Sieg 1818.

- V 7) Raphael TREIDEL, E IV 3 a, + im Kindesalter 29.12.1806.
- V 8) Isaak TREIDEL, E. w. v., * Mayen 14.6.1803, + Mayen 1815 (SU Nr. 88).
- VI 1) Juliane TREIDEL, E V 1, * Mayen 23.5.1836, + Mayen 5.5.1864, oo 1860 Jakob MINKEL, 1861 ff. Handelsmann in Mayen, siehe Tafel MINKEL.
- VI 2) Regina TRIEDEL, E V 3, * Mayen 15.1.1840, oo Mayen 1862 Simon KAUFMANN in Mayen, siehe Tafel KAUFMANN.
- VI 3) Adolph TREIDEL, E. w. v., Handelsmann und Metzger (1865), ledig, * 1845, + Mayen 12.4.1871, 26jährig.
- VI 4) Julia TREIDEL, E. w. v., * Mayen 28.11.1846, oo Mayen 1874 Bernard MINKEL aus Mertloch, siehe Tafel MINKEL.
- VI 5) Salomon TREIDEL, E V 4, Pferdehändler in Mayen, * Mayen 23.2.1846, oo 1873 Anna BENDER aus Briedel, lebt zuletzt in Koblenz, + Deportation¹⁶.
- VI 6) Hermann TREIDEL, E V 3, 1874 in Mayen belegt, * Mayen 1852, oo N.N.
- VI 7) Samuel TREIDEL, E V 4, Kaufmann in Mayen, * Mayen 6.1.1843, oo 1872 Pauline SULZBACHER.
- VI 8) Benjamin TREIDEL, E. w. v., Kaufmann in Euskirchen, * Mayen 1849, oo Euskirchen 1881 Adelheid WALLACH, * Euskirchen 1835 (sic).
- VI 9) Auguste TREIDEL, E. w. v., 1939 in Euskirchen, zuletzt in Düren, * Mayen 1852, + KZ Theresienstadt, oo Isaak MARX, Kaufmann in Düren, * Thür 1858, + Birkesdorf bei Düren 1928.
- VII10) Jakob TREIDEL, E V 5, Handelsmann in Mayen, * Mayen 20.12.1836, oo Mayen 5.5.1862 (HU Nr. 29)¹⁷ Rachel GAERTNER¹⁸, * Brohl 28.4.1837.
- VII11) David TREIDEL, E. w. v., Handelsmann in Mayen noch 1871, * Mayen 24.12.1838, oo 1. Mayen 9.10.1866 (HU Nr. 29)¹⁹ Regina KULLMANN²⁰, * Veldenz 14.8.1843, + Mayen 8.3.1875, oo 2. Mayen 29.10.1875 (HU Nr. 46, ohne jüdische TZ) Johanette KAHN²¹, * Schweich 17.3.1842.

- VI12) Simon TREIDEL, E. w. v., Händler in Mayen noch 1871, * Mayen 4.2.1841, oo Mayen 28.4.1869 (HU Nr. 22)²² Helene ABRAHAM,²³ * Bruttig 3.2.1843.
- VI13) Isaak TREIDEL II, Handelsmann in Mayen, E. w. v., 1915 Pferdehändler in Mayen, * Mayen 27.11.1843, oo Mayen 12.11.1872 (HU Nr. 63)²⁴ Johanne KAHN²⁵, * Merzig 19.6.1843.
- VI14) Salomon TREIDEL, Handelsmann in Mayen, E. w. v., * Mayen 1.2.1849, oo Mayen 6.12.1875 (HU Nr. 58) Helene LOEWENBERG²⁶, * Geisig bei Diez 17.3.1847.
- VI15) Johanette TREIDEL, E V 6, * Mayen 13.8.1847, oo Mayen 15.10.1873 (HU Nr. 57)²⁷ Samuel LEOPOLD, Metzger in Honnef²⁸, * Honnef 4.8.1839.
- VI16) Leo TREIDEL, E. w. v., + Mayen 1940, oo N.N.
- VII1) Julie TREIDEL, E VI 5, oo Koblenz Lazarus WEINTHAL.
- VII2) Emma TREIDEL, E. w. v., oo Koblenz Gerson Jakob LEVY in Mülheim a. d. Ruhr.
- VII3) Maximilian TREIDEL, E. w. v., in Koblenz, oo Kamilla.
- VII4) Karl Jakob TREIDEL, E. w. v., in Koblenz, oo Selma WINDMÜLLER.
- VII5) Mina TREIDEL, E VI 13, + Koblenz 23.8.1915, 35jährig, oo Elias Vendig, Kaiserslautern.
- VII6) Isidor Joseph TREIDEL²⁹, E VI 16, Rechtsanwalt in Koblenz seit 1914, oo N.N.

Anmerkungen:

1 Absolute Sicherheit über die exakten Zusammenhänge der drei ersten Generationen läßt sich nur bei einer Prüfung der kurtrierischen Hofkammer-Protokolle bezüglich der dort zu erwartenden, datierten Heiraterlaubnisse gewinnen (im LHA Ko). Insofern ist die Darstellung I-III mit Vorbehalt gebracht. Gleichwohl reicht die Vorfahrenliste der Familie TREIDEL jedenfalls bis tief in das 17. Jhdt. zurück: Salomon, Sohn des Raphael in Mayen, ist mit Hinterlassung von Witwe und Söhnen - ca. 50jährig am 23.5.1691 in Metz verstorben und beerdigt worden; der Meir-Mayer-, Sohn des Salomon von Mayen, starb 21.11.1671, ca. 50jährig mit ebensolcher Hinterlassung in Metz, Mayer Salomon gehört aber sicher nicht der Familie TREIDEL an, vgl. S. Schwarzfuchs, Le »Mémorbuch« de Metz (vers 1575-1724), Metz 1971, S. 40 Nr. 474, S. 23 Nr. 299, S. 116.

- 2 Vgl. Rings S. 59; ob der 1749 in Bingen belegte Menken Dreydel (vgl. Schulte, Bonner Juden, S. 501) aus Mayen stammt, ist ungeklärt. Die Fragestellung wird erst zu beantworten sein, wenn Dan Bondy die 1994 begonnene Transkription der alten Grabsteine des jüdischen Friedhofs Bingen fertiggestellt hat (ca. 1998).
- 3 Vgl. H.-H. Thill, Koblenz S. 307.
- 4 Eltern: Herz Joseph, 65, marchand in Schweinheim bei Euskirchen, und Gedel Leib, dort vorverstorben.
- 5 Vgl. Schulte, Dokumentation, 1972, S. 188.
- 6 Eltern: Anschel Natan Wolff und Sara Beitz, beide vorverstorben; Brauna's Schwester Maria Rosa Wolff, Merl 1799-1850 Niedermendig, Gattin des Nathan May in Niedermendig.
- 7 Vgl. Schulte, Bonner Juden, S. 185, AA, m. w. N.
- 8 Eltern: Baer Victor, + Mayen vor 1800, und Hanna Cresgen Mayer, aus Niederlahnstein, Ehefrau zweiter Ehe von Salomon Baruch, siehe dort.
- 9 Eltern: Jakob Gärtner, Viehhändler, und Sara Gärtner, Forst.
- 10 Eltern: Aron Lippmann, + Siegburg vor 1838, und Gella Isaac in Siegburg. Mina Aron fehlt bei W. Levison.
- 11 Die Sterbezeugen, der Bruder Joseph Treidel und der 26jährige Neffe Jacob Treidel erklärten, »des Sabbats wegen« die Unterschrift auf der SU verweigern zu müssen.
- 12 Eltern: Samuel Kaufmann und Caroline Bender in Münstermaifeld (vgl. dazu CALLMANN III 6).
- 13 Einziger jüdischer TZ: Juda Hartmann, Bekannter.
- 14 Eltern: Simon Gaertner und Johanna Dahl in Forst.
- 15 Eltern: Moses Baer und Rösgen Auscher. Den Eheleuten Joseph Treidel II sind zwei Kinder früh verstorben: Jacob 1849 sowie Rosa 29.9.1861.
- 16 Schriftl. Auskunft von Frau Hildburg-Helene Thill, Koblenz.
- 17 Einziger jüdischer TZ: Jakob Bender, 23jährig, Brohl, Bekannter.
- 18 Eltern: David Gaertner, lebt Brohl 1862, und Gertrude Mayer, + Brohl 20.1.1858.
- 19 Einziger jüdischer TZ: Elias Rosenthal, 21jährig, Mayen, Bekannter.
- 20 Eltern: Jakob Isaak Kullmann, Krämer in Veldenz, * Gemünden 1812, + Veldenz 7.3.1868, 56jährig oo Jeanette/Johanette Beermann, * Osann 1816, + Veldenz 12.7.1854, 38jährig, Tochter der Eheleute Samuel Beermann und Marianne Haas in Osann, vgl. Hugo Friedmann, Verstorbenenlisten (Merischonim loacharonim) der jüdischen Gemeinden der Mittelmosel von Wintrich bis Enkirch, Bernkastel 1929, S. 43.
- 21 Eltern: Raphael Kahn und Sprinz Jacob, beide + Schweich vor 1875.

- 22 Vier jüdische TZ, darunter David Kaufmann, 29jährig, Münstermaifeld, Bekannter.
- 23 Eltern: Lambert Abraham, und Gertrud Hirsch, leben 1869 in Bruttig.
- 24 Einziger jüdischer TZ: Nathan Mayer, 39jährig, Thür, Bekannter.
- 25 Eltern: Heimann Kahn und Sibilla Hanau, leben 1872 in Merzig/Saar.
- 26 Eltern: Abraham Loewenberg und Jetta Muchol in Geisig 1875.
- 27 Jüdischer TZ: Alexander Sichler, 38jährig, Kaisersesch, Schwager von Samuel Leopold.
- 28 Eltern: Meyer Leopold, und Clara Menkel in Bad Honnef, vgl. dazu: A. Nekum, A. Haag, Die jüdische Gemeinde in Bad Honnef am Rhein, Honnefs Kinder Israels, Bad Honnef 1988.
- 29 Dessen Geschwister: Selma, Emilie, Wilhelm und Alfred Treidel (nicht in Koblenz, so Auskunft von Frau H.-H. Thill).

W I N T E R¹ - vorläufige Darstellung -

- I Joseph WINTER, Handelsmann in Ettringen seit 1823, * Friesdorf bei Bad Godesberg c. 1795, gest. Ettringen vor 1850, oo Beuel-Niederkassel 1823 Judith CAHN², * Rieden c. 1800, + Ettringen vor 1850.

Derzeit sind ein Sohn und zwei Töchter belegt:

- II 1) Ester WINTER, * Ettringen, oo Bad Godesberg 1856 Isaak Meyer, Handelsmann in Godesberg noch 1867, * Godesberg 1823.
- II 2) Jetta WINTER, * Ettringen c. 1835, gewerbslos in Mayen wohnhaft, + Mayen 6.4.1851, 16jährig (Magd ?).
- II 3) Moses WINTER, * Ettringen c. 1837, + Mayen³ 30.12.1850 (Knecht ?).

Anmerkungen:

- 1 Der jüdische Familienname Winter ist im Rheinland angeblich von dem Ortsnamen »Königswinter« abgeleitet; Belege sind jedoch nicht gegeben.
- 2 Eltern: Benjamin Cahn und Therese Oster, leben 1823 in Rieden. Die von der Herrschaft Bürresheim in Rieden vergleideten Schutzjuden umfaßten zu Beginn der Franzosenzeit 1794 drei, wenn nicht sogar vier Familien, darunter die Familien Mayer LOEB (vgl. LOEWENBACH II) sowie Mayer CAHN/Kahn (vgl. GOTTSCHALK II).
- 3 Sterbezeugen sind die in Mayen ansässigen Krämer: Wolf Lichtenstein sowie Meyer Hartmann. Moses Winter dürfte bei einem dieser beiden in Diensten gestanden haben.

W O L F F (I)¹

Levi Wolff in Mayen, dito ab 10.10.1808 (NV Nr. 33, U hebr)

Anmerkung:

1 In der Liste der alten und neuen Familiennamen der Juden in Mayen und Umgebung, steht dieser Name zwischen den wohlbekannten Namen David Loeb - der spätere Arzt - und Heimann Treidel; dennoch kann Levi Wolff, auch nicht als Schwiegervater, diesen beiden Familien zugeordnet werden. Zur Familie BERMANN paßt er auch nicht, da deren Mitglieder 1808 ausnahmslos in latein. Schrift unterzeichneten; wäre Levi Wolff Witwer gewesen, hätte die Quelle dies benannt. Dennoch: er war kein Durchläufer, sondern »domicilié« in Mayen. Das bleibt also wohl ein Rätsel.

W O L F F (II)

Wolff Salomon, Lehrer in Mayen, verheiratet (die Namen der Ehefrau sind nicht genannt), * Bad Ems c. 1766, + Mayen 1.5.1806, 40jähri¹, Sohn der Eheleute Salomon Wolff und Schenlen Süskind.

Anmerkung:

1 Sterbezeugen sind Jacob Isaac (Treidel), 36jähri¹ in Mayen, und Jacob Scholem, 68jähri¹, Monreal. Wolff war offenbar ein Privatlehrer.

W O L F F (III)

1808, Münstermaifeld:

Tafel:

I Jacob WOLFF, bis 10.10.1808 Jacob Geissel, noch 1838 Metzger in Münstermaifeld, * ca. 1768, oo Rachel WOLFF, bis dato »Reel« Levy bzw. Marx, + vor 1839.

Fünf Kinder überliefert:

II 1) Adelheid/Edel »Geisel«, * Münstermaifeld 30.8.1799, Frau des Hirsch MAINZER in Deutz¹.

II 2) Johanna/Ester WOLFF, * Münstermaifeld 1.1.1804, Frau des Abraham MAINZER in Deutz¹.

II 3) Lion/Leib WOLFF, 1839 Tuchhändler in Mayen, 1855 Lumpensammler, 1868/71 Handelsmann in Mayen, * Münstermaifeld 20.6.1806, oo Mayen 16.10.1839 (HU Nr. 70) Marianna/Mina SALOMON², * Nickenich c. 1811, + Mayen 21.6.1871, 60jährig, gewerbslos.

II 4) Hermann WOLF, Handelsmann in Kelz Kr. Düren, * Münstermaifeld 5.10.1808, + Kelz 1873 (G), oo Gladbach Kr. Düren 1843 Sibilla HORN, * Kelz 1813, + Kelz 1899 (G).

II 5) Lea WOLFF aus Münstermaifeld, oo 1. 1846 Moses HORN in Kelz, frühverstorben, oo 2. 1854 Andreas MENKEN in Euchen Kr. Aachen, * Aldenhoven 4.2.1818.

III 1) Jakob WOLF³, Metzger in Kelz, E II 4, Kelz 1846-1934 (G), Witwer von Amalie MEYER, 1857-1932 Kelz (G).

Anmerkungen:

- 1 Das sechste Kind der Eheleute Jacob und Rachel Wolff, Joseph »Jussel« Wolff, * Münstermaifeld 24.5.1801, ist in der Familientafel fortgelassen. Zu Deutz, Brüder Mainzer, vgl. Schulte, Familienbuch der Deutzer Juden, 1992, S. 140.
- 2 Eltern: Simon Salomon, 1839 Fruchthändler in Nickenich, und Anna Süßmann, vor 1839 in Nickenich verstorben. Daß Marianna's Sterbezeuge Daniel Loewenbach, 61, Mayen, sich als deren »Schwager« bezeichnet, erklärt sich so: Marianna's Mutter und die Mutter von Daniels Gattin sind Verwandte, vgl. auch LOEWENBACH (I), III 2.
- 3 Namen-Nennung hier, um die familiäre Kontinuität selbst in damals weit entfernter Umgebung zu belegen.

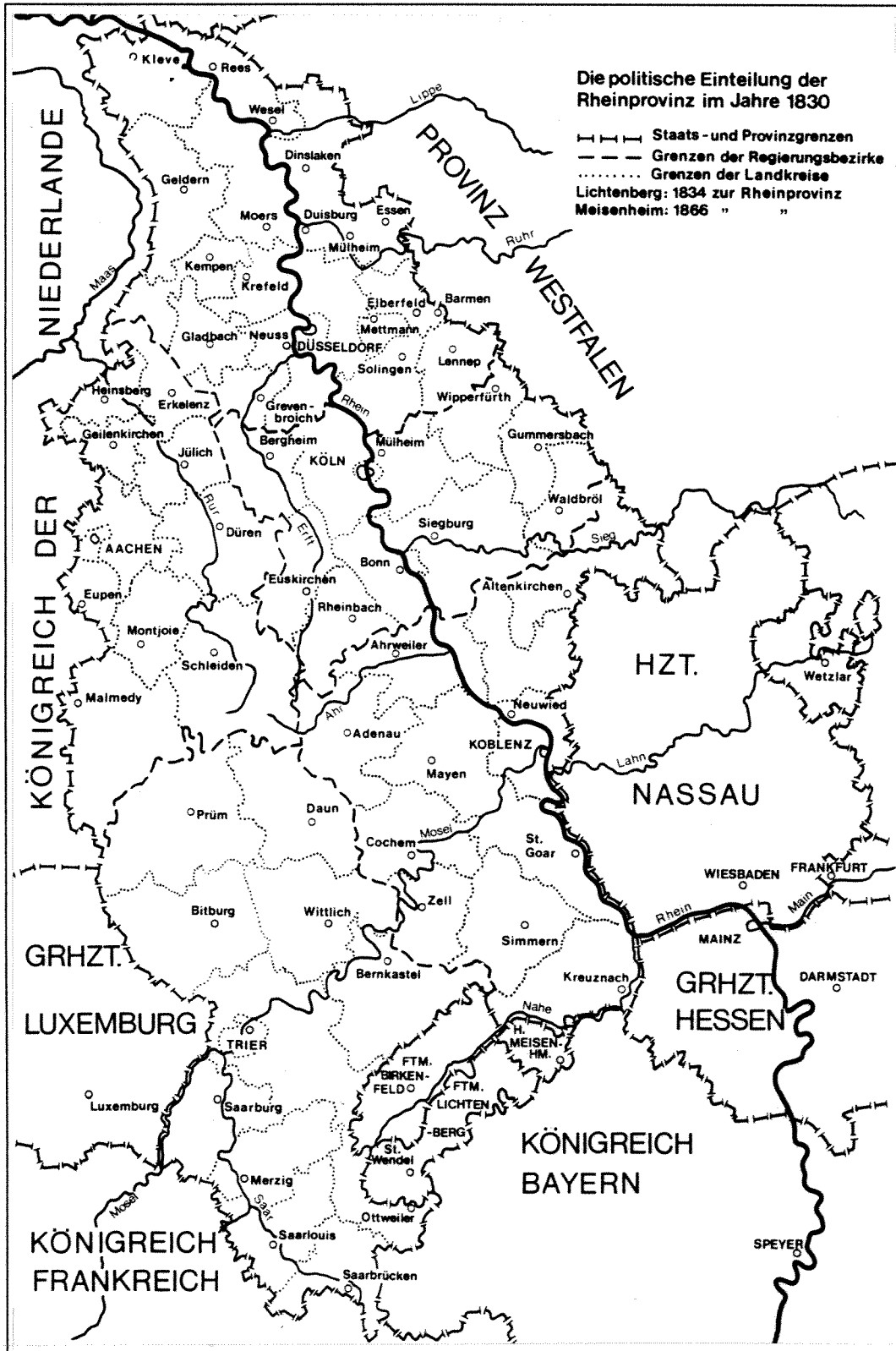
Anhang

Verzeichnis der Anlagen

1. Rheinland-Karte von 1813 mit Stadt Mayen und Umgebung im Département Rhin et Moselle.....	93
2. Die Rheinprovinz im Jahre 1830 mit Mayen als Sitz des Landratsamtes des Kreises Mayen.....	95
3. Verzeichnis der Schutz- und Cameraljuden im Amte Mayen, 15.1.1769	97
4. Sterbeurkunde des Moises Hartmann (74jährig) aus St. Johann vom 27.6.1819.....	99
5. Anzeige des Ober-Prokurators in Düsseldorf vom 18.12.1830 über einen abendlichen Einbruchdiebstahl aus der Wohnung des aus Mayen gebürtigen Düsseldorfer Kaufmanns David Calmann	101
6. Nennung der Heirat vom 2.11.1827 zwischen der Siegburgerin Zippora Josue und dem Mayener Kaufmann Levy Loeb in Mayen	103
7. Statistik I: Zahl der jüdischen Heiraten in Mayen, Monreal und Kottenheim, während 7 Dekaden vom Jahre 1800 bis zum Jahr 1875. Statistik II: Einwohnerzahlen der Stadt Mayen 1787, 1815, 1840, 1871, 1905	105
8. Die Mayen-Nennungen im Statistischen Jahrbuch des deutsch-israelitischen Gemeindebundes 1887 bis 1905	107
9. Bildnis und Biographie des in Mayen gebürtigen Rabbiners von Prenzlau, Land Brandenburg, Dr. Oscar Bähr (Mayen 1856-1942 KZ Theresienstadt)	123
10. Ein Überlebender berichtet über die Aktivitäten von Günther Bähr in Moers (Enkel des Rabbiners Dr. Bähr) seit 1936	125

11. Übersicht über die beiden Familien Drs. Bähr in Moers, 1942..... 127
12. Auszug aus der Deportationsliste 1942, Hagen i. Westf., mit der Nennung des in Mayen am 5.7.1889 geborenen Leopold Hartmann, vormals Lehrer in Herne, ab Auflösung der dortigen jüdischen Schule Lehrer in Hagen, und seiner 1891 in Iserlohn gebürtigen Gattin 129

Anlage 2 -
 Die Rheinprovinz im Jahre 1830 mit Mayen als Sitz des Landratsamtes des Kreises
 Mayen



Anlage 3 -
Verzeichnis der Schutz- und Cameraljuden im Amte Mayen, Mayen 15.1.1769
(LHA Ko Best. 1 C Nr. 8171)

31
Herrn... Schutz und Cameral-Juden
im... Amt Mayen, so mit
Barmen...
Hauptstadt...
verwand.

Herrn... Schutz und Barmen
Mordgen

Isaac Treiböl
Moyses Treiböl
Isaac Moyses
Jus Mejer
Isaac Mejer und
Simon Marx, so
ihm Schutz-geld
verwandtschaftlich
gehört.

Herrn... und Jus
similiter Mejer?

Nick... Jus... und
similiter Jus Schlaum?

32

Alindarmendig. Juden. Nathan
Domcapitulain. Meyer

Seligman

Stodger und in Kauf
Jacob. so sind sie
Gewöhnlich Domcapitul
ihnen tribut gegeben.

Wißt zur Abt
nach gestern in

zur Quartel, sehr selb reuynbann
Cammell. Juden

Salomon

David

Thobias

Isaac und
Schlaum

Joseph, so nimm Tochter
welche wittibist, Brüder
Abraham, aban (ein
Sohn) und fett.

Esse nun zu fuch in Sapph...
Lange...
K...
Barmen
refin. Meyer, die
Am 6 15 Januarij
1709. J. H. Wilmar

Anlage 5 -

Anzeige des Ober-Prokurators in Düsseldorf vom 18.12.1830 über einen abendlichen Einbruchsdiebstahl aus der Wohnung des aus Mayen gebürtigen Düsseldorfer Kaufmanns David Calmann

(Regierungsamtsblatt Düsseldorf, 1830, S. 600)

(Diebstahl zu Düsseldorf.)

Am 7. November d. J., Abends zwischen 7 und 8 Uhr, sind dem hier auf der Kaiserstraße wohnenden Kaufmann David Calmann, folgende Gegenstände entwendet worden:

1) zwei weischaumne mit Silber beschlagene, braun gerauchte Pfeifenköpfe; 2) ein porzellanener Pfeifenkopf, worauf die Figur „Gott von Berschingen“ steht; 3) ein porzellanener Kopf mit dem Bildniß „Christus am Kreuz; 4) ein Kopf mit dem Bildniß die Abnehmung Christi vom Kreuz; 5) ein Kopf mit dem Bildniß des Herkules; 6) zwei Köpfe mit verschiedenen Figuren. Sämmtliche Köpfe sind mit Silber beschlagen; 7) 24 a 30 Köpfe mit verschiedenen Figuren, goldenen Buchstaben und einer mit dem Bildniß des Galvins, ohne Beschlag; 8) mehrere sogenannte berliner Krummhälse mit und ohne Beschlag; 9) ein Kopf mit dem Gemälde „der Bergschuß; 10) sechs Stück Cigaretten Pfeifchen mit grün und weiß-lackirten Abgüssen; 11) sechs Stück verschiedenartige Schnupftabacksdosen; 12) zwei Cigaretten-Pfeifchen roth und grün lackirt; 13) zwei zinnerne Schnupftabacksdosen, und 14) eine Rauchtabacksdose mit dem Bildniß „Poniatomskys Sturz.“

Indem ich diesen Diebstahl zur öffentlichen Kunde bringe, ersuche ich alle Umstände, welche zur Wiederherbeischaffung der gestohlenen Gegenstände oder zur Entdeckung des Thäters führen könnten, mir anzuzeigen.

Düsseldorf, den 18. Dezember 1830.

Der Ober-Prokurator: Hundrich.

Anlage 6 -

Nennung der Heirat vom 2.11.1827 zwischen der Siegburgerin Zippora Josue und dem Mayener Kaufmann Levy Loeb

(Wilhelm Levison, Die Siegburger Familie Levison und verwandte Familien, Bonn 1952, S. 89)

Die Familie Josue.

Ihr ältester Sohn war **Josue Abraham**, geb. (1784) in Siegburg, dort Handelsmann und später, da auch er zu Wohlstand gelangte, „Particulier“ (1820/21) oder Rentner (seit 1823). Er wohnte in der Holzgasse Nr. 158 (später Nr. 184) und starb vor dem Vater am 16. II. 1832 in Siegburg (Nr. 14). Er heiratete in erster Ehe:

Judith (Jentel) Bock, geb. (1776) in Siegburg als Tochter des Binnes Bock und der vor 1815 verstorbenen Sephora (= Zippora) Coppelkar (S. 80), gest. in Siegburg 3. I. 1815 (Nr. 1).

Die Kinder aus dieser wie aus der zweiten Ehe Josue Abrahams behielten später den Namen **Josue** als Familiennamen bei. Aus der Ehe mit Judith Bock gingen hervor (außer einem totgeborenen Knaben, 1811):

1. **Henriette Josue**, 1846, Rentnerin in Siegburg, lebte später (1865) in Oberdollendorf.

2. **Zippora Josue** heiratete einen Kaufmann **Loeb** in Mayen (J. B.). Von dessen Söhnen setzte einer, **Josue Loeb** in Mayen, den Namen des Großvaters fort; ein anderer **Benedict (Benni) Loeb**, wurde dort von **Barbara Isay** Vater des Physiologen Professor **Jacques Loeb** (in Chicago, Berkeley und New York, geb. 7. IV. 1859 in Mayen, gest. 11. II. 1924 in Hamilton auf den Bermudas-Inseln; vgl. über ihn z. B. „Wer ist's?“ 8. Aufl., 1922, S. 955, und „Who was Who 1916—1928“, S. 640) und seines Bruders **Leo Loeb**, Professors der Pathologie an der Washington University in St. Louis, Missouri (geb. 21. IX. 1869 in Mayen; Emeritus Professor 1937).

3. **David Josue**, geb. 29. IV. 1814 in Siegburg (Nr. 46), dort noch 1846, soll unverheiratet in Oberdollendorf (?) gestorben sein, wo er 1865 mit seiner Schwester Henriette lebte.

Josue Abraham heiratete in zweiter Ehe am 18. IX. 1818 in Siegburg (Nr. 22; rituell am 17. in Mondorf)

Sara Bock, geb. 1. II. 1796 in Hersel am Rhein (unterhalb von Bonn). Sie war die Tochter des dortigen Kaufmanns **Moses Bock**, eines Sohnes (geb. in Hersel 1766) des Handelsmanns **Isaac Bock** und der **Sara Bock** (gest. dort 24. VII. 1838, Nr. 51), und entstammte der (ersten) Ehe von **Moses Bock** mit **Ro-setta Kappel** (auch **Kabbel**, **Cappell**), die im August 1798 zu Hersel im Kindbett

Anhang

Anlage 7 -

STATISTIK I: Zahl der jüdischen Heiraten in Mayen, Monreal und Kottenheim,
während 7 Dekaden vom Jahre 1800 bis zum Jahr 1875

(Quelle: ad hoc-Aufzeichnung aus den Zivilstandsregistern)

1800	-	1827	1	1853	2
1801	-	1828	2	1854	-
1802	-	1829	1	1855	2
1803	-	1830	-	1856	2
1804	1	1831	1	1857	1
1805	-	1832	1	1858	1
1806	1	1833	1	1859	1
1807	-	1834	2		
1808	2	1835	1	Summa: 11	
1809	-	1836	1		
1810	-	1837	2		
1811	-	1838	3	1860	1
1812	2	1839	2	1861	-
1813	2			1862	6
1814	1	Summa: 18		1863	-
Summa: 9				1864	2
		1840	4	1865	3
		1841	1	1866	4
		1842	2	1867	2
1815	-	1843	1	1868	2
1816	1	1844	2	1869	2
1817	1	1845	1	Summa: 22	
1818	1	1846	2		
1819	-	1847	1		
1820	-	1848	1	1870	-
1821	-	1849	1	1871	3
1822	-			1872	1
1823	1	Summa: 16		1873	5
1824	-			1874	2
1825	-			1875	4
1826	-	1850	-	Summa: 15	
		1851	2		
Summa: 4		1852	-		

**Anlage 7 -
STATISTIK II: Einwohnerzahlen der Stadt Mayen (Quelle: Statistik der Stadt Mayen)**

1787	2.137
1815	2.712
1840	4.714
1871	6.427
1905	13.435

Anlage 8 -

Die Mayen-Nennungen im Statistischen Jahrbuch des deutsch-israelitischen Gemeindebundes 1887 bis 1905

Jahrbuch 1887, Seite 16/17

XIII. Rheinprovinz.

1. Reg.-Bez. Koblenz.

Ahrweiler 59 S.	Gemünden 100 S. (B) Loeb. — Vos (L).
Altenkirchen. (B) David, S. — Salomon, J. (A).	Hamm. Stamm (L).
Andernach 115 S.	Hennweiler 50 S. (B) Nathan.
Argenschwang 40 S.	Hundsbach.
Bacharach.	Kastellann.
Bendorf 117 S. (B) Feist, M. — Wormser, N. L. (L).	Kirchberg 80 S. (B) Gerion, J. — Dublon, D. (L).
Binningen. Rothschild (L).	Kirn 52 S. (B) Michel II, M. Bruch, C. — Kuckbaum (L & Sch).
Boppard 101 S. Goldschmidt (L).	*Koblenz 515 S. (B) Gök, L. M. Rubensohn, R. Bender, A. — Bur, C. (Kend. Scr.). Friedberg, S. (L & Sch).
Braunsfels 115 S. (Filiale von Wehlar). (B) Hermann, J. Rosenthal, L. Weil, M. — Juda, J. (L & Sch).	Rochem 110 S. (B) Mayer, B.
Bruttig. Schirmann, A. (L).	Kreuznach 600 S. (B) Woog, J. Brüd, C. Wolff S. — Bamberger, Dr. (M). Lehmann, J. (L & Sch).
Carden.	
Dieblich. Schirmann, A. (L).	

Kruff.	Oberwesel 86 S.
Langenlonsheim 86 S. (B) Kahn, S. Scherer, A.	Oberwinter.
Regensburger. (L & Sch).	Ochtendung.
Reutesdorf.	Polch.
*Rinz a. Rhein mit Untel 128 S. (B) Meyer, M. Simon, M. Mayer, S. in Untel. — Mandel, L. (L & Sch).	*Remagen (vereinigt mit Sinzig und Niederbreisig) 66 S. (B) Fackbender, M. — Rothschild, S. (L & Sch).
Mandel 69 S. (B) Hirsch, D. Michel, Ph. Salomon, J. — Schainblum, S. (L & Sch).	Rheinboellen.
Mayen 289 S. (B) Rosenthal, C. — Nathan, C. (L).	Schweppenhausen. Glucksmann (L).
Weissenheim 100 S. (B) Etraub, S. Fraentel, F. Dinkelspiel. — Janowitz, Dr. M. (M). Unrich, B. (L). de Beer, S. (L).	Simmern 94 S. (B) Schloß, M. Kann, A. Muerhahn, B. — Lebb, S. (L & Sch).
Wonzingen.	*Sinzig (vereinigt mit Remagen und Niederbreisig) 70 S. (B) Hirsch, S. Hirsch, A. — Rothschild in Remagen (L).
Münstermaifeld.	Sobernheim 122 S. Cahn, A. (L).
*Neuwied 469 S. Reinach, A. Gözel, C. Kahn, S. J. — Einstein, D. (L & Sch). Wolf, L. (Sch). Wolf, J. (L).	Staudernheim.
*Niederbreisig (vereinigt mit Remagen und Sinzig) 20 S. (B) Berger, J. — Rothschild in Remagen (L).	Thür. Ritter, R. (L).
Niedermendig.	Untel 74 S. (Filiale von Rinz a. Rh.).
Obermendig.	Wallendar 196 S. Kohn, L. (L).
	Waldhilbersheim.
	Wehlar 210 S. (B) Heerk, S. — Katzenstein, S. (L).
	Zell a. d. Mosel 53 S. (B) Bender, R.

Inhalts-Verzeichniß.

	Seite
Vorrede	III—IV
Deutsch-Israelitischer Gemeindebund	V—VI
Geographisches Verzeichniß der jüdischen Gemeinden im Deutschen Reiche, nebst Angabe ihrer Seelenzahl, Vorsteher, Beamten, Wohlthätigkeitsvereine zc.	1—107
Nachtrag	107
Alphabetisches Register der jüdischen Gemeinden im Deutschen Reiche	108—120
Verzeichniß wichtiger Anstalten und Vereine	121—127
Behördliche Entscheidungen und Verordnungen	128—151
Geschäfts-Anzeigen	152—160

Verzeichniß der am häufigsten vorkommenden Abkürzungen.

<p>(C) = Cantor. Ch. = Chebra. (Chord.) = Chordirigent. (D) = Synagogendiener. (Dir.) = Direktor. El.-Sch. = Elementarschule. Kr.-S.-G. = Kreisynagogengemeinde. F. = Familien. K. = Kinder. (L) = Lehrer. (Ln) = Lehrerin. (Mitgl.) = Mitglieder. (Org.) = Organist.</p>	<p>(R) = Rabbiner. (Rel.-Schule) = Religionschule. (Rel.-Unt.) = Religionsunterricht. (Rnd.) = Rendant. S. = Seelen. (Sch.) = Schochet. (Scr.) = Secretär. S.-G. = Synagogengemeinde. St. = Stiftung. (Synd.) = Syndikus. V. = Verein. (V.) = Vorsteher. (Vorf.) = Vorföhender.</p>
---	---

Die mit einem * versehenen Gemeinden sind Mitglieder des Gemeindebundes.

- *Coblenz** (S G) 600 S. (130 F) (W) M. Günther, M. Softheim, V. Feit. — Stadtskr. Bur (Secr). — Dr. M. Singer (M), S. Friedberg (L G), F. Mitter (Org), S. Cahn (Sch D), L. Brems (D). — Rel.-Sch. (70 R).
- Jfr. Männerkrantensv.: S. Salomon.
 Jfr. Wohlthätigkeitsv.: H. Rahm, J. Rahm.
 Jfr. Frauenv.: Fr. J. Löss, Fr. Lewinger, Fr. Spitz.
 Jfr. Wittwen u. Waisenv.: W. Goldschmidt, N. Löss, N. Götz.
 Seligmann'sche St.
 Alberti-St.: Gemeindevorstand, N. Alberti, Dr. M. Singer.
- **Wassenheim** (9 F).
 — **Cobern** 40 S.
 — **Ehrendreitstein** 30 S.
 — **Rhens**.
- Cochem** 120 S. (30 F) (W) D. Mayer, B. Mayer, J. Hein. — L. Leopold (L G Sch). — (20 R).
- Jfr. Frauenv.: Fr. J. Hirsch.
 Jfr. Armen-Unterstützungsv.: L. Leopold, J. Hein.
Dieblach 45 S. (W) A. Herz. — (12 R).
- *Dierdorf** 135 S. (34 F) (W) Th. Salomon, N. Hirschberg, S. Herz. — M. Stamm (L). — Deff. Volks-Schule (26 R).
- Jfr. Jünglingsv.: M. Daniel, S. Seligmann II.
 Jfr. Wohlthätigkeitsv.: S. Freudenberg, N. Salomon.
 Jfr. Frauenv.: Fr. S. Seligmann II.
Dörrebach 43 S. (W) J. Kann.
Dommershausen 15 S.
Ediger 49 S. (W) M. Kaufmann.
Entzich 37 S. (11 F) (W) G. Daniel.
Gelsdorf 35 S. (9 F) (W) H. Cremer. — C. Lewen (Abd).
- Gemeinden 108 S. (W) F. Hammel. — Rel.-Sch.
 Jfr. Männerv.
 Jfr. Frauenv.
 Jfr. Jünglingsv.
- Hennweiler** 48 S. (12 F) (W) M. Beder, J. Schmelzer, J. Vogel. — Rel.-Sch. (14 R).
- Jfr. Frauenv.: Fr. M. Rahm.
 — **Bruschied** 18 S. (4 F). — (4 R).
- Hirzenach** (3 F) (W) H. Gerson.
Hundsbad 24 S.
Kastellann 40 S. (W) G. Loeb, N. Forst I.
- *Kirchberg** (S G) 150 S. (22 F) (W) J. Gerson I, M. Gerson, D. Israel. — J. Rothschild (L G Sch), Fr. A. Rufel (D). — Rel.-Sch. (25 R).
- B. Ch. kadischa: J. Gerson.
 Jfr. Frauenv.: Fr. M. Gerson.
Kirn a. d. Nahe (S G) 50 S. (18 F) (W) Gottschalk. — M. Goldschmidt (L G Sch). — Rel.-Sch. (14 R).
- Jfr. Frauenv.: Fr. Drensfuß.
Kreuznach 598 S. (W) B. Frank, J. Levy, S. Leutsch. — Dr. A. Lawrogi (M), J. Lehmann (L G Sch). — Rel.-Sch. (100 R).
- Jfr. Beerdigungsv.
 Jfr. Krankenverpflegungsv.
 Jfr. Holzv.
 Jfr. Mazzenv.
 Jfr. Frauenv.
 Jfr. Unterstützungsv.
- Langenlonsheim** 90 S. (W) S. Rahm, N. Scheuer. — Distelbürger (L G Sch).
- *Lauferweiler** 159 S. (30 F) (W) M. Joseph, M. Heymann, J. Frank. — Rel.-Sch. (16 R).
- B. Ch. kadischa: J. Frank, B. Mayer, M. Heymann.
***Linz** (S G) 130 S. (32 F) (W) M. Meyer, M. Simon, G. Hirsch, E. Heilbronn (im Untel). — D. Würzburger (L G), Rothenberg (D). — Deff. Volks-Sch. (23 R).
- Jfr. Männerv. für Kranken- und Todtenwache: D. Würzburger, S. Meyer jr., N. Samuel.
 Jfr. Armenunterstützungsv.
 Jfr. Frauenv.: Fr. M. Simon, Fr. S. Meyer.
 Erben G. Hirsch'sche St. }
 Fr. J. J. Cahn'sche St. } Gemeindevorstand.
 Samuel Meyer'sche St. }
- ***Untel** (S G) 46 S. (14 F). — Rel.-Unt. ertheilt Würzburger (L) in Linz. — Rel.-Sch. (8 R).
- Lütz** 50 S. (W) J. Forst II. —
Mandel 30 S. (W) D. Hirsch, S. Hirsch. — Ph. Michel (L G Sch). — Rel.-Sch.
Mahen (S G) 400 S. (80 F) (W) G. Rosenthal, H. Treidel, B. Kaufmann. — E. Nathan (L G), J. Treidel (Sch). — Deff. Volks-Sch. (50 R).
- B. Ch. kadischa: M. Hartmann, E. Nathan.
 — **Münstermaifeld** 50 S.
Meisenheim 90 S. (W) H. Strauß, F. Fraentel, N. Dinkelspiel. — H. de Beer (L G).
- Mertloch** 57 S. (8 F). — (10 R).
Mergheim 27 S. (W) Löss. — Braun (L G).
- *Neuwied** 480 S. (87 F) (W) A. Richtenstein, L. Pippmann, Dr. Th. Kron. — J. Ransenberg (L G), B. Ransenberg (Ln), J. Wolff (D). — Volks-Sch. (51 R).
- Jfr. Männerv. (B. Gemiluth Hebed): S. C. Canter, A. Richtenstein, J. Geisel, N. Nathan.
 Jfr. wohlthätiger Frauenv.: Fr. G. Salomon, Fr. L. Pippmann, Fr. S. Danzig.
 S. Jacob'sche St. zur Beschaffung von Brod und für Arme.
 S. Jacob'sche St. zur Ausstattung armer Bräute.
 J. Jacob'sche St. f. d. städtische Krankenhaus.
 Israel Salomon'sche Eheleute-St.
 Salomon Salomon'sche St.
 E. Mannheimer'sche St. für Bedürfnisse armer Schulkinder.
 Löss Benj. Dahl'sche St. für Bedürfnisse armer Schulkinder.
 Emil Meyer'sche St.
 Gebrüder Maßbach'sche St. zur Unterhaltung der Grabstätte ihrer Eltern.
 — Anhausen.
- Niedermendig** 37 S. (W) D. Schaefer.
Nieder-Zissen 75 S. (W) S. Rahm, H. Berger.
Obermendig 11 S.
Oberwiesel 40 S. (10 F) G. Mayer, M. Mayer, S. Gerson (in Perscheid). — Rel.-Unt. ertheilt Goldschmidt (L) in Boppard. — Rel.-Sch. (16 R).
- B. Ch. kadischa: E. Mayer.
 Jfr. Frauenv.: Fr. J. Levy.
 — **Perscheid** 19 S. (3 F).
Pöhtendung 40 S.
- *Polch** 65 S. (13 F) (W) J. Faber. — S. Rahm (G). — Rel.-Sch. (11 R).
- B. Ch. kadischa.
Rheinböllen 67 S. (13 F) (W) F. Pöffel I, J. Grünwald. — W. Michels II (Abd). — R. Rosenblatt (L). — (23 R).
- St. Goar** (6 F).
Schweppenhäusen 45 S. (10 F) (W) Ph. Dach. — D. Glücksmann (L G). — (16 R).
- Seibersbad** (10 F) (W) M. Garf.
Simmern 97 S. (W) A. Emanuel, B. Auerhahn. — Rel.-Sch. (13 R).
- Simmern unter Dhaun** (5 F) (W) D. Baum.
 — **Martinstein** (3 F).

*Untel (S G) 46 S. (14 F). — Rel.-Unt. erteilt
 Würzburger (A) in Einz. — Rel.-Sch. (7 R).
 Fäß 50 S. (3) J. Fort II.
 Mandel 80 S. (3) D. Hirsch, S. Hirsch. — B.
 Michel (2 G Sch). — Rel.-Sch.
 Mayen 10688 S. (S G) 321 S. (30 F) (3) G.
 Rosenthal, H. Treidel, B. Kaufmann. — E. Nathan
 (2 G), J. Treidel (Sch). — Def. Volks-Sch. (50 R).
 B. Ch. kadiſcha: M. Hartmann, E. Nathan.
 — Münstermaifeld 50 S.
 Neisenheim 90 S. (3) J. Strauß, F. Fraentel, R.
 Dintelspiel. — G. de Beer (2 G).
 Nertloch 57 S. (3 F). — (10 R).
 Nerzheim 27 S. (3) 255. — Braun (2 G).
 *Neuwied 10586 S. 367 S. (87 F) (3) A. Lichten-
 stein, L. Lippmann, S. Danzig, Dr. Th. Kron. —
 J. Ranzenberg (2 G), B. Ranzenberg (2n), J. Wolff
 (D). — Volks-Sch. (53 R). — 100% St., hiervon
 1/3 durch Stellungsverpachtung aufgebracht.
 Jfr. Männer. (Gemiluth Heheb): S. E. Canter, A.
 Lichtenstein, J. Geisel, A. Nathan.
 Jfr. wohlthätiger Frauen.: Fr. E. Salomon, Fr. L.
 Lippmann, Fr. S. Danzig.
 S. Jacob'sche Stifftg. zur Ausstattung armer Bräute.
 J. Jacob'sche Stifftg. für das städtische Krankenhaus.
 Israel Salomon'sche Eheleute-Stifftg.
 Salomon Salomon'sche Stifftg.
 E. Mannheimer'sche Stifftg. für Bedürfnisse armer Schül-
 kinder.
 255 Benj. Dahl'sche Stifftg. für Bedürfnisse armer
 Schulkinder.
 Emil Meyer'sche Stifftg.
 Gebr. Maßbach'sche Stifftg. zur Unterhaltung der Grab-
 stätte ihrer Eltern.
 — Anhausen.
 Niedermending 37 S. (3) D. Schaefer.
 Nieder-Ziffen 75 S. (3) S. Rahn, H. Berger.
 Obermending 11 S.
 Oberwesel 2665 S. 42 S. (13 F) E. Mayer, M.
 Mayer, S. Gerson (in Verscheid). — Rel.-Unterr.
 erteilt Braumann (2). — Rel.-Sch. (8 R). —
 127 1/2 % St.
 B. Ch. kadiſcha: E. Mayer.
 Jfr. Frauen.: Fr. Henriette Gerson in Verscheid.
 — Verscheid 19 S. (3 F).
 Ochtendung 40 S.
 *Polz 65 S. (13 F) (3) J. Faber. — S. Rahn (G),
 — Rel.-Sch. (13 R).
 B. Ch. kadiſcha.
 Rheinböllen 67 S. (13 F) (3) F. Heffet I, J. Grüne-
 wald. — W. Michels II (Rhd). — (23 R).
 St. Goar 1604 S. 26 S. (6 F).
 Schweppenhausen 48 S. (11 F) (3) B. Dach. —
 D. Glücksmann (2 G). — Rel.-Sch. (18 R).
 Ch. kadiſcha: L. Marg, D. Glücksmann.
 Seiberbach (10 F) (3) M. Harf.
 Simmern 2115 S. 77 S. (3) A. Emanuel, B. Auer-
 hahn. — Rel.-Sch. (14 R).
 Simmern unter Dhann (5 F).
 — Martinstein (3 F).
 *Sinzig (Synagog.-Bezirk) (3) S. Hirsch (in Sinzig),
 A. Hirsch u. S. Friedsam in Bodendorf. — Neumann
 (2), J. Hirsch (D). — Rel.-Schule zusammen mit

Remagen (25 R). — Steuern im Synagogenbezirk
 43%, in der Spezial-Gemeinde 60%.
 — *Niederbreisig 34 S. — Rel.-Unt. erteilt Mann-
 heimer (2) in Remagen.
 — Oberwinter 16 S. (4 F).
 — *Remagen 3407 S. 44 S. (12 F) (3) M. Faj-
 bender, B. Levy, Mannheimer (2). — Rel.-Sch.
 (10 R).
 B. Ch. kadiſcha: A. Cahn, M. Fajbender-Remagen, A.
 J. Wolff, S. Hirsch-Sinzig, A. Gottschall-Mhrweiler,
 A. Bar-Mhrweiler, H. Hirsch-Sinzig. — (240 Mitglieder).
 Jfr. Frauen.: Fr. Wwe. S. Cahn, Fr. A. J. Wolf.
 — *Sinzig 2872 S. 75 S. (13 F) (3) S. Hirsch,
 A. Hirsch, S. Friedsam. — J. Hirsch (D). —
 Rel.-Sch. (20 R).
 Sobernheim 3266 S. 135 S. (31 F) (3) J. 255,
 J. Meßler. — S. Berendt (2 G), L. Wolf (Sch).
 — Rel.-Sch. (28 R).
 Jfr. Frauen.: Wwe. A. Marum.
 Gefang. „Synagogenor“: J. Wolff II. — Dirigent:
 S. Berendt.
 — Meddersheim 24 S. (6 F). — Rel.-Unt. erteilt
 S. Berendt (2) in Sobernheim.
 — Monzingen 22 S. (7 F) (3) J. Mayer. — Rel.-
 Unt. erteilt S. Behrendt (2) in Sobernheim.
 — Kimmelsheim 32 S. (7 F) (3) E. Marg. —
 Rel.-Unt. erteilt Glücksmann (2), Schweppenhausen.
 — Waldalgesheim 12 S. (2 F).
 — Waldbrodelheim 6 S. (2 F). — Rel.-Unt. er-
 theilt S. Berendt (2) in Sobernheim.
 Sohren 56 S. (3) J. Gaertner, H. Baum, L. Rahn.
 — E. Braun (2 G Sch). — Rel.-Sch.
 Jfr. Wohlthätigkeitsv.: G. Braun.
 Jfr. Frauen.: Fr. E. Braun.
 Staudernheim 47 S. (11 F) (3) L. Mayer, J.
 Meyer III, J. Meyer. — Rel.-Unt. erteilt Berendt
 (2) in Sobernheim. — Rel.-Sch. (11 R).
 Thir 50 S. (3) M. R. Mayer. — Rel.-Unt. erteilt
 Nathan (2) in Mayen.
 Urbach bei Kaupach (3) M. Moser.
 Vallendar 3799 S. 181 S. (3) J. 255, H. Mey-
 ander. — L. Rohn (2 G Sch). — Rel.-Sch. (28 R).
 *Waldbühlsheim 62 S. (13 F) (3) J. Seligmann,
 J. Schneider. — (14 R).
 — *Weddesheim a. d. R.
 Waldlaubersheim 30 S. (7 F) R. Marg II. —
 Rel.-Unt. erteilt Glücksmann (2), Schweppenhausen.
 Werlau (7 F) (3) W. Mayer. — Rel.-Unt. erteilt
 Goldschmidt (2) in Hoppard.
 Weßlar 3350 S. (Local-G) 173 S. (3) J. Rosen-
 thal, J. Sonnenberg, H. Seligmann. — D. Regens-
 burger (2 G), A. Höfster (Sch D). — Rel.-Sch.
 (23 R).
 Jfr. Wohlthätigkeitsv.: R. Salomon.
 B. Ch. kadiſcha: M. Rosenthal.
 Bern-Ch.: J. Rosenthal.
 — Braunfels 1499 S. 47 S. (22 F) (3) J. Hey-
 mann, M. Weil, L. Rosenthal. — J. Juda (2 G
 Sch). — Rel.-Sch. (18 R).
 Jfr. Wohlthätigkeitsv.: J. Heymann, M. Weil, B. Cahn.
 Windesheim 36 S. (11 F) (3) J. Abraham. —
 Rel.-Unt. erteilt Glücksmann (2), Schweppenhausen.
 Zell a. d. Mosel 2676 S. 41 S. (13 F) (3) A.
 Bender.

- Langenlonsheim 90 S. (3) S. Rahn, A. Scheuer.
 *Laufersweiler 159 S. (30 S) (3) M. Joseph, M. Heymann, J. Frank. — Rel.-Sch. (16 R).
 B. Ch. kadischa: J. Frank, B. Mayer, M. Heymann.
 *Linz 8355 S. (S G) 122 S. (28 S) (3) M. Meyer, M. Simon, J. Hirsch, E. Heilbronn (in Unkel). — D. Würzburger (2 S), Rothenberg (2).
 Deff. Volks-Sch. (28 R). 22% St. — Et 1040 M., Ib 400 M.
 Jfr. Männero. für Kranken- und Todtenwache: D. Würzburger, M. Meyer.
 Jfr. Frauenu.: Fr. M. Simon, Fr. J. Hirsch.
 Erben G. Hirsch'sche Stifftg.
 Fr. J. J. Cahn'sche Stifftg. } Gemeindevorstand.
 Samuel Meyer'sche Stifftg. }
 Jacob Meyer'sche Stifftg. }
 *Unkel (S G) 46 S. (14 S). — Rel.-Unt. ertheilt Würzburger (2) in Linz. — Rel.-Sch. (7 R).
 Lütz 50 S. (3) J. Forst II.
 Lutzerath 20 S. (3) Ullmann.
 Mandel 80 S. (3) D. Hirsch, S. Hirsch. — Ph. Michel (2 S G Sch.). — Rel.-Sch.
 Mayen 10 688 S. (S G) 350 S. (75 S) (3) E. Rosenthal, S. Treidel, B. Kaufmann. — E. Nathan (2 S), J. Treidel (Sch.). — Deff. Volks-Sch. (50 R). 47 1/2% St. — Et 5758 M., Ib 100 M.
 B. Ch. kadischa: E. Rosenthal.
 B. zur Unterstützung durchreisender Armer. — Münnstermaifeld 50 S.
 Meisenheim 90 S. (3) S. Strauß, F. Fraenkel, N. Dintelspiel. — S. de Beer (2 S).
 Merkloch 57 S. (8 S). — (10 R).
 Merxheim 27 S. (3) Sbb. — Braun (2 S).
 *Neuwied 10 586 S. 367 S. (87 S) (3) A. Lichtenstein, L. Rippmann, S. Danzig, Dr. Th. Kron. — J. Ransenberg (2 S), Fr. B. Ransenberg (2n), J. Wolff (2). — Volks-Sch. (40 R). 90% St. — Et 8000 M., Ib 1800 M.
 Jfr. Männero. (Gemiluth Gessch): S. E. Santer, A. Lichtenstein, J. Geisel, A. Nathan.
 Jfr. wohlthätiger Frauenu.: Fr. G. Salomon, Fr. L. Rippmann, Fr. S. Danzig.
 S. Jacob'sche Stifftg. zur Ausstattung armer Bräute.
 S. Jacob'sche Stifftg. für das städtische Krankenhaus.
 Israel Salomon'sche Eheleute-Stifftg.
 Salomon Salomon'sche Stifftg.
 Emil Meyer'sche Stifftg.
 E. Mannheimer'sche Stifftg. für Bedürfnisse armer Schulkinder.
 Sbb. Benj. Dahl'sche Stifftg. für Bedürfnisse armer Schulkinder.
 Gebr. Mahbach'sche Stifftg. zur Unterhaltung der Grabstätte ihrer Eltern.
 S. Gideon'sche Stifftg. für Armenzwecke. — Anhausen.
 Niedermending 37 S. (3) D. Schaefer.
 *Niederzissen 114 S. (26 S) (3) M. Berger in Niederzissen, M. Berger in Oberzissen, B. Mayer in Burgbrohl.
 Obermending 11 S.
 Oberwiesel 2665 S. 42 S. (13 S) E. Mayer, M. Mayer, S. Gerson (in Perscheid). — Braumann (2). — Rel.-Sch. (8 R). 127 1/2% St.
 B. Ch. kadischa: E. Mayer.
 Jfr. Frauenu.: Fr. Henriette Gerson in Perscheid.
 — Perscheid 19 S. (3 S).
 Ochtendung 40 S.
 *Polch 65 S. (13 S) (3) J. Faber. — S. Rahn (S), — Rel.-Sch. (13 R).
 B. Ch. kadischa.
 Rheinböllen 67 S. (13 S) (3) J. Hefet I, J. Grünwald. — W. Michels II (2nd). — (23 R).
 St. Goar 1604 S. 26 S. (6 S)
 Schweppenhäusen 48 S. (11 S) (3) Ph. Dach. — D. Glücksmann (2 S). — Rel.-Sch. (18 R).
 Ch. kadischa: L. Marx, D. Glücksmann.
 Seibersbach (10 S) (3) M. Harf.
 Simmern 2115 S. 70 S. (19 S) (3) A. Emanuel, Gerson, S. Schloß. — S. Udermann (2 S G Sch.). — Rel.-Sch. (13 R). 150% St. — Et 850 M., Ib 90 M.
 Simmern unter Dhaun (5 S).
 — Martinstein (3 S).
 *Sinzig (Synagog.-Bezirk) (3) A. Hirsch (in Sinzig), M. Fehbender (in Remagen), S. Friedsam (in Bodendorf). — J. Neumann (2), J. Hirsch (2). — 2 Rel.-Schulen (25 R). St im Synagogenbezirk 43% in der Special-Gemeinde 60%.
 — *Niederdreißig 34 S. — Rel.-Unt. ertheilt Mannheimer (2) in Remagen.
 — Oberwinter 16 S. (4 S).
 — *Remagen 3407 S. 44 S. (12 S) (3) M. Fehbender, S. Leup. — Rel.-Sch. (10 R).
 B. Ch. kadischa: A. Cahn, M. Fehbender-Remagen, A. J. Wolff, S. Hirsch-Sinzig, A. Gottschalk-Wehrweiler, A. Hür-Wehrweiler, J. Hirsch-Linz. — (240 Mitglieder).
 Jfr. Frauenu.: Fr. Wwe. S. Cahn, Fr. A. J. Wolf.
 *Sinzig 2872 S. 75 S. (13 S) (3) A. Hirsch, S. Friedsam. — J. Hirsch (2). — Rel.-Sch. (20 R).
 Sobernheim 3266 S. 135 S. (31 S) (3) J. Sbb, J. Mehl. — S. Berendt (2 S), L. Wolf (2 S). — Rel.-Sch. (28 R).
 Jfr. Frauenu.: Wwe. A. Marum.
 Gesango. „Synagogenchor“: J. Wolf II. — Dirigent: S. Berendt.
 — Meddersheim 24 S. (6 S). — Rel.-Unt. ertheilt S. Berendt (2) in Sobernheim.
 — Monzingen 22 S. (7 S) (3) J. Mayer. — Rel.-Unt. ertheilt S. Behrendt (2) in Sobernheim.
 — Kümmlersheim 32 S. (7 S) (3) E. Marx. — Rel.-Unt. ertheilt Glücksmann (2), Schweppenhäusen.
 — Walldalgesheim 12 S. (2 S).
 — Walldrödelheim 6 S. (2 S). — Rel.-Unt. ertheilt S. Berendt (2) in Sobernheim.
 Sohren 56 S. (3) J. Gaertner, S. Baum, L. Rahn. — E. Braun (2 S G Sch.). — Rel.-Sch.
 Jfr. Wohlthätigkeitsv.: S. Braun.
 Jfr. Frauenu.: Fr. E. Braun.
 Staudernheim 47 S. (11 S) (3) L. Mayer, J. Meyer III, J. Meyer. — Rel.-Unt. ertheilt Berendt (2) in Sobernheim. — Rel.-Sch. (11 R).
 Thür 50 S. (3) M. M. Mayer. — Rel.-Unt. ertheilt Nathan (2) in Mayen.
 Treis a./Mosel 25 S. (3) Jac. Salomon.
 Urbach bei Raupach (3) M. Rosel.
 Vallendar 3799 S. 185 S. (3) J. Sbb, M. Alexander, J. Fischel. — L. Rahn (2 S G Sch.). — Rel.-Sch. (22 R).
 *Walldrödelheim 62 S. (13 S) (3) J. Seligmann, J. Schneider. — (14 R).
 — *Weddesheim a. d. R.
 Waldblaubersheim 30 S. (7 S) R. Marx II. — Rel.-Unt. ertheilt Glücksmann (2), Schweppenhäusen.
 Werlau (7 S) (3) W. Mayer. — Rel.-Unt. ertheilt Goldschmidt (2) in Boppard.
 Weplar 8350 S. (Local-G) 173 S. (3) J. Rosenthal, J. Sonnenberg, S. Seligmann. — D. Regens-

- Wendorf-Sahn 140 S. (33 S) (B) J. Feist, B. Jacoby, A. Abraham. — Nissen (Rend). — S. Samuel. J. Seligmann (D). — RS (19 R). 75% St.
- Fr. Heil- und Pflegeanstalt: Benny Jacoby, Rudolf Sigmann.
- Fr. Bruderschaft (Männer-Gh.).
- Fr. Fv.
- Engers 20 S. (5 S).
- *Pinningen 106 S. (22 S) (B) S. Marg. — M. Hinfstädtl. — RS (14 R). 100% St.
- Männer-Gh.
- Frohl 20 S. (5 S).
- Forst 9 S. (2 S).
- Hambuch 13 S. (2 S).
- Kaiserthaim.
- Koes 7 S. (1 S).
- *Poppard 5582 G. 80 S. (17 S) (B) S. Haas, M. Kahn. — RS (14 R). 100% St.
- Synagogen-Verschönerungsv.
- Brodenbach 94 S. (17 S) (B) J. Forst, M. Günther, M. Oster. — A. Levy.
- Bruttig 49 S. (B) D. Abraham. — RU erteilt Nathanl in Weilstein. — RS (4 R).
- Buslah (S S) (B) Schömann.
- Alf.
- Merl 10 S.
- *Coblenz 39 639 G. (S G) 180 S. (130 S) M. Günther, C. Kallmann, B. Feit. — Dr. M. Singer (R), S. Friedberg, J. Kahn (Sch D), L. Brems (D). — RS (60 R). 25% St.
- Fr. Männerkrantev.: S. Salomon.
- Fr. Wohlthätigkeitso.: M. Berlin.
- Fr. Fv: Fr. — pig.
- Fr. Wittwen- und Waisenv.: R. 256, A. Göb.
- J. gegen Wanderbettelei: M. Günther.
- Seligmann'sche Stifftg.
- Alberti-Stifftg.: Gemeindevorstand. R. Alberti, Dr. M. Singer.
- Wassenheim (9 S).
- Cobern 40 S.
- Ehrenbreitstein 30 S.
- Rhens.
- Cochem 120 S. (30 S) (B) D. Mayer, B. Mayer, Jof. Hein. — S. Mannheimer. — RS (16 R). 75% St. — Et 1600 M, Ib 200 M
- Fr. Fv: Fr. Weinberg, Fr. B. Mayer.
- Armentasse für Durchreisende: D. Mayer, J. Hein, Lehrer Mannheimer.
- Dieblich 45 S. (B) A. Herz. — (12 R).
- *Dierdorf 130 S. (34 S) (B) Th. Salomon, A. Girschberg, S. Herz. — M. Stamm, S. Kahn (D). — Def. Volks-Sch. (24 R). 150% St. — Et 1860 M.
- Fr. Jünglingso.: J. Scheyer, M. Seligmann.
- Fr. Wohlthätigkeitso.: A. Salomon, S. Freudenberger.
- Fr. Fv: Fr. J. Kahn I.
- Dörrebach 43 S. (B) J. Kann.
- Dommerthausen 15 S.
- Ediger 16 S. (B) J. Kaufmann.
- Entsch 39 S. (11 S) (B) G. Daniel.
- Gelsdorf 40 S. (11 S) (B) G. Cremer, B. Lemen, L. Vog. — G. Lemen (Rend).
- Gemünden 108 S. (B) F. Hammel. — RS.
- Fr. Männer.
- Fr. Fv.
- Fr. Jünglingso.
- Hennweiler 43 S. (12 S) (B) M. Beder, J. Schmelzer, J. Vogel. — RS (14 R).
- Fr. Fv: Fr. M. Kahn.
- Brunschied 13 S. (4 S). — (4 R).
- Hirzenach (3 S) (B) G. Gerson.
- Hundsbach 24 S.
- Kaiserfeld 60 S. (B) Eigar. — RS (5 R).
- Kastellaun 40 S. (B) E. Voeb, A. Forst I.
- *Kirchberg 1253 G. (S G) 130 S. (22 S) (B) J. Gerson, M. Gerson, D. Israel. — J. Rothschild, Fr. A. Kufel (Dn). — RS (29 R). 100% St. — Et 1000 M, Ib 400 M.
- B. Chk: J. Gerson.
- Fr. Fv: Fr. M. Gerson.
- Kirn a. d. Nahe 5639 G. (S G) 104 S. (18 S) (B) Gottschalk. — RS (14 R).
- Fr. Fv: Fr. Drensfuß.
- *Kreuznach 19 344 G. 614 S. (180 S) (B) S. Teutsch, F. Rheinlein, C. Seligmann. — Dr. A. Lawrogi (R), M. Brodreich (Sch), M. Rosenfeld (D). — RS (102 R). 70% St.
- Fr. Beerdigungso.: E. Levy, E. Simon.
- Fr. Krankenverpflegungso.: B. Frank, J. Rothschild.
- Fr. Holz.
- Fr. Ritzens.
- Fr. Fv: Fr. Rosenthal, Fr. R. Strauß, Fr. Levy.
- Fr. Unterstützungso.: Dr. Lawrogi, S. Teutsch, F. Rheinlein.
- Langenlonsheim 76 S. (18 S) (B) E. Matt, B. Meyer, S. Kahn. — J. Goldschmidt. — RS (9 R).
- Steuern freiwillig. — Et 1000 M.
- Brechenheim (Bez. Coblenz) 13 S.
- Landenheim a. Nahe 6 S.
- *Lauferweiler 160 S. (33 S) (B) M. Joseph, M. Heymann, J. Frank, A. Seliger. — RS (46 R).
- Steuern nach besonderer Schätzung. — Et 800 M.
- Chk: G. Mayer.
- Gh. noschim.
- *Linz 3355 G. (S G) 131 S. (30 S) (B) M. Meyer, M. Simon, J. Girsch, E. Heilbronn (in Unkel). — D. Würzburger, B. Rothenberg (D). — Def. Volks-Sch. (26 R). 27% St. — Et 1063 M. Ib 400 M.
- Armen-Unterstützungso. (auch f. Wanderbettelei): J. Girsch, M. Simon, D. Wallach, M. Meyer.
- Fr. Man. fr. für Kranken- und Todtenwache: J. Girsch, M. Simon, M. Meyer.
- Fr. Fv: Fr. M. Simon, Fr. J. Girsch.
- Durch den Gemeindevorstand verwaltete Stiftungen: Erben G. Girsch'sche, Fr. J. J. Gahn'sche, Samuel Meyer'sche und Jacob Meyer'sche Stifftg.
- *Untel (S G) 32 S. (12 S) (B) E. Heilbronn. — RU erteilt Würzburger in Linz. — RS (4 R). — 100% St. — Et 250 M. Ib 20 M.
- Lüh 50 S. (B) J. Forst II.
- Lühgerath 20 S. (B) Ullmann.
- Mandel 80 S. (B) D. Girsch, S. Girsch. — Ph. Michel. — RS.
- Mayen 10 638 G. (S G) 350 S. (75 S) (B) E. Rosenthal, S. Treidel, B. Kaufmann. — E. Nathan, J. Treidel (Sch). — Def. Volks-Sch. (60 R). — 47 1/2% St. — Et 5758 M. Ib 100 M.
- B. Chk: E. Rosenthal.
- B. zur Unterstützung durchreisender Armer.
- Münstermaifeld 50 S.
- Meisenheim 90 S. (B) G. Strauß, F. Fraenkel, R. Dintelspiel. — G. d. Beer.
- Mertloch 57 S. (8 S). — (10 R).

- Yppard** 70 S. (18 S.) — hfg. G. Lannenwaldz. (7 R.)
Brodenbach 94 S. (17 S.) (B.) L. Forst.
hfg. Bruttig 40 S.
Fullay (3 S.) (B.) Loefer.
Coblenz 587 S. (120 S.) (B.) jetzt R. Voeb, M. Günther, Dr. C. Landau. — Stellvert. J. Goldschmidt. — 24% St. — Et. 12000 M.
hfg. Prag'sche Stifft.
Cochem 114 S. (28 S.) — 16 R. — 75% St. — Et. 1600 M.
hfg. Synagogenor-Gesangv.: Lehrer Mannheimer.
Nierdorf 148 S. (34 S.) — (24 R.) — St. 140% — 1260 M. Et. 2177,75 M.
Jünglingsv.: E. Seligmann, S. Hirschberg.
Fv: J. Hirschberg.
Gemiluth-Chaffodim: J. Marx, J. Rahn.
Ediger.
Enkirch 50 S. — (B.) L. Isaac.
Kaiserseich 60 S. (B.) Siglar, verb. in Siglar.
Kenfus (B.) J. Dahl, Grevnich.
Hirschberg 82 S. (16 S.) — fr. J. Rothschildz — (27 R.) — 179% St. — Et. 1103,33 M.
hfg. Glotten (7 S.) — (B.) S. Fernich.
Kreuznach 614 S. (172 S.) — (B.) fr. S. Leutich, hfg. G. Arfeld, hfg. Gottung (And.) — hfg. Bachrach (C) — (86 R.) — St. 65% — 8322,99 M. Et. 11850 M.
hfg. Hüffelsheim (2 S.)
 — Horheim (3 S.)
 — Weinsheim (7 S.)
Kaufersweiler 160 S. (32 S.) — fr. A. Seligerz — hfg. M. Levitz — (40 R.) — Et. 900 M.
Kinz 128 S. (30 S.) — (22 R.) — St. 21% — 452 M. — Et. 1060 M.
Kinkel 34 S. (12 S.) — (6 R.) — St. 105% — 125 M. — Et. 274 M.
Küh hfg. (7 S.)
Kuterath.
hfg. Grevnich.
 — Büchel.
 — Aeflen.
 — Demerath.
 — Hlmen.
Manen 350 S. (80 S.) — hfg. S. Treidel (D.) — (46 R.) — 45% St. — Et. 5500 M.
hfg. Fv.
Hr. wohlthätiger Fv: fr. Fr. G. Salomon, hfg. Fr. C. Baruch.
S. Jacob'sche Stifft. für das städtische Krankenhaus und J. Ansch. von Brod u. Kohlen für Arme.
Israel Salomon'sche Eheleute-Stifft. } zur Unter-
Salomon Salomon'sche Stifft. } stützung von
Emil Meyer'sche Stifft. } Armen.
E. Mannheimer und Söb. Benj. Dahl'sche Stifft.
 für Bedürfnisse armer Schulkinder.
S. Sidon'sche Stifft. für Armengzwecke und für die künftige Anlage eines Friedhofes.
hfg. E. Mannheimer'sche Stifft. zur Unterstützung Armer und Ausstattung armer Bräute.
hfg. V. g. W.
Oberbreisig (5 S.)
Oberwesel 39 S. (8 S.) — (8 R.) — St. 100% — Et. 1018 M.
***Poldz** 60 S. (14 S.) — (14 R.) — fr. RU.
***Sinzig (S.-Bez.)** 145 S. (32 S.) — (B.) jetzt A. Hirsch, S. Salomon, M. Fakhender, A. Marx. Die letzten beiden in Remagen. (36 R.) — St. 60% — Et. 1100.
hfg. Fr. Fv.
hfg. — Zöndorf 4 S. (2 S.)
 — **Niederbreisig** 8 S. (3 S.)
 — **Oberwinter** 15 S. (3 S.)
 — **Remagen** 44 S. (10 S.) — (B.) hfg. M. Marx, S. Levy, RU ert. S. Friedmannz in Sinzig. — (13 R.) — St. 90% — 160 M. — Et. 350 M.
Sobornheim 119 S. (31 S.) (B.) jetzt M. Marum, L. Söb, M. Michel. — (29 R.) — Et. 1800 M.
hfg. Chk: J. Haas, M. Michel, S. Feibelmann.
Fv: Fr. Wwe. S. Marum (Ehrenvort.), Fr. J. Kaufmann, Fr. Lehrer Behrendt, Fr. S. Meyer.
Sohren 73 S. (16 S.) — fr. E. Braunz. — (14 R.) — St. — 150 M. — Et. 350 M.
Weylar hfg. — Kraftsolms.
Wreis a. M. hfg. (7 S.)
 — **Braunfels** 42 S. (11 S.) (B.) hfg. M. Moses. — J. Juda. — (5 R.) — St. 96% — 590 M. — Et. 1050 M.
hfg. — Sonbaden 42 S. (7 S.)
 — **Obernordorf** 18 S. (4 S.)
 — **Burgsolms** 7 S. (1 S.)
 — **Philippstein** 16 S. (3 S.)
hfg. Zell a. d. Mosel (10 S.) — (B.) Bender. — Josef.

Zu Seite 66.

- hfg. Neuenahr S.-G.** 50 S. (11 S.) (B.) M. Wolf in Heinersheim, D. Heymann (14 R.) RU ert: Friedmannz Sinzig.
Krankenheim zur unentgeltlichen Aufnahme armer jüd. Kurkranker: Dr. Weidenbaum.
hfg. — Heinersheim (4 S.)
 — **Nierendorf** (1 S.)
***Nenwied** 387 S. (87 S.) — (B.) fr. Dr. Th. Aron hfg. A. Danich. — hfg. F. Bertram (Org.) — (39 R.) — St. 110% — 5388,02 M. — Et. 9200 M.
Hr. Männern. (Gemiluth Gessell): fr. S. G. Canter, J. Geijel, hfg. L. Söb.

Inhalts-Verzeichniß.

	Seite
Vorrede.	
Deutsch-Israelitischer Gemeindebund	
Sonstige Vereinigungen, die sich über ganz Deutschland erstrecken.	
Geographisches Verzeichniß der jüdischen Gemeinden im Deutschen Reiche, nebst Angabe ihrer Seelenzahl, Vorsteher, Beamten, Wohlthätigkeitsvereine etc.	1—151
Nachtrag	152
Statistische Tabellen	153—156
Alphabetisches Register der jüdischen Gemeinden im Deutschen Reiche	157—171
Verzeichniß wichtiger Anstalten, Vereine, Zeitungen und Pensionate	172—188
Behördliche Entscheidungen und Verordnungen	189—240
Geschäfts-Anzeigen	241—248

Verzeichniß der am häufigsten vorkommenden Abkürzungen.

* = Bundesgemeinde des D. J. G.-B.	S. = Seelen.
1 = Lehrer.	Sch = Schächter.
2 = Lehrer und Cantor.	(Scr.) = Secretär.
3 = Lehrer, Cantor und Schächter.	S.-G. = Synagogengemeinde.
4 = Prediger und Lehrer.	Stiftg. = Stiftung.
5 = Lehrerin.	(Syn.) = Synodus.
Ch. = Chebra.	V. = Verein.
Chk. = Chebra kadisha.	Vg = Vermögen.
(Chord.) = Chordirigent.	VJGL = Verein für jüdische Geschichte und Litteratur.
(Dir.) = Direktor.	(V.) = Vorsteher.
E. = Gesamtbevölkerungszahl.	(Vor.) = Vorsitzender.
El.-Sch. = Elementarschule.	% St. = Prozentuales Verhältniß der Kultussteuer zur Staatssteuer.
Fr. = Frau.	Et Stat.
Fv. = Frauenverein.	E = Einnahme.
Gr. = Gründungsjahr.	A = Ausgaben.
(H.) = Haushalt.	Ib = Indirecte Steuern.
K. = Kinder.	St. = Steuer.
Kr.-S.-G. = Kreis-synagogengemeinde.	U = Unterstützte.
(M) = Mitglieder.	itr. = zu streichen.
(Org.) = Organist.	hig. = hinzuzufügen.
(R) = Rabbiner.	M = Marl.
RS = Religionschule.	
RU = Religionsunterricht	
(Rnd.) = Rendant.	

Die mit einem * versehenen Verbände und Gemeinden sind Mitglieder des Gemeindebundes.

Gaufersweiler 170 E. (30 H) (B.) M. Joseph, M. Heymann, F. Frank. — Max Levital. RS (48 R.) Et. n. Schätzung. — Et 900 M
Chk: G. Mayer.
Ch. noschim.

Ginz 3355 E. (S.-G.) 127 E. (29 H) (B.) M. Meyer, M. Simon, S. Hirsch, E. Heilbronn in Unfel. — D. Würzburger² B. Rothenberg (D). — Deffentl. Volks-Sch. (24 R.) 22% St. — 488 M — Et 1092 M

Armen-Unterstützungsv. (auch f. Wanderbettler): S. Hirsch, M. Simon, D. Wallach, M. Meyer, M. Jonas.

Hr. Männerv. für Kranken und Todtenwache: S. Hirsch, M. Simon, M. Meyer.

Hr. Fv: Fr. M. Simon, Fr. S. Hirsch.

Durch den Gemeindevorstand verwaltete Stiftungen:
Erben G. Hirsch'sche, Fr. F. J. Cahn'sche, Samuel Meyer'sche und Jacob Meyer'sche Stifftg.

— **Unkel** (S.-G.) 32 E. (12 H) (B.) E. Heilbronn. RU erth. Würzburger¹ in Ginz. — RS (4 R.) — 100% St. — Et 250 M Ib 20 M

Führerath 20 E. (B.) Ullmann.

— **Gevenich.**

— **Büchel.**

— **Deflen.**

— **Demerath.**

— **Ullmen.**

Mandel 80 E. (B.) D. Hirsch, E. Hirsch. — Ph. Michels. — RS.

Mayen 11961 E. (S.-G.) 350 E. (75 H) (B.) G. Rosenthal, S. Treidel, B. Kaufmann. — E. Nathan², J. Treidel (Sch.). — Deffentl. Volks-Sch. (44 R.) Et. 42% — 4336 M — Et 5200 — V. Chk: E. Rojenthal.

Fv.

V. zur Unterstützung durchreisender Armer.

— **Münstermaifeld** 50 E.

Meisenheim 90 E. (B.) S. Strauß, F. Fraenkel, R. Dinkelpiel. — S. v. Beer²

Mertloch 57 E. (8 H). — (10 R).

Mersheim 27 E. (B.) Söb. — Braun².

Neuenahr (S.-G.) 69 E. (16 H) (B.) S. Wolf in Heimersheim, L. Heymann, A. Borg. — RU vacat. (14 R.) — Et 450 M

Krankenheim zur unentgeltlichen Aufnahme armer jüd. Kranken: Dr. Weidenbaum.

— **Heimersheim** (4 H).

— **Nierendorf** (1 H).

Neuwied 11003 E. 375 E. (90 H) (B.) A. Lichtenstein, L. Sippmann, E. Danzig, Ad. Baruch. — J. Ranjenberg², Fr. B. Ranjenberg², J. Wolf (D). — Volks-Sch. (40 R.) Et. 105% — 5410,65 M — Et 8800 M Ib 1800 M

Hr. Männerv. (Gemiluth Hefseb): L. Söb, A. Lichtenstein, A. Nathan.

Hr. wohlthätiger Fv: Fr. L. Sippmann Fr. E. Danzig, Fr. E. Baruch.

V. g. W.: A. Baruch, D. Hellwitz, A. Nathan.

S. Jacob'sche Stifftg. zur Ausstattung armer Bräute.

S. Jacob'sche Stifftg. für das jüdl. Krankenhaus.

Jirael Salomon'sche Eheleute-Stifftg. } zur Unter-
Salomon Salomon'sche Stifftg. } stützung
Emil Meyer'sche Stifftg. } von Armen-
E. Mannheimer'sche Stifftg. } z. Unterstütz. Armer u.
Ausstattung armer Bräute.

E. Mannheimer'sche Stifftg. für Bedürfnisse armer Schulkinder.

Löb. Benj. Dahl'sche Stifftg. für arme Schulkinder.

Gebr. Maxbach'sche Stifftg. zur Unterhaltung der Grabstätte ihrer Eltern.

S. Gideon'sche Stifftg. für Armenzwede.

— **Anhausen.**

Niedermending 37 E. (B.) D. Scharfer.

Nieder-Ziffen 120 E. (25 H) (B.) M. Berger in Niederziffen, M. Berger in Oberziffen, B. Mayer in Burgbrohl. — vacat. — Deff. Volks-Sch. (25 R.) — E 120 M, A 110 M

Obermending 11 E.

***Oberwesel** 2665 E. 40 E. (8 H) A. Mayer, M. Marx, S. Gerjon in Perscheid. — RS (14 R.) — Et 1018 M

Chk.

Hr. Fv.

— **Perscheid** 18 E. (5 H).

— **Werlau** 31 E. (7 H).

— **Hirznach** 9 E. (2 H).

***Poldy** 64 E. (14 H) (B.) J. Faber. — E. Kahn (C). — RS (12 R).

B. Chk.

Rheinböllen 67 E. (13 H) (B.) F. Heffel I, J. Grünwald. — B. Michels II (Rud.) — (23 R).

St. Goar 1604 E. 26 E. (6 H).

Schweppenhausen 48 E. (11 H) (B.) Ph. Dach. — D. Glücksmann². — RS (18 R).

Chk: L. Marx, D. Glücksmann.

Siebersbad (10 H) (B.) M. Harf.

Simmern 2115 E. 70 E. (19 H) (B.) A. Emanuel, Gerjon, E. Schloß. — E. Adermann². — RS (13 R.) 150% St. — Et 850 M Ib 90 M

Simmern unter Dhaun (5 H).

— **Martinstein** (3 H).

Sinzig (Synagog.-Bezirk) 150 E. (32 H) (B.) A. Hirsch in Sinzig, M. Fajbender in Remagen, S. Friedsam in Bodendorf. — 2 RS (38 R.) Et. im Synagog.-Bezirk 67% — Et 1080 M Ib 200 M

— **Niederbreisig** 34 E. — RU erth. Mannheimer² in Remagen.

— **Oberwinter** 16 E. (4 H).

— **Remagen** 3407 E. 40 E. (11 H) (B.) M. Fajbender, A. Marx, Abr. Kahz. — L. Friedmann². — RS (13 R).

B. Chk: A. Cahn, M. Fajbender-Remagen, A. Wolf, S. Hirsch-Sinzig, A. Gottschalk-Ahrweiler, A. Bar-Ahrweiler, S. Hirsch-Linz. — (240 Mitglieder).

V. zur Verbreitung des Handwerks unt. den Juden. Armenkasse.

— ***Sinzig** 2872 E. 145 E. (32 H) (B.) A. Hirsch, S. Salomon, M. Fajbender, A. Marx. — L. Friedmann², J. Hirsch (D). — RS (25 R.) Et. 60% — Et 1100 M

Fv.

Söhndorf 4 E. (2 H).

Sobernheim 3266 E. 119 E. (31 H) (B.) M. Marum, L. Söb, M. Michl. — E. Berendt², S. Wolf (Sch.). — RS (28 R.) — Et 1800 M

Fv: Fr. Bwe. S. Marum (Ehrenvorj.), Fr. J. Kaufmann, Fr. Lehrer Behrendt, Fr. F. Meyer.

Gejangu. „Synagogendorf“: J. Wolf II. — Dirigent: S. Berendt.

Chk.

— **Meddersheim** 24 E. (6 H). — RU erth. E. Behrendt² in Sobernheim.

Chk: (B.) J. Rosenthal, Destrich.
Krautens.

Geisenheim 3783 G. 33 S. — Winkel. —
Schierstein 69 S. (13 H) (B.) M. Hermann,
Andreas Israel, S. Salmon. — A. Rabenstein.
— RS (20 K). 50 % St. — Et 1600 M
Vr. Wohlthätigkeitsv.: Th. Raqn.

Frauenstein.
Eden a. Taunus 1026 G. 20 S. (5 H) (B.)
J. Schuer. — RU (2 K) ert. Thahheimer L. Fal-
kenstein.

Vranstalt f. arme Israeliten. Sitz d. Verwaltg.
Frankfurt a. M. Gr. 1885. EV.: Borf. D. A.
Borms, Frankfurt a. M., Obermainanlage 20. —
240 U. — Dr. m. P. Hughes (Oberarzt), Dr. M.
Nijerlin (Hj-Arzt). Verm. Frf. Ida Weith

Steinfischbach 16 S. (3 H) (B.) S. Steinberg.
— RU (4 K) ert. Frankl. Jdstein. — 300 % St.
— Et 85 M

Wallau - Breckenheim 145 S. (34 H) (B.)
M. Schwarzschild I, Ruffenheim. Sam. Schwarz-
schild, Dellenheim, Löwenstein, Wallau. — S.
Thalheimer. — RS (24 K). 200 % St. — Et
1400 M

Gräbnisv.: M. Schwarzschild I.
— Delkenheim. — Driedenbergen. — Igstadt.
— Langenhain. — Massenheim. — Nord-
stadt.

Wehen a. L. 38 S. (8 H) (B.) A. Nassauer, J.
Simon — RU (5 K) ert. Blum, Holzhausen. —
St. 150 % = 208 M — Et 300 M
— Bleibstadt 4 S. (1 H).

Wiesbaden 86 076 G. 2109 S. (650 H) (B.)
S. Heß, M. Heimerdinger, S. Hirsch, L. Hirsch,
B. Liebmann, R.-A. Dr. L. Seligsohn, S. Morgen-
thau, B. Strauß (Abd. Scr.). — Dr. M. Silber-
stein (R), A. Ruckbaum, E. Capell, J. Kühn
(D), A. Schott (D), H. Blum (D). — RS (152 K).
30 % St. — 49 000 M — Et 55 000 M

Jfr. Unterstützungs v. EV.: Gr. 1870. Bureau
Gemeindehaus Schulberg — M. Heimerdinger,
Wilhelmstr. 32, M. Baum, M. Elsberg (Kass.),
S. Hamburger, S. Heß, A. Marzheimer, B.
Grödel, S. Blumenthal, M. D. Strauß, B. Strauß
(Schriftf.). Vg. 28 692,59 M — Et 11 000 M —
A. f. W. 3000 M

Jfr. Waisenunterst.-Fonds: Dr. M. Silberstein,
S. Herz, J. Berlé, Just.-R. Dr. Herz, M. Heimer-
dinger, S. Heß, M. Simon. Vg. 27 203,63 M
Et 16 423,64 M

Jfr. Männerkrantenv.: S. Heß, M. Meyer, S.
Hamburger.

Jfr. Frauenkrantenv. EV.: Fr. M. Baum, Fr. S.
Heß, Fr. R. Heymann, B. Strauß (Schriftf.).
Synag.-Gejangv.: B. Strauß, M. Rosenthal, M.
Goldschmidt, Jof. Baum, Mor. Baum, A. Ruck-
baum, M. Marchand, S. Morgenthau.

Pensions-Fonds f. d. Angestellten d. isr. Kultusgem.
Rassauischer B. z. Verbreitg. u. Förderg. d. Hand-
werke unter den Juden: Mor. Simon, Dr. Rahn-
stein, B. Strauß, A. Frank, M. D. Strauß, Ad.
Herz, B. Baer, M. Baum, B. Simon, M. Berger,
Dr. Kornblum, B. Marzheimer A. Königsberger-
Diez, F. Wolf, Jdstein, E. Hamburger-Langen-
schwalbach.

Zweigv. der Alliance Israélite Universelle: Dr.
Silberstein, S. Herz, Ed. Simon.

Joh. Schwerin'sche Stiftg. } Gem.-Vorft.
Meyer Rosenthal'sche Stiftg. }

Jfr. Gem.-Bibl.: Dr. M. Silberstein, S. Herz, B.
Strauß.

Rassau-Loge-U. O. B. B.: M. Heimerdinger, Dr.
Seligsohn, Dr. Salsfeld, J. Guttmann, J. Rahn.
Alt-Jfr. Kultusgemeinde 300 S. (60 H) (B.)
M. Baum, S. Strauß, S. Mayer, L. Adermann,
B. Sulzberger. — Dr. L. Rahn (R), J. Bluhm
B. Feig (E zch.), S. Herz (D). — RS (51 K) —
St. 35 % = 3000 M — Et 12 000 M

Armen-Schüler-Unterstützungskasse zur Beschaffung
des Schulgeldes, Bücher für Unbemittelte u.: Dr.
L. Rahn

B. Chk (für Männer): Dr. L. Rahn, M. J. Löwen-
thal, M. Baum, J. Strauß, A. Marzheimer.

B. Gemilus Ghesed (f. Frauen): Fr. Dr. L. Rahn,
Fr. Bichtenstädter, Fr. Mor. Mayer, Fr. B. Wolf,
Fr. Jof. Mayer, Fr. Flörsheim.

Unterstützungs v. f. Beschaffung rituelser Kost an
Soldaten: Dr. L. Rahn.

Jfr. Unterstützungs v.: Gr. 1871. Zweck: 1. Unter-
stützg. ehrb. isr. Hausarmer im Bereiche des ehem.
Herzogthums Nassau. 2. untem. ihr. Kranker,
die sich zur Kur aufhalten. 3. V. G. W. durch
Verabreichg. von Almosen an durchr. nachweislich
bedürftige Israeliten. (B.) M. Heimerdinger, M.
Elsberg, B. Baer, M. Baum, S. Blumenthal,
S. Hamburger, S. Heß, A. Marzheimer, M. D.
Strauß, B. Strauß. Vg. 23 000 M — Et
11 000 M U. 1200. U. Kranke 27.

Fischelbach 20 S. (4 H).
Jorn 41 S. (12 H) (B.) M. Nathan, L. Schoen-
berg. — RU (7 K) ert. Marzheimer L. Rastätten.

XIII. Rheinprovinz.

Gesamteinwohnerzahl 5 759 008 darunter jüd. Seelen 49 594.

*Der Provinzialverband rheinischer Synagogen-Gemeinden Köln umfasst folg. 36 Gemeinden:
Cöln, Esen, Elberfeld, Crefeld, Bonn, Coblenz, Barmen, Trier, St. Johann, Duisburg,
Mühlheim a. Rhein, Neuf, Bergheim, Cuskirchen, Rheydt, Illingen, Eschweiler, Züchen,
Brühl, Calcar, Cöln-Ehrenfeld, Bornheim, Dinslaken, Cöln-Deutz, Andernach, Hoch,
Linz, Mayen, Siegburg, Thalfang, Langensfeld, Kempen, Wittburg, Geistingen, Hersel,
Wesseling.

Auskunft: Dr. Apfel, Borf., Elisenstr. 15, B. Feilchenfeld, Sally Bielefeldt-Cöln, Eug.
Rothschild-Trier, Dr. Landau-Koblenz, J. Levison-Düsseldorf, R.-A. Harff-Bonn, Herzberger-

Dörrbad 43 S. (B.) J. Kann.
Domershausen 15 S.
Ediger 10 S. (B.) J. Kaufmann, L. Mayer.
 — **Fremm** (3 S.).
Enkirch 39 S. (11 S.) (B.) L. Isaac.
Gelsdorf 40 S. (11 S.) (B.) H. Cremer, B. Lewen, L. Vog. — E. Lewen (Abd.).
Gemünden 108 S. (B.) F. Hammel. — RS.
 Jir. Männerv.
 Jir. Fv.
 Jir. Jünglingsv.
Genweiler 48 S. (12 S.) (B.) M. Beder, J. Schmelzer, J. Vogel. — RS (14 R).
 Jir. Fv: Fr. M. Kahn.
 — **Grufstied** 18 S. (4 S.). — (4 R).
Girzenach (3 S.) (B.) G. Gerjon.
Hundsbad 24 S.
Haiserssch 60 S. (B.) Sigler. — RS (5 R).
Hastellau 40 S. (B.) E. Loeb, A. Forst I
Hensfus (B.) J. Dahl, Grevenich.
Hirschberg 1211 E. (S.-G.) 98 S. (18 S.) (B.) M. Gerjon, D. Jirael, B. Benedikt. — Max Maierz. — RS (20 R). 100% St. — Et 1336,64 M.
 B. Chk: J. Gerjon.
 Jir. Fv: Fr. M. Gerjon.
Glotten (7 S.) (B.) G. Fernich.
Girn a. d. Rahe 6105 E. (S.-G.) 104 S. (18 S.) (B.) Gottschalk. — RS (14 R).
 Jir. Fv: Fr. Dreyfuß.
Grenzach 21334 E. 665 S. (180 S.) (B.) G. Arfeld, F. Rheinlein, E. Seligmann, Jf. Woog. — Dr. A. Lawrogi (R), Barachz, M. Brodreich (Sch.), M. Rosenfeld (D), Gottung (Abd.). — RS (80 R). — St. 62% — 9260 M. — Et 12550 M.
 Jir. Verdrigungsso.: Schloß, Woog.
 Jir. Krankenverpfl.-B.: J. Strauß, Löb, Em. Stern.
 Jir. Holzv.
 Jir. Fv: Fr. Rojenthal, Fr. R. Strauß.
 Jir. Unterst.-B. g. B.: Dr. Lawrogi, E. Teutsch, F. Rheinlein. — A. 1100 M.
 — **Hüffelsheim** (2 S.). — **Münster a. Stein** (6 S.).
 — **Norheim** (3 S.). — **Weinsheim** (7 S.).
Langenlonsheim 76 S. (18 S.) (B.) G. Ratt, B. Meyer, S. Kahn. — J. Goldschmidtz. RS. (9 R). St. freim. — Et 1000 M.
 — **Brechenheim** 13 S. (4 S.).
 — **Laubenheim a. d. Rahe** 6 S.
Lauferweiler 160 S. (30 S.) (B.) M. Mayer, M. Heymann, J. Frank. — Jul. Levyz. RS (50 R). St. n. Schäßg. — Et 900 M.
 Chk. G. Meyer.
 Ch. Rojchim.
Linj a. Rh 3575 E. (S.-G.) 111 S. (28 S.) (B.) M. Simon, G. Hirsch, D. Ballach, J. Levy. — D. Würzburgerz, B. Rothenberg (D) — Dess. Volks-Sch. (20 R). 60% St. = 808 M. — Et 1302 M.
Armen-Unterst.-B. (auch f. B.): G. Hirsch, M. Simon, D. Ballach, M. Meyer, M. Jonas.
 Jir. Männerv. f. Kranken- u. Todtenwache: G. Hirsch, M. Simon, M. Meyer.
 Jir. Fv: Fr. M. Simon, Fr. G. Hirsch.
Vom Gem.-Vorst. verwaltete Stifftg.: Erben G. Hirsch, Fr. J. Kahn, Sam. Meyer u. Jacob Meyer-Stifftg.
 — **Unkel** 37 S. (12 S.) (B.) J. Levy. RU (4 R).

ert. Würzburgerz. Linj. — St. 110% — 123,20 M. — Et 282 M.
Lükerath 20 S. (B.) Ullmann.
 — **Gevenich**. — **Büchel**. — **Aeflen**.
 — **Demerath**. — **Ullmen**.
Mandel 80 S. (B.) D. Hirsch, S. Hirsch. — Ph. Michelz. — RS.
Mayen 11 961 E. (S.-G.) 350 S. (80 S.) (B.) G. Rosenthal, G. Treidel, B. Kaufmann. — E. Nathanz, I. Treidel (Sch), D. Schäfer (D). — Dess. Volks-Sch. (41 R). St. 48% — 2358 M. — Et 5262 —
 B. Chk: E. Rosenthal.
 Fv.
 V. g. W.
 — **Münstermaifeld** 50 S.
Meisenheim 90 S. (B.) G. Strauß, F. Fraentel, R. Dintelspiel. — G. d. Beerz.
Mertlach 57 S. (8 S.). — (10 R).
Merrheim 27 S. (B.) Löb. — Braunz.
Neuenahr 2993 E. (S.-G.) 69 S. (16 S.) (B.) G. Wolf, Heimersheim, L. Heymann, A. Borg. — (14 R). — Et 450 M.
Krankenheim z. unentgeltl. Aufnahme armer jüd. Kurkranker: Dr. Weidenbaum.
 — **Heimersheim** (4 S.). — **Hierendorf** (1 S.).
Neuwird 11 003 E. (S.-G.) 370 S. (90 S.) (B.) A. Lichtenstein, L. Lippmann, S. Danzig, Ad. Baruch. — J. Nansenbergz, Fr. B. Nansenbergz, B. Levy (D). — Volks-Sch. (42 R). St. 105% — 5410,65 M. — Et 8800 M. Ib 1800 M.
 Jir. Männerv. (Gemiluth Chesseb): L. Löb, A. Lichtenstein, A. Nathan.
 Jir. Fv: Fr. L. Lippmann, Fr. S. Danzig, Fr. G. Baruch.
 VjGL: Dr. med. Lichtenstein, Dr. Aron, Rgl. Bau-Insp. Natlowski.
 V. g. W.: A. Baruch, D. Hellwich, A. Nathan.
 S. Jacob'sche Stifftg. z. Ausstattung armer Bräute.
 S. Jacob'sche Stifftg. f. das städt. Krankenhaus.
 Israel Salomou'sche Eheleute-Stifftg. } z. Unter-
 Salomon Gideon'sche Stifftg. } Stifftg.
 Emil Meyer'sche Stifftg. } v. Armen.
 G. Mannheim'sche Stifftg. z. Unterst. Armer u. Ausstattg. armer Bräute.
 Löb. Benj. Dahl'sche u. G. Mannheimer'sche Stifftg. f. Bedürfnisse armer Schulkinder.
 Gebr. Maßbach'sche Stifftg. u. Fr. u. G. Gideon'sche Stifftg. z. Unterhaltg. der Grab- u. ihrer Eltern.
 S. Gideon'sche Stifftg. f. Armenz. d. d.
 — **Inhausen**.
Niederwendig 37 S. (B.) D. Schaefer.
Nieder-Zissen 120 S. (25 S.) (B.) M. Berger-R. J., M. Berger, Dberz., B. Meyer, Burgbrohl. — Dess. Volks-Sch (25 R). — E 120 M., A 110 M.
Oberwendig 11 S.
Oberwesel 2602 E. 40 S. (8 S.) M. Mayer, M. Marx, G. Gerjon, Perseid. — R. Ehrenreichz. — RS (14 R). — Et 1018 M.
 Cok.
 Jir. Fv.
 — **Perscheid** 18 S. (5 S.). — **Wertau** 31 S. (7 S.).
 — **Hirzmach** 9 S. (2 S.). ***Wächterung**.
Wald 64 S. (14 S.) (B.) J. Faber. — S. Kahn (G). — Ringstedtz RS (12 R).
 B. Chk.

Inhalts-Verzeichnis.

	Seite
Vorrede	III—IV
Deutsch-Israelitischer Gemeindebund	V—VI
Geographisches Verzeichnis der jüdischen Gemeinden im Deutschen Reiche, nebst Angabe ihrer Seelenzahl, Vorsteher, Beamten, Wohlthätigkeitsvereine zc.	1—107
Nachtrag	107
Alphabetisches Register der jüdischen Gemeinden im Deutschen Reiche	108—120
Verzeichnis wichtiger Anstalten und Vereine	121—127
Behördliche Entscheidungen und Verordnungen	128—151
Geschäfts-Anzeigen	152—160

Verzeichnis der am häufigsten vorkommenden Abkürzungen.

<p>(C) = Cantor. Ch. = Chebra. (Chord.) = Chordirigent. (D) = Synagogendiener. (Dir.) = Direktor. El.-Sch. = Elementarschule. Kr.-S.-G. = Kreisynagogengemeinde. F. = Familien. K. = Kinder. (L) = Lehrer. (Ln) = Lehrerin. (Mitgl.) = Mitglieder. (Org.) = Organist.</p>	<p>(R) = Rabbiner. (Rel.-Schule) = Religionschule. (Rel.-Unt.) = Religionsunterricht. (Rnd.) = Rendant. S. = Seelen. (Sch.) = Schochet. (Scr.) = Secretär. S.-G. = Synagogengemeinde. St. = Stiftung. (Synd.) = Syndikus. V. = Verein. (V.) = Vorsteher. (Vorf.) = Vorfizer.</p>
---	--

Die mit einem * versehenen Gemeinden sind Mitglieder des Gemeindebundes.

Verzeichnis der sog. kleineren Vereine innerhalb der Synagogen-Gemeinden - 1905, hier: Nennungen für Mayen (Chewra-Kadischa, Vors. Elias Rosenthal, und Frauen-Verein, Vors. Frau Nathan Rosenthal)

(Statistisches Jahrbuch des deutsch-israelitischen Gemeindebundes 1905, S. 171)

Rheinprovinz.

Altentkirchen		Koblenz	
1. Männer-Chewra.	2. Frauen-Chewra	8. Synag.-Chor-V.	N. Morgenthau
Andernach		2. Stiftg. zur Erlern. eines	Gem.-Vorst.
Isr. Frauen-V. (Wohlt.)	Fr. S. Gottschalk	Handw. u. f. Driskarme	
Binningen		Kreuznach	
1. Männer-V.	S. Marg	1. Veerd-V.	Levita
2. Frauen-V.	Fr. Marg	2. Kranken-V.	J. Strauß
Boppard		3. Isr. Unterstütz.-V. für	Dr. Lawrogi
Isr. Frauen-V. (Wohlt.)	—	Durchreif.	
Dierdorf		4. Isr. Frauen-V. (Wohlt.)	Fr. Strauß
1. Männ.-V. (ref. Vortr. u.	A. Daniel	5. Holz-V.	Gem.-Vorst.
2. Jüngl.-V. / Bildungszw.	M. Hirschberg	Lauferweiler	
3. Frauen-V. (Wohlt.)	Fr. Daniel	1. Männer-V. } (f. Arme)	G. Mayer
Kirchberg		2. Frauen-V. } (f. Arme)	Fr. Löser
1. Männer V. } (Wohlt.)	J. Gerson	Linz a. Rh.	
2. Frauen-V. } (Wohlt.)	Fr. Gerson	1. V. f. Kranken- u. Totenwache,	
Koblenz		2. Armentasse,	
1. Männer-Kranken-V.	J. Abraham	3. Stiftg. f. Arme u. 1. Stiftg. f. Gemeindezw.	
2. Frauen-Kranken-V.	Fr. Spiz	Mayen	
3. Sterbefasse-V.	M. Loeb	1. Chewra-Kad. } Armen-	E. Rosenthal
4. Isr. Wohlt.-V.	M. Berlin	2. Frauen-V. } unterst.	Fr. N. Rosenthal
5. Armen-V.	J. Goldschmidt	Münstermaifeld	
6. Witwen- u. Waisen-V.	Dr. C. Landau	Wohlt.-V.	D. Kaufmann
7. Frauen-Voge	Fr. L. Loeb	Neuwied	
		1. Isr. Wohlt. u. Veerd.-V.	A. Richtenstein

Rheinprovinz.

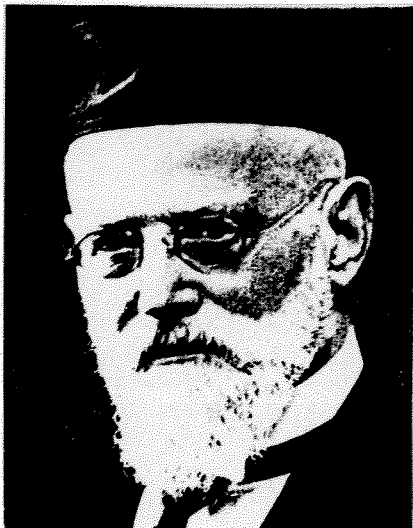
1. Regierungsbezirk Koblenz.

Gaufrunde Nr.	Gemeinde * Mitglied des D. J. G. B. * die Angaben stammen nicht vom Gemeinde- vorstande, sondern von anderer Seite — Filialgemeinde d. Lehrvorhergehenden ohne — ange- führten Gemeinde	Zahl		Gemeinde- Vorsteher	Besoldete Kultusbeamte (R - Rabbiner C - Cantor L - Lehrer S - Schochet D - Synagogen- diener)	Es besteht:			Gottes- dienst wird ab- gehalten t - tägl. S - nur a. Sabbat F - nur a. Festtag. O - über- haupt nicht	Die direkte Kultussteuer			Der Gemeinde-Gat beläuft sich auf Mart	Es sind aus Gemeindefinanz im letzten Jahre verausgabt worden in Mart zur Armenunterstützung.	Filial-Orte, über welche nähere Angaben fehlen, mit Einwohnerzahl und in Klammern () Zahl der Juden	
		Ein- wohner	Ein- den			mit An- ben	Witb- chen	Zahl d. öffentl. Synagogen		wird aufge- bracht von	beträgt % der Staats- Ein- kommen- Steuer	bringt jährlich ein Mart				Steuer- zahlern
1	Ahrweiler . .	5 116	65	A. Bär	nicht vorhanden	W. U.	2	4	1	S.	14	60	300	500	0	Dernau 946 (14)
2	Allenkirchen .	1 918	112	Herm. Abraham, W. Falkheim, Bernh. Levy	C L S Salomon, D Goldschmidt	R. S.	12	10	1	S.	42	—	882	1680	—	—
3	*Andernach .	7 874	105	S. Kaufmann, J. Gottschall, S. Winkel	C L Baum	priv. R. S.	12	10	0	S.	30	80	1379	1840	0	Kettig 1208 (45) Kruft 1921 (37) Saffig 1051 (34) weitere 3 Dörfer (47)
4	Argenschwang	416	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Bacharach . .	1 901	39	S. Sommer	—	W. U.	8	1	1	S.	freiwillige Beiträge			200	0	Steeg 1007 (9)
6	Beilstein . . .	220	39	Jacob Elias	nicht vorhanden	—	—	—	1	S.	8	—	—	100	40	Senheim 1031 (14) Engers 2753 (19) Sahn 2869 (127)
7	Bendorf . . .	5 615	103	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Bingerbrück .	1 860	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	*Binningen .	461	52	S. Mary	L C Niesenstädt	R. S.	11	11	1	S.	—	—	—	—	—	Brohl 416 (19) Hambuch 484 (12)
10	*Boppard . .	5 806	86	S. Haas	L C S Gunzenhäuser	R. S.	3	4	1	S.	32	120	1350	1350	—	—
11	Brodembach .	537	43	Albert Jonas in Alken	C Levy, S Ofter, S Günther	—	—	—	1	S.	—	—	—	264	—	(5 umliegende Dörfer)
12	Bruttig . . .	893	39	Albert Abraham	nicht vorhanden	—	—	—	1	S.	nicht erhoben			—	—	—
13	Bullay	522	10	G. Harf	nicht vorhanden	0	—	—	0	F.	—	—	—	—	—	Mif 1804 (6) Merl 1419 (12)
14	Dieblisch a. Mosel	1 143	41	N. Herz	nicht vorhanden	W. U.	6	8	1	S.	—	—	—	55	—	—
15	*Dierdorf . .	1 368	110	S. Herz, N. Hirschberg, S. Seligmann	L C Ginsberg	V. S.	7	5	1	S.	41	160	1100	2530	0	Gröbmalsheld 828 (6) Kleinmalsheld 450 (7)
16	Dörrebach . .	645	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Ediger	1 073	8	Jos. Kaufmann	nicht vorhanden	—	—	—	1	S.	nicht erhoben			—	—	(8 ländl. Orte)
18	Entsch	2 207	35	G. Daniel	—	—	—	—	1	S.	14	Einsh.	20	150	0	—

Anlage 9 -

Bildnis und Biographie des in Mayen gebürtigen Rabbiners von Prenzlau, Land Brandenburg, Dr. Oscar Bähr (Mayen 1856-1942 KZ Theresienstadt)

(Auszug aus: E. G. Lowenthal (Hrsg.), Bewährung im Untergang, ein Gedenkbuch. Stuttgart 1964)



OSCAR BÄHR

Der letzte Rabbiner der Synagogengemeinde Prenzlau (Provinz Brandenburg) war Dr. Oscar Bähr, der dort vom September 1885 bis zum Oktober 1934 amtierte. Am 1. Mai 1856 in Mayen (Rheinland) als Sohn eines keineswegs begüterten Handelsmannes geboren, studierte er am Rabbiner-Seminar in Berlin und promovierte 1882 mit einer Dissertation über „Das Gesetz über falsche Zeugen nach Bibel und Talmud“, die er seinem Mäzen, Samuel Bielefeld, Ruhrort, widmete.

Seine erste Stelle war die Gemeinde Koschmin (Posen), wohin er 1883 als Nachfolger von Dr. Treitel berufen worden war.

Die gegen Ende des 17. Jahrhunderts gegründete Jüdische Gemeinde Prenzlau gehörte der orthodoxen Richtung an, d. h., die Gemeinde wurde, obwohl sich ein Teil der Mitglieder im Laufe der Zeit der liberalen Richtung zuwandte, nach altem Ritus geführt. Dr. Bähr bemühte sich, die Gemeinde durch Predigten, Vorträge und Schulunterricht in diesem Sinne zu beeinflussen. (Bis zum Ersten Weltkrieg waren in Prenzlau die jüdischen Geschäfte am Schabbath geschlossen.)

Oscar Bähr war ein weitgebildeter Mann, auf dem Gebiete der hebräischen und aramäischen Grammatik genauso zu Hause wie auf dem der Mathematik und der Musik.

Die Mitgliederzahl der Gemeinde ging in den Jahren vor und nach dem Krieg, meist durch Abwanderung der Einwohner nach Berlin, stark zurück. Dr. Bähr, 1933 bereits 77 Jahre alt, konnte die sich dann verschlechternde Atmosphäre nicht mehr ertragen; er schied kurz vor Abschluß einer bald 50jährigen Tätigkeit, am 15. Oktober 1934, aus seinem Amt und zog zu seinem Sohn, dem Arzt Dr. Hermann Bähr, nach Moers (Niederrhein), um dort seinen Lebensabend zu verbringen. Die Abschiedsfeier in Prenzlau, in einem Bericht festgehalten, war eine Huldigung für die Persönlichkeit des langjährigen geistlichen Führers der Gemeinde.

Die Nationalsozialisten deportierten ihn und seine Frau, eine geborene Wertheim aus Fulda, im Dezember 1942. Er soll in Theresienstadt gestorben sein.

Oscar Bähr war der Verfasser zweier kleinerer Arbeiten zur Geschichte der Juden in Prenzlau.

Anlage 10 -

Ein Überlebender berichtet über die Aktivitäten von Günther Bähr in Moers (Enkel des Rabbiners Dr. Bähr) seit 1936

(Auszug aus: E. Dalbram, Juden in Moers, Mskr. o. J., S. 122)

Mit der Machtübernahme der Nazis wechselte die Haltung der Nachbarn, der Erwachsenen und der Kinder, uns gegenüber. Ohne einzelne Namen zu nennen, die ich nennen könnte, kann ich sagen, daß nur wenige nett zu uns waren. Das führte die Juden enger zusammen, zu Aktivitäten in der Synagoge und der jüdischen Volksschule.

Die jüdische Volksschule war am Neumarkt, dann in einer Schule in der Nähe von Meerbeck (Ohlschule), dann in der Mattheck.

1936 organisierte Günther Bähr, Sohn des Dr. Bähr und Helene Bähr, eine zionistische Jugendgruppe, Makkabi Zair, nach dem Vorbild von Baden - Povell und Pfadfinder-Ideen. Das war hilfreich für spätere Jahre. Die Treffen fanden im kleinen Zimmer der Synagoge statt.

Die Feier meiner Bar Mizwa fand statt im Febr. 38. Teilnehmer der Feier konnten Lieder von Nazis hören, die draußen marschierten ("Wenn Judenblut vom Messer spritzt")

Das war für mich schwer zu verstehen. Wir lernten von unseren Eltern, daß wir Deutsche jüdischen Glaubens sind. Mein Vater war davon überzeugt, daß ihm nichts passieren könnte, ihm, dessen Vaterland Deutschland war und für das er tapfer gekämpft hatte. Was in der "Kristallnacht" passierte, ist ja bekannt, und Moers war da keine Ausnahme.

Die jüdische Schule ist Ostern 1939 geschlossen worden. Ich war fertig mit dem Schulbesuch, aber mein Bruder Günther ging bis zur Deportation in die jüdische Schule nach Krefeld.

Kurze Zeit, im Jahre 1939, arbeitete ich in einer Ziegelei in Moers, bis man mich, weil ich Jude war, hinausgeworfen hat.

Auf den Rat von Günther Bähr beantragte ich die Aufnahme in den Haschschara Kibbuz in Havelberg. Ich verließ Moers 1940. Günther Bähr und ich verlebten die nächsten vier Jahre zusammen in Neuendorf und Auschwitz. Am 22. Jan. 45 sah ich ihn zum letztenmal, kurz vor meiner Flucht nach dem Todesmarsch von Auschwitz nach Gleiwitz. Günther starb wahrscheinlich in einer Kohlengrube in der CSSR im März 1945.

Anlage 11 -

Übersicht über die beiden Familien Drs. Bähr in Moers, 1942

(Auszug aus: E. Dalbram, Juden in Moers, Mskr. o. J., S. 150)

Bähr, Günther
geb. 22.2.1922 in Düsseldorf
Moers, Kirchstr. 48
19.4.39 nach Berlin - bis
1941 im Kibbuz Hachschara in
Havelberg, danach 3 Monate
im Kibbuz Ellgut/Oberschles.,
dann Landwirtschaftslager
Neuendorf, am 20.4.45 Depor-
tation von Neuendorf nach
Auschwitz-Buna, im Jan.1945
Todesmarsch von Auschwitz
nach Gleiwitz, hier wurde er
zum letzten Male von seinem
Freund W. Coppel gesehen.
Günther Bähr ist wahrschein-
lich im März 1945 in einer
Kohlenmine in der Tschecho-
slowakei umgekommen.

Bähr, Helene geb. Haas
geb. 21.4.1893 in Borken
Moers, Kirchstr. 48
25.7.42 Theresienstadt

Dr. Bähr, Hermann-Hirsch
geb. 13.11.1882 in Prenzlau,
Arzt,
Moers, Kirchstr. 48
Vater v. Günther Bähr
Ehemann v. Helene
24.7.42 Theresienstadt

Bähr, Malchen geb. Wertheim
geb. 23.5.1863 in Fulda
6.11.34 Moers, Kirchstr. 4
29.1.42 Moers, Burgstr. 16
24.7.42 Theresienstadt

Dr. Bähr, Oskar
geb. 1.5.1856 in Mayen
Ehemann v. Malchen
Vater v. Hermann
Rabbiner
6.11.34 Moers, Kirchstr. 4
29.1.42 Moers, Burgstr. 16
24.7.42 Theresienstadt

Anhang

Anlage 12 -

Auszug aus der Deportationsliste 1942, Hagen i. Westf., mit der Nennung des in Mayen am 5.7.1889 geborenen Leopold Hartmann, vormals Lehrer in Herne, ab Auflösung der dortigen jüdischen Schule Lehrer in Hagen, und seiner 1891 in Iserlohn gebürtigen Gattin

(Liste in Stadtarchiv Hagen/Westf., Rd.-Nrn. 43, 44. Vgl. Barbara Gase, Geschichte der Juden in Hagen, StA Hagen 1986)

Nr.	Vorname	u.Ort			
141	Frenkel Annelie S.	26.4.77 Hagen Geilenkirchen Umlandstr.5	ohne	BR	2117 Dz
142	Grüneberg Berta S. g.Friedländer	10.6.67 Heidestr.70 Brilon	ganz	30.9.42	1122 Bz
143	Hartmann Leopold J.	10.7.89 Potthofstr. Mayen 16 A	Lehrer		
144	Hartmann Margarete geb.Merkus	10.9.91 Iserlohn Iserlohn	dto	Hausfr.	
145	Heilbronn Max J.	3.4.88 Umlandstr.3 Maspe	Arb.	384 EA	
146	Heilbronn Johanna S. geb.Stern	6.1.99 Olsberg	dto	Hausfr.	385 EA
147	Heilbronn Helga S.	1.1.35 Maspe	dto	Schül.	386 EA
148	Kadden Klafriede S.	10.4.97 Potthofstr.16 Hagen	Führerin	ganz 42, 44	
149	Landau Leopold J.	11.11.58 Aldenhoven	ohne	12.11.42	
150	Landau Käthe geb.Welff	9.7.66 Langenschwalbach	Hausfr.	ganz	14.10.42
151	Landau Ida S.	14.10.66 Aldenhoven	ohne		2118 Dz
152	Lehmann Nathan J.	1.3.86 Hagen Subotnik	Kaufm	gest.	24.10.42
153	Löwenstein Blume S.	4.10.76 Hechstr.70 Selleke	Hausfr.	1070	Bz
154	Löwenstein Anni S. geb.Stern	1.1.94 Sipstadt			2119 Dz
155	Löwenstein Otto J.	1.3.83 Bergholz	Kaufm		2120 Dz
156	Löwenstein Ruth S.	9.9.85 Sipstadt	ohne		2121 Dz
157	Marx Elias J.	18.11.64 Hochstr.70 Grüsen	Arb.		
158	Marx Erna S. geb.Frehwein	1.6.98 Emsbern	Hausfr.		
159	Marx Lisel S.	1.3.85 Hagen	ohne		
160	Marx Helmut J.	4.11.93 Hagen			

Abkürzungsverzeichnis

c.	circa	NV	Namensverzeichnis
d.	der/des	s.	siehe
d. Ä.	der Ältere	s. d.	siehe dort
d. J.	der Jüngere	S. d.	Sohn der/des ...
E.	Eltern	S. d. v. g.	Sohn der/des Vorgenannten
EM	Ehemann	St U / SU	Sterbeurkunde
EV	Eheverkündigungsbuch	SZ	Sterbezeuge(n)
E. w. v.	Eltern wie vor	T. d.	Tochter des ...
FN	Familiennamen	TZ	Trauzeuge(n)
Fr. d.	Ehefrau des ...	u.	und
G.	Grabstein	U	Urkunde
GU	Geburtsurkunde	U dt	Unterschrift in deutscher Schrift
GZ	Geburtszeuge(n)	U hebr	Unterschrift in hebräischer Schrift
HU	Heiratsurkunde	vgl.	vergleiche
HVerk	Heiratsverkündigungsakten	w. v.	wie vor
Jh.	Jahrhundert		
jüd.	jüdische(r)		
n. s. e.	erklärte, »ne savoir écrire«		

Literaturverzeichnis

KLANN, Adreß-Buch der Oberbürgermeisterei Düsseldorf für 1884. Nach amtlichen Quellen bis zum 1. November 1883, Düsseldorf o.J.

Almanach des Kreises Neuss. Neuss 1985.

Oscar BAHR, Das Gesetz über falsche Zeugen nach Bibel und Talmud. Diss. Berlin 1882.

Naftali bar-Giora BAMBERGER, Memorbuch. Der jüdische Friedhof Neuwied-Niederbieber. o.O. 1987.

E. DALBRAM, Juden in Moers. Mskr., Moers o. J.

W. DOVERN, Die jüdische Bevölkerung in der Bürgermeisterei Aldenhoven 1799-1935 (= Veröffentlichung des Jülichen Geschichtsvereins 12). Jülich 1990.

W. P. ECKERT, Jüdische Wissenschaftler des 19. und 20. Jahrhunderts. In: Konrad SCHILLING (Hrsg.), Monumenta Judaica. 2000 Jahre Geschichte und Kultur der Juden am Rhein (Dokumente zu einer Geschichte der Juden in Deutschland). Katalog Köln 1963.

Karl FALLER, Die Zeit der Juden in Simmern/Hunsrück. o.O. 1988.

H. FRIEDMANN, Merischonim loachoronim. Verstorbenenlisten der jüdischen Gemeinden der Mittelmosel von Wintrich bis Enkirch. Bernkastel 1929.

G. FRIEDT, Geschichte der Juden in Bedburg. (In Vorbereitung).

Barbara GASE, Geschichte der Juden in Hagen. Hagen 1986.

H. GESSINGER, Die Juden von Zeltingen-Rachtig. Zeltingen 1984.

L. HOENIG, Ancestors and Descendants. New York 1982.

- Fridolin HÖRTER, Quellen zur Geschichte der Juden in Mayen. In: Landeskundliche Vierteljahrsblätter, 31. Jg., Heft 4, 1986, S. 131-134.
- G. HÖVELMANN (Hrsg.), Juden in Geldern. Geldern 1982.
- GUSTAV KAMINSKI, Handbuch der Kreditgewährung, Band 1. Düsseldorf 1887.
- Werner KNOPP, Statistische Materialien zur Geschichte der jüdischen Bevölkerung. Dokumentation zur Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Rheinland-Pfalz und im Saarland von 1800 bis 1945 - Band 5. (= Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz, Band 16), Koblenz 1975.
- A. KOBER, Aus der Geschichte der Juden im Rheinland. In: Zeitschrift des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Heimatschutz, Heft 1, Düsseldorf 1931.
- W. LEVISON, Die Siegburger Familie Levison und verwandte Familien. (= Veröffentlichung des Institutes für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande 8), Bonn 1952.
- E. G. LOWENTHAL (Hrsg.), Bewährung im Untergang, ein Gedenkbuch. Stuttgart 1964.
- H.-G. MEYER, Die jüdische Bevölkerung in Ingelheim 1364-1950. In: Beiträge zur jüdischen Geschichte in Rheinland-Pfalz, Heft 3.
- A. NEKUM/A. HAAG, Die jüdische Gemeinde in Bad Honnef am Rhein. Honnefs Kinder Israels. Bad Honnef 1988.
- Anton & Anita RINGS, Die ehemalige jüdische Gemeinde in Linz am Rhein. Erinnerung und Gedenken. Linz am Rhein 1989.
- J. SCHMID, Was Bevölkerungswissenschaft ist, kann und muß. Denken und forschen für übermorgen. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, Nr. 294, 19.12.1994, S. 8.
- Klaus H. S. SCHULTE, Dokumentation der Juden am linken Niederrhein seit dem 17. Jahrhundert. Düsseldorf 1972.
- DERS., Bonner Juden bis um 1930. Bonn 1976.
- DERS., Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Juden im Herzogtum Jülich. 2 Bände, Neuss 1988.
- DERS., Familienbuch der Deutzer Juden. Köln 1992.
- S. SCHWARZFUCHS, Le »Mémorbuch« de Metz (1575-1724). Metz 1971.
- Statistisches Jahrbuch Deutsch-Israelitischen Gemeindebundes 1887 ff. Hrsgg. vom BUREAU DES DEUTSCH-ISRAELITISCHEN GEMEINDEBUNDES, Berlin 1887 ff.

H.-H. THILL, Lebensbilder jüdischer Koblenzer und ihre Schicksale. (= Hrsg. STADTBIBLIOTHEK KOBLENZ, Veröffentlichungen der Stadtbibliothek Koblenz 24), Koblenz 1988.

Jacob TOURY, Die rheinischen Jahre des Schriftstellers Hermann Hersch. In: Festschrift Germania Judaica. Köln 1984.

Hilde ROHLÉN-WOHLGEMUT, Gebrüder Kaufmann in Elberfeld. Die Geschichte eines jüdischen Kaufhauses 1894-1936. Zeitschrift des Bergischen Geschichtsvereines 90, 1983, S. 84 f.

Verzeichnis der Namen

Das Verzeichnis enthält die Namen der vorkommenden jüdischen Personen. Aus den Familientafeln sind ganz überwiegend nur die Träger anderer Namen als der Familie ausgeworfen. Träger jüdischer Namen vor 1808 (linksrheinisch) und vor 1846 (rechtsrheinisch) stehen bei fehlendem vererblichen Familiennamen stets unter dem ersten ihrer Namen. Vererbliche Familiennamen sind dagegen wie üblich vorangestellt und durch Komma vom Vornamen abgetrennt. Die Namen der Mayener Juden mit den durch Großbuchstaben hervorgehobenen Familiennamen sind ohne Nennung des Wohnortes.

Siegel: c. = circa, d. = der, des, EM d. = Ehemann der, d. J. = der Jüngere, d. Ä. = der Ältere, Fr. d. = Ehefrau des, Jh. = Jahrhundert, s. = siehe, u. = und, vgl. = vergleiche

A

ABRAHAM, 3
Abraham, Lambert, u. s. Fr. Gertrud Hirsch, Bruttig (1869), 82
Abraham, Bertha (+ 1815), Fr. d. Isack Mayer, Niederlahnstein, 57
Abraham Mayer Barma, Koblenz (1808), s. BERMANN
Adler, Caroline, Gennweiler (1876), 4
Adler, Meyer Moritz, Köln, 53

Adler, Samuel, u. s. Fr. Rösigen Seligmann, Köln, 53

ALEXANDER, 4

Alexander, Abraham, Gennweiler, 4

Anschel, Isaac, Polch (1803-1876), 23, 43

- , Lisetta, Fr. d. Isaac Salomon, Kruft, 27

- , Michel/Machol, Polch (vor 1827), 67

Anschel Natan Wolff, Merl/Zell, 81

Anschel, Rachel/Breunle, Polch, 67

Anschel Wolf, Brauna, Fr. d. Raphael Treidel, 77

Aron Lippmann, Siegburg (vor 1838), 81

Aaron, Rachel, Witwe d. Hirtz Meyer Cahn, Eschweiler, 58

Aron, Mina, aus Siegburg, Fr. d. Joseph Treidel, 78

Arenz, Sara (+ 1844), Fr. d. Levi Oster, Brodenbach, 31

B

BAEHR, BÄHR, 5

Bähr, Hermann, Dr. med. Arzt, Moers, s. BAEHR

Baehr, Reisingen, Stieftochter d. Lehrers Sal. Baruch (1833), 8

Baer, Juliane/Gella, aus Hamm/Sieg, Fr. d. Joseph Treidel II, 78

Baer, Moses, EM d. Rösigen Auscher, Hamm/Sieg, 81

Baer, Victor (18. Jh.), 5, 8, 81

- BARUCH, 8
 Baruch u. s. Fr. Jachet, Buch (18. Jh.), 74
 Baum, Isabella, Binningen (+ 1825), 45
 Baumgarten, Heinrich, Bad Kreuznach (1866), 24
 - , Samuel, Hüffelsheim, 24
 Becker, Johanna, Dörrebach (1814), 44
 Beermann, Jeanette, aus Osann, Fr. d. Jakob Kullmann, 81
 - , Samuel, EM d. Marianne Haas, Osann (1816), 81
 Behr Isaac, aus Kruft, Seligenthal/Siegburg, 64
 Bella Joseph, Ruppertshofen (1846), 72
 BENDER, 9
 Bender, Anna, aus Breidel, Fr. d. Salomon Treidel, 879
 - , Johanna, Fr. d. Dreidel Salomon, 9
 - , Johanna, Fr. d. Samuel Kaufmann, Münstermaifeld, 18
 - , Jacob, Brohl (1806), 10, 81
 - , Salomon, aus Brohl, Briedel, 10
 Benjamin Mendel, Unkel (c. 1710-1784), Schutzjude, 48
 Berend, Adolph, Hamburg, 14
 BERGER, 11
 Berger, Alfred, Bäcker in Oberzissen, 11
 Berlin, Isaak, aus Meckenheim, 69
 BERMANN, 12
 Bermann David, Kruft (vor 1806), 38
 Bermann, Sprinz, aus Niederzissen, Fr. d. Moses Mayer Lazarus, 68
 Bernardi, Sibilla, Witwe, Dieblich, 40
 Bernhard, Anna, Fr. d. Lion Levy, Harzheim/Eifel, 74
 Bernhard/Baruch, Broich bei Bedburg (18 Jh.), 75
 Bernkastel, Dr. Lion, Trier, Konvertit, 12
 Bielefeld, Samuel, Bankier, Ruhrort (1882), 6
 BLUMENTHAL, 23
 Blumenthal, Hermann (Simon Joseph), aus Ruppertshofen, 23
 Bonnem, Ester (+ 1863), Fr. d. Heinrich Kullmann, Simmern, 24
 Brück, Carolina, Fr. d. Abraham Neuschüler, Rhaunen, 53
 Burggraf, Joseph Aaron, Miesenheim, 32
 C
 (siehe auch K)
 Cahen, Marianna/Lena, Köln (1874), 37
 CALLMANN, 17
 Callmann Schweig, Schutzjude, Trier, 17
 Calmann Wolf, EM d. Zerline Salomon, Wollendorf, 31
 Cohen, Heinrich, Düsseldorf (1871), 24
 - , Isaak, Soest i. Westf. (+ 1861), 24
 - , Selig David, Obercollector d. Jül.-Berg. Judentributs, 13
 D
 Dahl, Rachel (* Bassenheim 1797), 8
 Daniel, Schutzjude (1781), Kempenich, 72
 Daniel, Dorothea, Fr. d. Isaak Simon, Enkirch (1810), 23
 - , Barbara, Lütz (+ 1837), 9
 David u. s. Fr. Caroline, Schutzjuden, Unkel (c. 1785), 71
 David u. s. Fr. Gele, Schutzjuden, Kruft (1769), 52
 David, Jacob, Metternich (+ 1865), 31
 - , Mina, Fr. d. Baruch Cahn, Hachenburg, 25
 - , Recha, aus Unkel, 71
 - , Samuel, Metternich (+ 1832), 31
 David Simon, Braschoß bei Siegburg, 63
 Decker, Jacob, Ahrweiler (+ 1842), 40
 Dember, Julius, aus Göttingen, 61
 - , Siegmund, aus Göttingen, 61
 Dhal, Helene, Koblenz, 13
 Dreidel Salomon, Münstermaifeld (+ 1807), 9
 Drucker, Hermann, Hachenburg (1810), 36
 - , Feist, Hachenburg (1802), 13, 37
 - , Jacob, Koblenz (1828), 37
 Durlach, Deinlein, Fr. d. Elias Canter, Neuwied, 72

E

Elias, Moses, Beilstein (1832), 23
 EMANUEL, 20
 Eschelbacher, Alice, aus Neuwied, Fr. d. Dr.-Ing. Jakob May, 62
 Ester bath Nachum, aus Mayen, Lechenich, 23
 Eva David, aus Krufft (c. 1769-1807), 38

F

Faber, Frieda, aus Polch, Fr. d. Otto Günther, 56
 Feis, Fratchen, aus Binningen (1767), Fr. d. Joseph Hirsch, 34
 Feist, Eva, aus Ediger, Fr. d. Juda Treitel, 77
 Feist Jacob, Schutzjude, EM d. Knen-del Keisch, Niederzissen, 32
 Feist, Isac, EM d. Rachel Levi, Sinzig, 30, 32
 Feist, Roesgen, aus Binningen (1808), 34
 - , Samuel, Linz am Rhein, 18
 Fraenkel, Isak, Niedermendig (1817), 55
 Frank, Gottschalk junior, Düsseldorf (1831), 18
 Franken, Benjamin, aus Unkel, 48
 FRIEDBERGER, 21
 Friedländer, Henriette, Fr. d. Sprachlehrers Abraham Emanuel, 21
 Fröhling, Karoline, aus Wehr, Fr. d. Isaak Loewenbach, 57
 - , Ludwig, EM d. Johanna Schuster, Wehr, 58

G

Ganz, Isaak, Schönberg (+ 1869), 9
 Gaertner, David, EM d. Gertrude Mayer, Brohl (+1858), 81
 Gärtner, Jakob, EM d. Sara, Forst, 81
 - , Nanetta, aus Brohl/Binningen, Fr. d. Isaak Treidel, 78
 Gaertner, Rachel, aus Brohl/Binningen, Fr. d. Jakob Treidel, 79
 - , Simon, EM d. Johanna Dahl, Forst, 81

- , Sybilla, Fr. d. Leob Treidel, 78
 Gerson, Joseph, Laufersweiler (c. 1817), 26
 Götzl, Moritz, Siegburg (1833), 37
 Goldfinger, Joseph, Lehrer, Thür (1841), 26
 Goldschmidt, Adelheid, Fr. d. David Calmann, Düsseldorf (1825), 18
 - , Inanetta, Fr. d. Joseph Hartmann (1889), 32
 Goldstein, Levy, Grevenbroich, 9
 GOTTSCHALK (I), 22
 GOTTSCHALK (II), 26
 Gottschalk, Bermann, Königsfeld (+1846), 26
 - , Deborah, Witwe d. Isaac Salomon, Krufft, 27
 - , Helene (c. 1772-1866), 57
 - , Sara (+1815), Fr. d. Jacob Gottschalk, Thür, 22
 - , Sibilla, Dieblich (+1840), 40
 Grünwald, Katharina, Fr. d. Heimann Treidel, 78
 Günther, Conrad (+ 1855), EM d. Magdalena Kahn (+1855), Burgen, 56
 - , Nathan, Mayen, 1862 in Burgen, 56
 - , Theresia, Burgen, 56

H

Haas. Benjamin, Hottenbach (1839), 24
 Hachenburg, Dr. Max, Kommentator, Mannheim, 37
 Haimann, Maria Anna, aus Bassenheim. Fr. d. Joseph Minkel, Mertloch, 69
 Hamel, auch Goldschmidt-Cassel, Familien, Frankfurt a. M., 28
 HAMMEL, 28
 HARTMANN, 30
 HAYMANN, 33
 Hecht, Amalia, aus Kaub, 71
 - , Helene, aus Neuendorf, Fr. d. Jakob May, 61, 73
 - , Loeb, Mogendorf (+ 1829), 31
 Heimann, Lazarus, Nieder-Ingelheim, 47
 Heinemann, Dr. Salomon, aus Bad

- Kreuznach, Arzt, 38
Hendelgen Worms, Fr. d. Mayer Bar-
ma, s. BERMANN
Herrmann, Lazarus, Nieder-Ingelheim,
40
HERZ, 36
Herz, Abraham, Dieblich (+ 1850), 40
Herz Joseph, Schweinheim/Euskirchen
(1804), 81
Herz, Marie, aus Schweinheim, Fr. d.
Jacob Treidel, 77
- , Nathan, EM d. Johanetta Marx aus
Thür, Dieblich, 60
Herz Noe (1804), 52, 77, s. auch HERZ
Herz, Rudi, Kv. Javne, Israel, 77
Hessel, Friederika, Fr. d. Moses
Schmitz, 6
Heumann, Abraham, aus Treis, Leche-
nich, 38
Heymann, Abraham, Mettenheim (Nas-
sau), 70
Heumann, Caroline (+ Sinzig 1849),
Fr. d. Leon Hirsch, 31
Heymann, Caroline (+ Thür 1849), Fr.
d. Isaak Gottschalk, 27
Heymann, Jacob, Schutzjude, Treis (c.
1750), 38
Heymann, Isaac, EM d. Rachel Alex-
ander, Dernau, 32
Heymann, Löb, EM d. Getta Andries,
Bendorf (1786 ff), 35
Heymann, Sophia u. Susanna, erste u.
zweite Fr. d. Jakob Minkel, 69
Heymann, Wolf (f), Schutzjude, Diez,
12
HIRSCH/HERSCH, 34
HIRSCH (Cochem), 38
HIRSCH (Mayen), 40
Hirsch, Abraham, Cochem, 38
- , Aron Hieron, Zülpich (1848), 66
- , David, Dienstknecht, Kruft (1857),
27
- , Isaak, Sinzig, 73
- , Jakob, Bernkastel, 60
- , Jacob, Fahr (+ 1834), 40
- , Johanna, Fr. d. Emanuel Bender,
Münstermaifeld, 9
- , Joseph, Cochem (1823-1894), 37
- , Lazarus, Lütz (+ 1829), 9
- , Leon, Sinzig, 31
- , Markus, Zülpich, 45
- , Rosetta, Fr. d. Jacob David, Met-
ternich, 31
- , Sibilla, Rhaunen (1811), 3
- , Wolfgang, Cochem (1806 ff), 38
- I/J
Isaac, Daniel, Eschweiler Kr. Aachen,
58
Isack, Gitte, aus Niederlahnstein, Fr. d.
Loeb Loewenbach, 57
Isaac Leib, Nickenich (+1808), 56
Isaac Mayer, Niederlahnstein (+1833),
5, 31, 57
Isaac Moyses, Schutzjude, Mayen, 77
Isaac Simon, Schutzjude, Mayen, 51
Isaac Treidel, Schutzjude, Mayen, 77
Isay, Heymann, EM d. Beila Simon,
Schweich, 52
Isengarten, Maria Anna, Fr. d. Levi
Berend, Hannover, 14
Israel, Esther, aus Schweich, 72
- , Jette, Witwe d. Nathan David, Un-
kel, 73
Jacob, Joseph, EM d. Bess Loeb, Neu-
wied (1823), 23
Jakob, Rachel, Fr. d. Abraham Joseph,
41
Jacob Scholem, Monreal (1806 ff), 28,
85, s. auch HAMMEL
Jakob, EM d. Sara, Schutzjuden, Nie-
dermendig, 61
JOSEPH, 41
Joseph, Judge, Fr. d. Jacob Minkel d.
Ä., Mertloch, 69
Joseph Marx, Ruppertshofen (+ 1840),
EM d. Rosa Simon, 23
JOSUA, 42
Josua Abraham, Siegburg, 52
Josue, Zippora/Sephora, aus Siegburg,
Fr. d. Levy Loeb, 52
Juda, Regina, Briedel, 10
Judel Isaac, Mayen (1802), 64
- K/C
KAHN/CAHN, 43
Cahn, Abraham, Bonn, 78
- , Baruch, Hachenburg (1801-1888),

- 25
 - , Benjamin, EM d. Therese Oster, Rieden (1823), 83
 - , Bette, aus Neuwied, Fr. d. Nathan Gottschalk, 23
 Kahn, Hanna, Ochtendung (vor 1808), 28
 Kahn, Heimann, EM d. Sibilla Hanau, Merzig, 82
 Cahn, Jeanette/Sara, aus Pillig, 31
 Kahn, Joseph, Kottenheim (+ 1841), 26
 Cahn, Judith, Fr. d. Salomon Gottschalk, Thür, 26
 - , Judith, aus Rieden, Fr. d. Joseph Winter, Ettringen, 83
 - , Leopold David, Kruft (1868), 43
 Kahn, Meyer, EM d. Elisabeth Kahn, Rieden (Vor 1841), 26
 Cahn, Michael, Dierdorf (1814), 31
 Kahn, Raphael, EM d. Sprinz Jacob, Schweich (vor 1875), 82
 Cahn, Roesgen Bermann, aus Kruft, Fr. d. Wolfgang Hirsch, Cochem, 38
 Cahn-Hahn, Magdalena, aus Trier, Bacharach (1826), 50
 Canter, Bertha, aus Neuwied, 71
 - , Elias, Neuwied (+ 1845), 72
 - , Jacobina, aus Neuwied, 71
 KAUFMANN, 44
 Kaufmann, Amalia, aus Volkesfeld, Fr. d. Salomon Gottschalk, 23
 - , Benjamin, aus Münstermaifeld, Düsseldorf (1833), 18
 - , Gebrüder, Kaufhaus, Elberfeld, 38
 - , Jacob, Volkesfeld (1827), Wehr (1848), 23
 - , Joseph, Nickenich (1813), 32, 58
 - , Moses d. Ä., Köngernheim (vor 1814), 44
 - , Samuel, EM d. Caroline Bender, Münstermaifeld, 18, 81
 Kempenich, Familien in Kempenich, 72
 - , Familien in Neheim/Arnsberg, 72
 Klee, Caroline, Fr. d. Samuel Baumgarten, 24
 KNOPFMACHER, 46
 KOPPEL, Karl, Bodendorf (c. 1784), 56
 - , Moses, Dieblich, 57
 - , Wilhelmine, aus Bodendorf, Fr. d. Ludwig Loewenbach, 56
 Cossmann, Sara, aus Wilmers/Meiningen, 46
 Krämer, Ester, Fürfeld, Fr. d. Abraham Heymann, 70
 - , Wilhelmine, Fr. d. Benjamin Haas, 25
 Kraus, Helene, Fr. d. Loeb Hecht, 31
 Kullmann, Heinrich Isaac, Simmern, 18, 24
 - , Isaac, Simmern (+ 1863), 24
 - , Jakob Isaak, Veldenz, 81
 - , Joseph, Simmern (+ 1818), EM d. Sara Oppenheim, 18, 24
 - , Joseph Isaac, Simmern (1872), 18
 - , Karl, Bingen, 24
 - , Lazar, Simmern (1813), 18
 L
 Lambert, Anna/Johanna, aus Nickenich, Fr. d. Jakob Mayer, 6, 58
 - , Joseph, Nickenich (1826), 58
 - , Simon, Nickenich (+ 1822), 58
 - , Simon d. J., Nickenich, 58
 - , Susanna/Sara, aus Nickenich, Fr. d. Hermann Loewenbach, 56
 Launer, Elise, Fr. d. Moises Levy, London, 14
 Lazarus Hermann, Nieder-Ingelheim (18 Jh.), 48
 Lazarus, Moses Mayer, Klotten (+ 1828), 68
 Leib, Hendel/Jeanette, Fr. d. Alfred Berger, Niederzissen, 11
 Leopold, Meyer, EM d. Clara Menkel, Honnef, 82
 - , Samuel, Honnef, 80
 Levi, Babette, aus Rhaunen, 3
 - , Carl Eugen, 53
 - , Franziska, Fr. d. Simon Marchand, 59
 Levi Isaac, Schutzjude, Rieden, 51
 Levi Joseph, Schutzjude, Mayen (+ 1768), 51
 Levi, Knendel, aus Trier, Siegburg (+1831), 44
 - , Michel, Lehrer, Schweich (1858), 52
 - , Moses, Rhaunen (1811), 3
 Levi Wolff, Mayen (1808), 84

- Levi u. s. Fr. Bila, Schutzjuden, Langscheid/Diez, 55
 Levy, Amadée Philipp, aus Paris, 14
 - , Caroline, aus Wesseling, 4
 - , Gerson Jakob, Mülheim an der Ruhr, 80
 - , Joseph, Düsseldorf (1822), 18
 - , Lion, Harzheim bei Gemünd/Eifel, 74
 - , Meyer, Maastricht (NL), 37
 - , Moises, London (1850), 14
 - , Moses, Wesseling, 4
 LICHTENSTEIN, 47
 Lichtenstein, Leib, Stürzelberg/Zons, 47
 LIEBMANN (I), 49
 LIEBMANN (II), 50
 Liebmann, Abraham, Bacharach (+ 1849), EM d. Magdalena Cahn-Hahn, 50, 52
 - , Hermann, Chemiker, 50
 - , Leopold, EM d. Sara Marx aus Dierdorf, Bacharach, 49
 - , Rebekka, Fr. d. Dr. med. David Loeb, 52
 - , Siegfried, Köln (1864), 53
 - , Susanna, Fr. d. Benjamin Loeb, 52
 Lieser, Heinrich, Bernkastel, 25
 - , Juda, Mehring, 23
 - , Moses Mayer, Bernkastel, 25
 - , Samuel, Mehring, 23
 Lion, Marx, EM d. Ester Kohn, Soetern (1872), 40
 LOEB, 51
 Loef, Daubel, Fr. d. Samuel David, Metternich, 31
 Loeb Friedberger, Bruttig (18 Jh.), 21
 Loeb, Moses, EM d. Juliane Goldschmidt, Königswinter, 72
 Lövinson, Rosa, Fr. d. Dichters u. Schriftstellers Hermann Hersch, 35
 Loew, Feilchen, aus Mogendorf (Nassau), 71
 - , Hesekiel, Mogendorf (+ 1864), EM d. Hannchen Isaak, 73
 - , Hirsch/Hesekiel, EM d. Rosa/Hannchen Isaak, Mogendorf (1840), 49
 LOEWENBACH (I), 55
 LOEWENBACH (II), 57
 Loewenberg, Abraham, EM d. Jetta Muchol, Geisig, 82
 Loewenhertz, Eva, aus Rieden, Fr. d. Moses Koppel, Dieblich, 57
 Löwenstein, Josue, Siegburg, 44
- M**
 Mainzer, Abraham, Deutz, 86
 - , Hirsch, Deutz, 86
 MARCHAND, 59
 Markus, Margarete, aus Iserlohn, Fr. d. Leopold Hartmann, 32
 MARX, 60
 Marx, Isaak, aus Thür, Düren-Birkendorf, 60, 79
 - , Juliana, Fr. d. Isaak Ganz, Schöneberg, 10
 - , Merle, Fr. d. Moses May, Niedermendig, 61
 - , Moises, aus Boppard, 63
 - , Nathan, Schutzjude, Thür, 60
 Marx Samuel, Lehrer, Ruppertshofen (+ 1837), 72
 Marxsohn, Regina, Fr. d. Baruch Stern, 73
 Mauschel Feit, Schutzjude, Binningen, 35
 MAY, 61
 May, Jakob, EM d. Helene Hecht, Niedermendig, 73
 - , Dr.-Ing. Jakob, Regierungsaurat, Köln, 61
 - , Levi, Niedermendig, 74
 - , Seligmann, Niedermendig, 74
 May, Sibilla, Fr. d. Isaac Gottschalk, Kottenheim (1836), 22
 MAYER (I), 63
 MAYER (II), 65
 MAYER (III), 67
 MAYER (IV), 68
 Mayer, Andreas, Andernach, 6
 Mayer Barma, Mayen und Koblenz, s. BERMANN
 Mayer Calmann, Niederlahnstein (18 Jh.), 5
 Mayer, Cornel, Thür, 67
 - , Daniel, Mülheim-Kärlich, 68
 - , Daniel, Nickenich, 58
 - , Gresgen/Hanna, aus Niederlahnstein, 5, 8

Verzeichnis der Namen

- , Helene, aus Nickenich, Fr. d. Isaak Loewenbach, 57
 - , Jacob, aus Eschweiler bei Aachen, Nickenich, 6, 58
 - , Lazarus, Nickenich, 58
 Mayer Loeb, Schutzjude, Rieden, s. LOEWENBACH (II)
 Mayer, Mina, aus Linz/Rhein, Fr. d. Joseph Hartmann, 31
 - , Moses, Thür (1827), 67
 - , Nathan, Thür (1872), 67, 82
 Mayer Salomon, aus Mayen, Metz (1671), 80
 Mayer, Schutzjude, Kempenich, 72
 Mayer, Seligmann, Thür (+ 1868), 67
 - , Susanna, Fr. d. Daniel Mayer, Mülheim-Kärlich, 68
 Mendel, Lazarus, EM d. Sara Liebmann, Hachenburg (1862), 57
 - , Mannel, Privatlehrer, Mayen (1862), 57
 Menken, Andreas, Euchen bei Weisweiler, 86
 Menken Dreydel, Bingen (1749), 81
 Menken, Salomon, Bonn, 72
 Meyer, Babette, aus Boppard (+ Simmern 1857), Fr. d. Isaac Kullmann, 24
 - , David, Krefeld (1868), 11
 - , Hirsch, Boppard (1810), 24
 - , Isaak, Godesberg (1867), 83
 - , Max, Köln-Mülheim, 58
 Meyer, Schutzjude, Thür, 65, 67
 Michel, Lisbet, Binningen (1840), 6
 MINKEL, 69
 Minkel, Abraham, Andernach, 69
 - , Jacob d. Ä., Mertloch (1808), 69
 - , Salomon, Andernach, 69
 Moyses Abraham, Mayen (1806), 63
 Moses, Gittel/Gidel, aus Ediger, Fr. d. Juda Mayer, 65
 Moyses, Oster, Schutzjude, Ochten-
 dung, 28
 Moises Salomon, Gulpen (NL), 59
 Moyses Treydel, Schutzjude, Mayen,
 77

N

Nathan, Bila/Breilen, Kottenheim

(1836), s. MAY
 Nathan David, Unkel (+ 1843), 73
 Nathan Jacob, Schutzjude, Niedermendig, 61
 Noe, EM d. Hanne, Schutzjuden, Hausen/Mayen, 36
 Neuschüler, Abraham, Rhaunen (+ 1859), 53
 - , Leopold d. Ä., Rhaunen, 54
 - , Leopold, Rhaunen (1873), 53
 Norden, Jacob, Nideggen, 64

O

Oppenheim, Isac, Lotterie-Collecteur, Hannover (1853), 14
 - , Martin, Hamburg (1857), 14
 - , Sara (+ 1809), Fr. d. Joseph Kullmann, 18
 Oppenheimer, Leopold Simon, Mainz (1875), 73
 - , Max, Mainz (1875), 72
 Oster, Levi, Brodenbach (1830), 31
 - , Samson Salomon, Münstermaifeld (+ 1834), 40
 - , Sara, Fr. d. Mayer Marx, Kottenheim, 60

R

Raphael, Beelen, aus Niederremmel, Fr. d. Isaak Mayer, 63
 Raphael ben Eli Turlach, Neuwied (+ 1833), 72
 Raphaels, Abraham, Heinsberg (1804), 14
 - , David, Berman (1848), 14
 Refken Moyses, aus Roes, Witwe, 51
 ROSENTHAL, 71
 Rosenthal, Bertha, aus Laufenselden, Fr. d. Aron May, 61
 - , »Sieben«, Königsfeld (+ 1838), 26
 Rothschild, Sara, Fr. d. Hermann Liebmann, 50
 Ruppert, Elisabeth, aus Bullay, Fr. d. Levi May, 74

S

Salomon Abraham, Schutzjude, Rhein-

- breitbach (+ 1798), 44
 Salomon, Isaac, Kruft (1786 - 1857), 27, 43
 - , Joseph, Aachen, aus Nickenich, 27
 Salomon Löb, Schutzjude, Kempenich, 72
 Salomon, Marianna/Minna, aus Nickenich, Fr. d. Lion Wolff, 86
 - , Michael, Kruft (1857), 27
 Salomon Moise, Metz/Lothringen (18 Jh.), 30
 Salomon, Rachel, aus Ehrenbreitstein, Fr. d. Simon Kaufmann, 44
 Salomon Raphael, aus Mayen, Metz (1692), 80
 Salomon, Rebeka/»Riefgen«, Nickenich (+ 1813), 30
 - , Simon, EM d. Anna Süsmann, Nickenich (1839), 56
 Salomon Wolff, EM d. Schenlen Süskind, Bad Ems (18 Jh.), 85
 »Samoelle« Mayer, Mayen (1808), 66
 Samuel, Maria Anna, Fr. d. Joseph Wolff, 6
 Samuel Salomon, Schutzjude, Miesenheim, 32
 Sara Joseph, Mayen (+ 1769), 51
 Sassen, Philipp, Hülchrath, 32
 - , Salomon, Hülchrath, Neuss, 9
 SCHAEFER, 74
 Schaaf, Familie, Rheinböllen (18. Jh.), 29
 Schaap, Joel Lazarus. Groningen, (19. Jh.), 29
 Schaefer, David, aus Roes, 74
 - , Therese, Fr. d. Jacob Bender, Brohl, 10
 Schloss, Deborah, Fr. d. Nathan Marx, Kottenheim, 60
 Schmitz, Abraham d. Ä., Binningen (+ 1810), 45
 - , Abraham, Münstermaifeld (1849), 44
 - , Bernhard, Binningen (1814), 6
 Schmitz, Moses, Binningen (1817), 6
 Schmitt, Jeanette (aus Zeltingen?), Fr. d. M. M. Lieser, 25
 Schnog, Susmann, Disternich Kr. Düren, 63
 Scholem, Schutzjude, Fell, 28
 Schrein, Jacob, EM d. Johanna Cahn, Klotten (c. 1837), 43
 Schwab, Rebecca, Fr. d. Lazarus Wendel, Rachtig, 6
 Schweig, »Roehl«, Fr. d. Juda Lieser, Mehring (c. 1802), 23
 Seckel, Rosette, Fr. d. Joseph Gottschalk, 26
 Seelig, David, EM d. Eva Cassel, Düsseldorf (1811), 37
 Seligmann, Joseph, aus Oberwesel, 34
 Seligmann Mayer, Diez (+ 1829), 37
 Sendel, Fratgen, Rheinbreitbach (+ 1828), 44
 Sichler, Alexander, Kaisersech, 82
 Simon, Albert, Thalfang (1858), 52
 - , Aron, Alterbamberg (1858), 52
 Simon Caan, Schutzjude, Mayen, 21
 Simon, Jacob, Lechenich, 23
 Simon Isaac, EM d. Judle Levi, Essen (18 Jh.), 64
 Simon, Isaak, EM d. Dorothea Daniel, Enkirch (1810), 23
 - , Isaak, Witwe d. Anna Schneider, Trittenheim (1867), 73
 - , Leopold, aus Trittenheim, Gerber, Trier, 72
 Simon Marx, Schutzjude, Mayen, 21
 Sommer, Philipp, Kuchenheim, 47
 Son, Salomon van, Amsterdam, 62
 Sprinzchen Levi, Mayen (+ 1776), 51
 Stern, Baruch, Mainz (1875), 73
 - , David, Mainz (1875), 72
 - , Sally, aus Meudt bei Montabaur, 70
 Strupp, Isaac, Rechtsanwalt, Dreißigacker, 14
 Sulzbacher, Pauline, Fr. d. Samuel Treidel, 79
 Süsmann, Anna, Fr. d. Simon Salomon, Nickenich, 56
 Susmann, Barbara, Fr. d. Jacob Kaufmann (1848), 23
 Süsmann, Leopold/Leib, Kruft (+ 1816), EM d. Dorothea Wolff, 56
 Sussmann, Moses, Ochtendung, 29
 - , Oster, Ochtendung, 29
- T**
 Teutsch, Julius, Fürfeld, 53

- , Samuel, EM d. Amalie Landsberg, Fürfeld, 53
 Tobias, Roesgen (aus Kruff?), Fr. d. Mayer Isaac (18 Jh.), 63
 TREIDEL, 76
 Treitel Isaac, Mayen (1711), 77
- V**
 (siehe auch F)
 Veist, Judith (+ 1853), Fr. d. Hirsch Meyer, Boppard, 24
 Vendig, Elias, Kaiserslauten, 80
 Victor Abraham (18 Jh.), 5
- W**
 Wallach, Adelheid, aus Euskirchen, Fr. d. Benjamin Treidel, 79
 Weinthal, Lazarus, Koblenz, 80
 Wendel, Bernhard, aus Rachtig, 6
 - , Lazarus, Rachtig (+ 1862), 6
 Wertheim, Malchen, Fr. d. Rabbiners Dr. Oscar Bähr, 6
 Wihl, Johanna, Krefeld, 49
 Windmüller, Selma, Fr. d. Karl Jakob Treidel, 80
 WINTER, 83
 Winter, Joseph, Ettringen (vor 1850), 83
 Wierheim/Wirheim, Familien, aus Kempenich, 72
 WOLFF (I), 84
 WOLFF (II), 85
 WOLFF (III), 86
 Wolf, Clara, aus Mertloch, Fr. d. Siegm. Gottschalk, Kottenheim, 25
 Wolff, Clara, Nickenich (+ 1821), Fr. d. Simon Lambert, 58
 Wolff, Jacob, Münstermaifeld (1768/1808), 86
 - , Jacob Peter Josef, Apotheker, Koblenz, 14
 - , Joseph »Jussel«, Münstermaifeld, 87
 - , Joseph, Gappenach (+ 1830), 6
 Wolf, Hermann, Kelz Kr. Düren, 86
 Wolff, Lea, aus Münstermaifeld, Fr. d. Moses Horn, Kelz, 86
 - , Maria, aus Naunheim, Fr. d. Viktor Baehr, 6
 - , Marianne, aus Bonn, Fr. d. Dr. med. Heinr. Bermann, 13
 Wolff Mayer, 1808, s. Bermann
 Wolf Mendel, EM d. Theresia/Terz, Fahr (vor 1858), 47
 Wolf, Regina/Jeanette, Nieder-Ingelheim (+ 1827), 47
 Wolff Salomon, Lehrer aus Bad Ems, Mayen, 85
 Wolff, Wolf Jacob, Dr. med., Arzt, Bonn 14

Ortsregister

Weil das Ortsregister ganz überwiegend Orte in den Kreisen Ahrweiler, Bernkastel-Wittlich, Cochem, Mayen-Koblenz, Neuwied und Simmern auswirft, welche wohlbekannt sind, sind die Ortsnamen ohne Beifügung des jeweiligen Kreises belassen.

A

Aachen 27
Ahrweiler 40
Aldenhoven Kr. Düren 86
Altenbarnberg 52
Ampen Kr. Soest 24
Amsterdam 41
Andernach 6, 69

B

Bacharach 49, 50, 52, 53
Bad Ems 85
Bad Honnef 80, 82
Bad Kreuznach 24, 38
Baden-Baden 72
Barmen (Wuppertal-) 14
Bassenheim 8, 69
Beilstein 23, 77
Bendorf 35
Berkeley, Cal., USA 37, 53
Berlin 7, 35
Bernkastel 25, 60
Bingen 24, 81
Binningen 6, 34, 35, 44, 45

Bodendorf bei Sinzig 56
Bonn 13, 14, 50, 58, 72, 78
Boppard 24, 63
Borken i. Westf. 6
Bornheim bei Bonn 78
Bracht Kr. Viersen 47
Braschoß (Hennef-) 63
Braubach 57
Briedel 10, 79
Broich (Bedburg-) 75
Brodembach 31
Brohl/Binningen 10, 78, 81
Brüggen Kr. Viersen 47
Bruttig 21, 80, 82
Bullay 74
Burgen/Mosel 56

C

Chicago, Mich., USA 53
Cochem 37, 38, 65

D

Dallas, Tex., USA 70
Den Haag 59
Dernau 31, 32
Deutz (Köln-) 90, 91
Dieblich 40, 57, 60
Dierdorf 31, 49
Diez/Lahn 12, 36, 61
Disternich Kr. Düren 63
Dörrebach 44
Dreis bei Wittlich 74

Ortsregister

Düren-Birkesdorf 60, 79
 Düsseldorf 6, 13, 18, 24, 37, 38
 Duisburg-Ruhrort s. Ruhrort

E

Ediger 65, 77, 78
 Ehrenbreitstein (Koblenz-) 44
 Elberfeld (Wuppertal-) 38
 Enkirch 23, 24
 Erftstadt s. Lechenich
 Eschweiler Kr. Aachen 58
 Essen 63, 64
 Ettringen 83
 Euchen Kr. Aachen 86
 Euskirchen 79
 - Kuchenheim, s. Kuchenheim
 - Schweinheim, s. Schweinheim

F

Fahr bei Neuwied 40, 47
 Fell bei Trier 28
 Flörsheim am Main 72
 Forst 78, 81
 Frankfurt am Main 28, 29
 Friesdorf (Bonn-) 83
 Fürfeld 53, 70
 Fulda 6

G

Gangelt bei Heinsberg 58
 Gappensch 6
 Geisig bei Diez 80, 82
 Geldern Kr. Kleve 72
 Gelnhausen 8
 Gemünden a. d. Nahe 81
 Gemünden a. d. Wohra (Hessen) 38
 Gennweiler bei St. Wendel 4
 Göttingen 61
 Grevenbroich 9
 Groningen 29
 Gulpen 59

H

Hachenburg 13, 25, 36
 Hagen i. Westf. 32
 Hamburg 14, 20

Hamm a. d. Sieg 78
 Hannover 14
 Harzheim/Eifel 74
 Hausen bei Mayen 36
 Heinsberg Kr. Heinsberg 14
 Hennef s. Braschoß
 Herne i. Westf. 32
 Hildburghausen 14
 Hottenbach 24
 Hüffelsheim 24
 Hülchrath Kr. Neuss 9, 32

I/J

Iserlohn i. Westf. 32
 Jüchen Kr. Neuss 35

K

Kaisersesch 82
 Kaiserslautern 80
 Kaub am Rhein 71
 Kelz Kr. Düren 86
 Kempenich 71, 72
 Kierburg bei Hachenburg 57
 Klotten 43, 68
 Koblenz 13, 14, 19, 37, 38, 44, 52,
 71, 79, 80, 82
 - Ehrenbreitstein, s. Ehrenbreitstein
 - Metternich, s. Metternich
 - Neuendorf, s. Neuendorf
 Köln 36, 37, 40, 50, 53, 61
 - Deutz, s. Deutz
 - Mülheim 58
 Köngernheim bei Alzey 44
 Königsfeld 26
 Königswinter 71, 72
 Kottenheim 22, 23, 25, 26, 43, 57,
 60
 Krefeld 11, 49, 50
 Kruft 27, 38, 39, 42, 43, 52, 56, 63,
 64
 Kuchenheim (Euskirchen-) 47

L

Langscheid bei Diez 30, 55
 Laufenselden 61
 Laufersweiler 27
 Lechenich (Erftstadt-) 23, 24, 39

Ortsregister

Linz am Rhein 18, 31
 London, England 14
 Lütz 9

M

Maastricht 37
 Mainz 72, 73
 Mannheim 37
 Marburg 14
 Mayen 3 - 87
 Meckenheim 10, 69
 Mehring 23, 25
 Merl (Zell-) 77, 81
 Mertloch 25, 69, 79
 Merzig/Saar 80, 82
 Mettenheim (Nassau) 69, 70
 Metternich (Koblenz-) 30, 31, 61
 Metz, Lothringen 30, 80
 Meudt bei Montabaur 70
 Mönchengladbach 72
 Moers Kr. Wesel 6
 Mogendorf (Nassau) 31, 49, 71, 73
 Monreal bei Mayen 28, 29, 64, 65, 85
 Mülheim-Kärlich 31, 68
 Mülheim a. d. Ruhr 80
 Münster i. Westf. 53
 Münstermaifeld 9, 18, 40, 44, 45, 78, 81, 86, 87

N

Naunheim 6
 Neheim (Arnsberg-) i. Westf. 72
 Neuendorf (Koblenz-) 61, 73
 Neuss 9
 Neuwied 23, 37, 40, 62, 71, 72
 New York, NY, USA 47, 53, 69
 Nickenich 6, 30, 32, 56, 57, 58, 86, 87
 Nideggen Kr. Düren 63, 64
 Niederemmel 63
 Nieder-Ingelheim 40, 47
 Niederlahnstein 5, 8, 31, 57, 81
 Niedermendig 55, 61, 67, 72, 73, 74, 77, 81
 Niedermerz Kr. Düren 55
 Niedertzissen 33, 68, 72

O

Oberdrees/Rheinbach 23
 Obermendig 24, 25
 Oberwesel 34
 Oberzissen 11
 Ochtendung 28, 29
 Osann 81

P

Paris, Frankreich 14, 15
 Pillig 31
 Polch 23, 43, 56, 67
 Prenzlau, Brandenburg 6

R

Rachtig (Zeltingen-) 6
 Rhaunen 3, 53, 54, 77
 Rheinbach 63
 Rheinböllen 28
 Rheinbreitbach 44
 Rieden 22, 26, 32, 52, 56, 57, 83
 Roes 51, 74
 Ruhrort (Duisburg-) 57
 Ruppertshofen (Nassau) 23, 71, 72

S

Saarlouis 13
 Schöneberg, Westerwald 9
 Schweich 52, 72, 79, 81
 Schweinheim (Euskirchen-) 77, 81
 Seligenthal (Siegburg-) 64
 Siegburg 37, 44, 52, 53, 78, 81
 - Seligenthal, s. Seligenthal
 Simmern 18, 24, 50
 Sinzig 30, 31, 73
 Soest i. Westf. 24
 Sötern 40
 St. Johann bei Mayen 30, 58
 St. Louis, Miss., USA 54
 St. Wendel s. Gennweiler
 Stützelberg bei Zons 47

T

Tel Aviv, Israel 35
 Thalfang 52

Ortsregister

Thür 22, 26, 27, 60, 65, 67, 79, 82
Treis 38, 74
Trier 12, 17, 44, 50, 72
Trittenheim 67, 72, 73

U

Uedem Kr. Kleve 59
Unkel 47, 71, 73

V

Vallendar 14
Veldenz 75, 81
Virneburg 46
Volkesfeld 23

W

Wanlo (Mönchengladbach-) 34
Wardorf (Hessen) 34
Wehr 23, 57, 58, 72
Wesseling 4
Wilmers, Sachsen-Meiningen 46
Wollendorf bei Neuwied 31
Worms 72
Wuppertal s. Barmen, Elberfeld

Z

Zell s. Merl
Zeltingen s. Rachtig
Zons 47, s. auch Stürzelberg
Zülpich 45, 66

